



Geschäftsbericht 2008

fieImann

Fielmann: Kennzahlen

		2008 IFRS	2007 IFRS	2006 IFRS	2005 IFRS	2004 IFRS
Umsatz	in Mio. €					
Außenumsatz ¹⁾	inkl. MwSt.	1.057,6	984,4	913,4	843,0	763,9
Veränderung	in %	+7,4	+7,8	+8,4	+10,4	
Konzernumsatz	exkl. MwSt.	902,7	839,2	792,9	733,1	668,3
Veränderung	in %	+7,6	+5,8	+8,2	+9,7	
Absatz	Brillen in Tsd.	6.100	6.030	5.810	5.660	5.110
Veränderung	in %	+1,2	+3,8	+2,7	+10,8	
Gewinn vor Steuern	in Mio. €	161,8	136,3	106,9	87,0	76,0
Veränderung	in %	+18,7	+27,5	+22,9	+14,5	
Gewinn nach Steuern	in Mio. €	113,9	82,0	71,8	57,8	48,4
Veränderung	in %	+38,9	+14,3	+24,2	+19,3	
Cashflow	in Mio. €	148,9	112,0	114,1	89,4	86,6
Veränderung	in %	+32,9	-1,8	+27,6	+3,3	
Eigenkapitalquote Konzern	in %	59,0	60,8	62,6	63,1	64,9
Investitionen	in Mio. €	37,7	42,3	47,6	61,2	45,3
Veränderung	in %	-10,9	-11,1	-22,2	+35,2	
Anzahl Niederlassungen		620	599	571	538	520
Mitarbeiter	zum 31. 12.	12.608	11.858	11.160	10.470	9.776
davon Auszubildende		2.212	1.941	1.715	1.502	1.484
Kennzahlen je Aktie ²⁾						
Ergebnis	in €	2,63	1,88	1,64	1,31	1,11
Cashflow	in €	3,55	2,67	2,72	2,13	2,06
Dividende	in €	1,95	1,40	1,20	0,95	0,80

¹⁾ Umsatz inklusive MwSt./Bestandsveränderung

²⁾ Umgestellt auf Werte nach Aktiensplit

Brille: Fielmann

Fielmann steht für Brillenmode zum fairen Preis. 90 Prozent aller Bundesbürger kennen Fielmann. Wir sind der Marktführer. 21 Millionen tragen eine Brille von Fielmann. In Deutschland verkauft das Unternehmen jede zweite Brille. Fielmann ist tief in der Branche verwurzelt und auf allen Ebenen der Wertschöpfung in der Optik tätig. Wir sind Hersteller, Agent und Augenoptiker.

Fielmann hat die augenoptische Branche geprägt. Fielmann hat die Kassenbrille schön gemacht, ihr gesellschaftliche Akzeptanz verschafft, die Diskriminierung per Sozialprothese abgeschafft, Brillenmode demokratisiert.

Immer wieder hat Fielmann kundenorientierte Leistungen im Markt eingeführt, die es vordem in der Branche nicht gab. Verbraucherefreundliche Leistungen, große Auswahl zu garantiert günstigen Preisen, beste technologische Ausstattung und hohe Fachkompetenz sind die Basis unseres Erfolges.

„Der Kunde bist Du“ ist Leitsatz unserer Unternehmensphilosophie. Strikte Kundenorientierung brachte uns an die Spitze. Wir sehen uns in unseren Kunden. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dieser Maxime verpflichtet.

Die Kundenorientierung, unsere Kernkompetenz, werden wir auch in neuen Märkten beweisen.

Inhalt

2	Vorwort
4	Organe
6	Bericht des Aufsichtsrats
8	Strategie
16	Aktie
18	Branche
22	Corporate Governance Kodex
26	Lagebericht
40	Konzernabschluss
45	Konzernanhang
82	Fielmann-Konzern im Überblick
83	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
84	Niederlassungen

Sehr geehrte Aktionäre und Freunde des Unternehmens,



Günther Fielmann

auch im Geschäftsjahr 2008 konnten wir das Ergebnis deutlich verbessern.

Der Außenumsatz inklusive Mehrwertsteuer erhöhte sich um 7,4 Prozent auf 1,06 Milliarden €, der Konzernumsatz wuchs um 7,6 Prozent auf 902,7 Millionen €. Wir steigerten das Ergebnis vor Steuern um 18,7 Prozent auf 161,8 Millionen €, den Jahresüberschuss um 38,9 Prozent auf 113,9 Millionen €. Der Überschuss ist positiv beeinflusst von der Unternehmenssteuerreform: der Steuersatz sank von 39,8 Prozent auf 29,6 Prozent. Die Umsatzrendite vor Steuern liegt jetzt bei 17,9 Prozent.

Fielmann beteiligt seine Aktionäre am Unternehmenserfolg. Angesichts der positiven Geschäftsentwicklung empfehlen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,95 € je Aktie, eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 39,3 Prozent.

Unser Ergebnis erzielten wir in einem schwierigen Umfeld. War die wirtschaftliche Entwicklung im ersten Halbjahr noch positiv, trübte sie sich im zweiten Halbjahr ein. Die internationale Finanzkrise erfasste Europa. Das deutsche Bruttoinlandsprodukt wuchs im ersten Halbjahr 2008 noch um 2,75 Prozent, fiel im zweiten Halbjahr um -0,1 Prozent. Der deutsche Handel musste einen Rückgang von real -0,4 Prozent hinnehmen. Fielmann erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2008 ein Umsatzplus von 8 Prozent, im zweiten Halbjahr ein Umsatzplus von 7 Prozent.

Die Fielmann-Aktie erwies sich auch im Börsenjahr 2008 als ein solides Investment. Während die DAX-Werte im Berichtsjahr um mehr als 40 Prozent verloren, stieg der Kurs der Fielmann-Aktie bis Jahresende um 3 Prozent auf 46,25 €. Als Familienunternehmen denkt Fielmann in Generationen, setzt auf organisches Wachstum, hat risikoreiche Akquisitionen vermieden. Die Fielmann AG ist schuldenfrei.

Wir verfügen über Liquidität in dreistelliger Millionenhöhe, finanzieren die Expansion aus dem Cashflow. Unsere Eigenkapitalquote nach Ausschüttung der Dividende 2008 liegt bei 59 Prozent.

„Der Kunde bist Du“. Mit diesem Leitsatz wurde Fielmann zum Marktführer. Unsere Mitarbeiter beraten ihre Kunden so, wie sie selbst beraten werden möchten: fair, freundlich und fachkundig. Fielmann-Mitarbeiter beraten nicht mit dem Druck, dem Verbraucher teure Brillen verkaufen zu müssen. Sie haben die befriedigende Aufgabe, für jeden Kunden die optimale Lösung zu finden, unabhängig vom Preis. Mehr als 70 Prozent unserer Mitarbeiter halten Fielmann-Aktien, sie identifizieren sich mit ihrem Unternehmen.

Ein wesentlicher Grund für unseren Erfolg ist die hohe Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als größter Ausbilder der augenoptischen Branche prägt Fielmann die deutsche Handwerksausbildung. Sie wird bei uns mit deutscher Präzision und Gründlichkeit betrieben, auch in unseren ausländischen Niederlassungen. Jahr für Jahr investiert Fielmann achtstellige Beträge in die Aus- und Weiterbildung. Die Ausbildung ist gut, bundesweite Auszeichnungen belegen das. Im Leistungswettbewerb des deutschen Augenoptikerhandwerks stellte Fielmann 2008 die Bundessieger und bei den Gehilfenprüfungen 91 Prozent aller Landessieger.

An unsere Führungskräfte stellen wir hohe Ansprüche. Ohne qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können wir nicht wachsen. Im Mittel erwirtschaften unsere Niederlassungen den fünf- bis zehnfachen Umsatz eines Durchschnittsoptikers, in der Spitze den zwanzigfachen bis fünfzigfachen Umsatz. Niederlassungsleiter für Betriebe dieser Größenordnung müssen wir selbst heranziehen. In der gemeinnützigen Fielmann Akademie Schloss Plön bil-

den wir den Führungsnachwuchs für Europa aus. Wir qualifizieren jährlich mehr als 6.000 Schulungsteilnehmer.

Fielmann-Niederlassungen liegen in Top-Citylagen neben den Filialen der Marktführer anderer Branchen. Wir präsentieren die ganze Welt der Augenoptik: große Marken, internationale Couturiers und die Modebrillen der Fielmann-Collection. Unsere hochmodernen Geschäfte verfügen über neueste Technologie in Beratung, Sehprüfung und Werkstatt. Wir bieten lange Garantien und faire Preise. Fielmann besitzt die Modekompetenz. Fielmann besitzt die Preiskompetenz.

Aus unserem Grundverständnis des Marktes heraus ist eine neue Generation des augenoptischen Fachgeschäftes gewachsen: modern, innovativ, preiswürdig. Fielmann will immer besser und immer günstiger sein als andere. Unsere Kunden danken es uns. Mehr als 90 Prozent möchten ihre nächste Brille wieder bei Fielmann kaufen.

Fielmann hat die Kassenbrille schön gemacht, damit die Diskriminierung per Sozialprothese abgeschafft. Wir haben über günstige Preise Brillenmode demokratisiert. Fielmann hat immer wieder verbraucherfreundliche Leistungen im Markt eingeführt, die es vordem in der augenoptischen Branche nicht gegeben hat: wie den Brillen-Chic zum Nulltarif, die Drei-Jahres-Garantie, die Geld-zurück-Garantie, die Zufriedenheitsgarantie, die Anerkennung jeder Reklamation und die Nulltarif-Versicherung der HanseMerkur.

Fielmann expandiert weiter. Wir tun dies mit Augenmaß. Deutschland ist unser Heimatmarkt. Praktisch aus dem Stand erreichen wir in mittelgroßen Städten Marktanteile von 40 bis 50 Prozent. Mittelfristig wollen wir in Deutschland 700 Niederlassungen betreiben.

Im Rahmen unserer Expansion gilt unser Hauptaugenmerk dem deutschsprachigen Raum

und dem angrenzenden Europa. Wir sind im Ausland so erfolgreich, weil wir die Grundsätze, die uns in Deutschland groß gemacht haben, auf die Nachbarländer übertragen. Im Ausland heben wir uns im Vergleich zu Deutschland noch deutlicher von der Konkurrenz ab. Das gilt für Lage, Größe, Ausstattung, Auswahl, Preis und Fachberatung.

Erhebliches Potenzial sichert uns die Kundenstruktur. Unsere Kunden sind im Durchschnitt jünger als die Käufer der traditionellen Wettbewerber. Weil sie Fielmann über die Jahre treu bleiben, steigt der Anteil hochwertiger Gleitsichtbrillen, die man in der zweiten Lebenshälfte benötigt. Selbst ohne Neukunden wird sich der Gleitsichtbrillenanteil in den nächsten Jahren um mehr als 50 Prozent erhöhen. Sonnenbrillen, Contactlinsen und Hörgeräte bieten uns weiteres Potenzial.

In 2009 werden wir mehr als 25 Niederlassungen eröffnen, für die wir zusätzliche Mitarbeiter benötigen. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten kauft der Verbraucher bei Unternehmen, die ihm hohe Qualität zu günstigen Preisen garantieren: in der Augenoptik ist das Fielmann.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die im vergangenen Jahr mit Einsatzbereitschaft, Kompetenz und Gewissenhaftigkeit zum Erfolg des Unternehmens beigetragen haben. Wir danken unseren Kunden, Partnern, Freunden und Aktionären für ihre Treue zum Unternehmen.

Günther Fielmann



Günther Fielmann



Günter Schmid



Dr. Stefan Thies



Georg Alexander Zeiss

Vorstand

Günther Fielmann

Vorstandsvorsitzender,
Vertrieb/Marketing/Personal, Lütjensee

Günter Schmid

Materialwirtschaft/Produktion, Kummerfeld

Dr. Stefan Thies

IT/Controlling, Hamburg

Georg Alexander Zeiss

Finanzen/Immobilien, Ahrensburg

Aufsichtsrat

Vertreter der Anteilseigner

Prof. Dr. Mark K. Binz

Rechtsanwalt, Stuttgart, Aufsichtsratsvorsitzender

Anton-Wolfgang

Vorstandsvorsitzender der A. W. Faber-Castell AG,
Stein

Graf von Faber-Castell

Prof. Dr. Ing. Jobst Herrmann

Diplom-Ingenieur, Aalen, bis 10. 7. 2008

Helmut Nanz

Geschäftsführender Gesellschafter der Nanz-Gruppe, Stuttgart

Hans Joachim Oltersdorf

Geschäftsführender Gesellschafter der MPA Pharma GmbH,
Rellingen

Prof. Dr. Hans-Joachim Priester

Notar a. D., Hamburg

Pier Paolo Righi

General Manager REM Nike Europe,
Amsterdam, seit 10. 7. 2008

Vertreter der Arbeitnehmer

Uwe Martens

Gewerkschaftssekretär der ver.di, Hamburg,
stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Petra Bruning-Diekhöner

Verkaufstrainerin in der Fielmann Aus- und
Weiterbildungs GmbH, Bielefeld

Johannes Haerkötter

Niederlassungsleiter in der Fielmann AG & Co. Potsdam, Berlin

Karin Höft

Angestellte der Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

Eva Schleifenbaum

Gewerkschaftssekretärin der ver.di, Kiel

Sabine Thielemann

Feinoptikerin der Fielmann AG & Co., Naumburg



Frankfurt, Roßmarkt

Bericht des Aufsichtsrats



Professor Dr. Mark K. Binz
Vorsitzender
des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich auch im Geschäftsjahr 2008 kontinuierlich über alle wichtigen geschäftspolitischen Vorgänge informiert und die Arbeit des Vorstands überwacht sowie beratend begleitet. Die vom Vorstand erarbeitete Unternehmensplanung 2009 und die mittelfristige Planung bis 2011 hat er eingehend erörtert und in Form einer Rahmenplanung verabschiedet. Auf der Grundlage schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands hat sich der Aufsichtsrat im Rahmen seiner Beratungen eingehend mit der Geschäfts- und Finanzlage, der Unternehmensstrategie, der Personalsituation sowie der Risikolage befasst.

Weitere wichtige Einzel-Themata in den Sitzungen des Aufsichtsrates waren die erfolgreiche Durchsetzung von Forderungen in Millionenhöhe gegen die RVO-Krankenkassen, die Potenziale im Hörgerätebereich unter neuer Leitung, die möglichen Umsatzsteigerungen durch nochmalige Verbesserung der Beratungsqualität, die Struktur und Kennzahlen bezüglich der Niederlassungen mit einer „Top-Flop“-Analyse, eine Studie und deren Analyse zur Wechselbereitschaft von Brillenkunden, der Rahmenvertrag mit den AOK's sowie die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise auf die augenoptische Branche und das erfolgreiche „Sich Behaupten“ von Fielmann.

Außerdem befasste sich der Aufsichtsrat mit den Auswirkungen der erstmaligen Anwendung von IFRS-Regeln in Bezug auf Finanzinstrumente und die zu erwartenden Änderungen durch das Bilanzrichtlinien-Modernisierungsgesetz. Darüber hinaus gab es, wie in den vergangenen Jahren, bei sonstigen wichtigen Anlässen einen unmittelbaren Informationsaustausch zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates und dem Vorstand.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Aufsichtsrat insgesamt viermal, der Personalausschuss einmal getagt. Der sog. Vermittlungsausschuss nach § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz hatte keinen Anlass zusammenzutreten. Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr einen sog. Nominierungsausschuss für die Erarbeitung von Kandidatenvorschlägen für die Wahl der Anteilignervertreter im Aufsichtsrat gebildet. Weitere Ausschüsse waren nicht gebildet. Der Aufsichtsrat hat sich wie im Vorjahr einer Effizienzprüfung unterzogen.

Herr Prof. Dr. Ing. Jobst Herrmann hat in 2008 sein Aufsichtsratsmandat aus Altersgründen niedergelegt; an seiner Stelle ist Herr Pier Paolo Righi als neues Aufsichtsratsmitglied für den Rest der laufenden Amtszeit gewählt worden. Wir bedanken uns bei Herrn Herrmann für die langjährige gute Zusammenarbeit.

Der Jahresabschluss der Fielmann AG und der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008 sowie der Bericht über die Lage der Fielmann AG und des Konzerns sind durch den Abschlussprüfer, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Susat & Partner, Hamburg, geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen worden.

Diese Unterlagen, einschließlich des Gewinnverwendungsvorschlages des Vorstands, die jedem Aufsichtsratsmitglied rechtzeitig vorlagen, wurden vom Aufsichtsrat geprüft und in der Bilanzsitzung am 23. April 2009 in Gegenwart des Wirtschaftsprüfers Rainer Rudolph und der Wirtschaftsprüferin Ulrike Deike eingehend erörtert. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen erhoben. Bezüglich der Angaben im Lagebericht gem. § 289 Abs. 4 HGB zur Aktionärsstruktur, zu den Regelungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und über Satzungsänderungen sowie zu den Befugnissen des Vorstands im Rahmen des genehmigten Kapitals 2006 hat sich der Aufsichtsrat davon überzeugt, dass diese zutreffend, vollständig und so verständlich sind, dass sie keiner Erläuterung bedürfen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt, womit der Jahresabschluss zugleich festgestellt ist, und sich dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung angeschlossen.

Der Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2008 wurde ebenfalls vom Abschlussprüfer geprüft und mit der uneingeschränkten Bestätigung versehen, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Vorstands geprüft und sich in der Sitzung am 23. April 2009 die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung durch den Abschlussprüfer berichten lassen. Gegen den Bericht des Vorstandes und dessen Prüfung durch den Abschlussprüfer haben sich seitens des Aufsichtsrats keine Bedenken ergeben.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für die hervorragende Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Hamburg, im April 2009

Professor Dr. Mark K. Binz
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Brille: Fielmann

Fielmann ist so bekannt wie die großen Volksparteien: mehr als 90 Prozent aller Bundesbürger kennen uns. Wir sind der Marktführer. Wir verkaufen jede zweite deutsche Brille. 21 Millionen tragen eine Fielmann-Brille.

Unsere Spitzenposition verdanken wir strikter Kundenorientierung und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die unsere verbraucherfreundliche Philosophie leben. Unsere Augenoptiker stehen nicht unter dem Druck, dem Kunden teure Brillen aufschwätzen zu müssen.

„Der Kunde bist Du“, das ist unser Leitsatz. Im Kunden sehen wir uns selbst. Wir bemühen uns, seine Wünsche und Sehnsüchte zu befriedigen. Wir beraten ihn so, wie wir selbst beraten werden möchten: mit Respekt, fair, freundlich, kompetent. Kundenzufriedenheit ist unser oberstes Ziel.

Ansprüche zu formulieren ist leicht, ihnen zu genügen ist schwer. Wir stehen zu unseren Grundsätzen. Fielmann hat immer wieder verbraucherfreundliche Leistungen in der Branche eingeführt, die es vordem nicht gegeben hat, wie den Brillen-Chic zum Nulltarif, die Drei-Jahres-Garantie, die Geld-zurück-Garantie, die Zufriedenheitsgarantie, die Anerkennung jeder Reklamation oder in 2004 die Nulltarif-Versicherung.

Brillen-Chic zum Nulltarif

Vor Fielmann lebten die deutschen Optiker in einem kartellähnlichen Markt. Die Preise waren regional einheitlich hoch, die Kassenbrillen zeitlos hässlich. Wer sich teure Feinbrillen nicht leisten konnte, trug den Nachweis seines niedrigen Einkommens per Sozialprothese auf der Nase.

Fielmann hat diese Diskriminierung abgeschafft. Das ist die historische Leistung des Unternehmens. Der mit der AOK Esens abgeschlossene Sondervertrag war richtungswei-







send. Aus 8 zeitlos hässlichen Kassengestellen wurden 90 modische, qualitativ hochwertige Metall- und Kunststoffmodelle in 640 Varianten. Das Einheitsmuster der Vertragsfassungen haben wir abgelöst durch modische Vielfalt.

Trotz mehrerer Strukturreformen und des damit einhergehenden Abschmelzens von Kasseneleistungen bietet Fielmann mit der Versicherung

der HanseMerkur nach wie vor den Brillen-Chic zum Nulltarif, sichert damit die Grundversorgung auf hohem Niveau. Die Nulltarifversicherung von Fielmann und der HanseMerkur ist eine denkbar günstige Alternative zur bisherigen Leistung der gesetzlichen Krankenkassen.

Für nur 10 € Prämie im Jahr erhalten die Versicherten sofort nach Vertragsabschluss

eine topmodische Metall- oder Kunststoffbrille aus der Nulltarif-Collection mit Einstärkengläsern von Zeiss und drei Jahren Garantie, dann alle zwei Jahre eine Neue, zudem kostenlosen Ersatz bei Bruch, Beschädigung oder Sehstärkenveränderung. Unsere Versicherten können unter mehr als 90 topmodischen Nulltarifmodellen aus Metall oder Kunststoff in mehr als 600 Varianten wählen. Derartige Fassungen kosten in ähnlicher Ausführung beim Optiker üblich 60 bis 120 €, häufig printveredelt.

Wer sich für ein Zuzahlungsmodell entscheidet, erhält 15 € Gutschrift auf den Kaufpreis. Wer Gleitsichtbrillen oder Multifokalbrillen versichern möchte, zahlt 50 € Prämie im Jahr, erhält beim Kauf einer Zuzahlungsbrille 70 € Gutschrift. Zudem gibt es für Zuzahlungsbrillen im Schadensfall eine Gutschrift von 70 Prozent auf den Kaufpreis der versicherten Brillen.

Mode, Qualität und faire Preise

Früher war der Optiker der Herr der Vorausswahl. Er verwahrte seine Brillen in Schüben und Kästen. Er bestimmte, welche Gestelle seine Kunden sahen. Fielmann hat die offene Präsentation vieler tausend Brillen in der Branche eingeführt. Heute entscheidet der Verbraucher selbst, welche Brillenmodelle er auswählt.

In jeder Niederlassung zeigen wir mehr als 2.000 Brillen, große Marken, internationale Couturiers und die topmodische Fielmann-Collection. Alles zum fairen Preis. Dafür stehen wir gerade mit der Geld-zurück-Garantie, einem für jeden Kunden einklagbaren Rechtsanspruch. Sehen unsere Kunden ein bei Fielmann gekauftes Produkt noch sechs Wochen nach Kauf anderswo günstiger, nimmt Fielmann den Artikel zurück und erstattet den Kaufpreis, ohne Wenn und Aber: für den Verbraucher die Sicherheit, nicht einen Euro zu viel zu zahlen. Fielmann hat Preiswettbewerb in die Optikbranche eingetragen, damit Brillenmode demokratisiert.

Heute kann sich jeder eine schicke Brille leisten.

Fielmann-Kunden kaufen ohne Risiko. Wenn sie mit unserer Leistung nicht zufrieden sind, können sie speziell für sie angefertigte Brillen umtauschen oder zurückgeben: wir erstatten den Kaufpreis. Nur zufriedene Kunden empfehlen Fielmann weiter. Reklamationen sind für uns die Chance, Beratung und Service weiter zu verbessern.

Fielmann gibt drei Jahre Garantie für alle Korrektionsbrillen. Wir testen unsere Modelle im eigenen Labor. Unsere Fassungen sind korrosionssicher, lichtecht, geben nach Gebrauchsgegenständeverordnung kein Nickel ab.

Wir denken langfristig. „Nimm weniger, dann bekommst du mehr“, das ist unsere Maxime. Wir machen kleine Preise für Viele und nicht hohe Preise für Wenige.

Kundenorientierung

Unser Erfolg gründet auf der Kompetenz und dem Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir beraten fair und transparent, fragen nach dem individuellen Bedarf und größtmöglichen Nutzen für unsere Kunden, sind fachlich optimal ausgebildet und qualifizieren uns weiter. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchlaufen kontinuierlich Schulungen, Tests und Zertifizierungen. Führungspositionen besetzen wir nach Möglichkeit aus eigenen Reihen.

Wir investieren Jahr für Jahr achtstellige Beträge in die Aus- und Weiterbildung, pflegen die langjährige deutsche Handwerksausbildung, die von Kultur und Tradition zeugt. Fielmann ist größter Arbeitgeber und größter Ausbilder der augenoptischen Branche, bildet mehr als 2.200 Lehrlinge aus. Mit 5 Prozent der deutschen Optikfachgeschäfte stellt Fielmann 31 Prozent aller Auszubildenden im augenoptischen Handwerk. Jeder dritte Auszubildende in der Branche lernt bei Fielmann.



Fielmann ist ein begehrter Ausbilder. Pro Jahr bewerben sich mehr als 8.000 junge Menschen um eine Lehre bei Fielmann. Um 700 erhalten nach bestandener Prüfung einen Ausbildungsplatz. Den hohen Standard unserer Ausbildung belegen bundesweite Auszeichnungen. Wie in den Vorjahren stellten wir bei den Gesellenprüfungen auch 2008 mehr als 80 Prozent aller Landessieger und mehr als 50 Prozent aller Kammerieger. In den letzten fünf Jahren haben wir 69 Landessieger ausgebildet.

Wer bei Fielmann lernt, ist auf allen Ebenen der Augenoptik zu Hause. Das Fachwissen über Brillendesign, die ästhetische Idee einer Brille, die Herstellung von Fassungen und Gläsern sowie die individuelle Fertigung der gewünschten Brille kommen unseren Kunden zugute. Wir bekennen uns zu Eliten, bieten jungen Menschen klare Ziele und überzeugende Werte.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich zu mehr als 70 Prozent über Einlagen und Aktien am Unternehmen beteiligt. Damit dokumentieren sie ihr Vertrauen in das Unternehmen. Sie bekommen nicht nur gute Gehälter, auch Zinsen, Gewinnanteile und Dividenden. Das motiviert. Den Vorteil haben unsere Kunden.

Fielmann Akademie Schloss Plön

Fielmann übernimmt in der Ausbildung Verantwortung für die gesamte Branche. Die Fielmann Akademie Schloss Plön ist eine gemeinnützige Bildungseinrichtung für die Augenoptik zur Förderung von Aus- und Weiterbildung. Die Fielmann Akademie Schloss Plön steht auch externen Optikern zur Verfügung, bildet Augenoptikermeister für die gesamte Branche aus, qualifiziert jährlich 6.000 Schulungsteilnehmer.

In den letzten Jahren sind in der Augenoptik Großeinheiten entstanden, in denen weit mehr als 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig sind, Geschäfte mit neuester apparativer Aus-

stattung in Refraktion, Contactlinsenanpassung, Werkstatt und Beratung. Hinzu kommt eine komplexe EDV. Die hochmodernen Fielmann-Niederlassungen sind Ausdruck dieses Strukturwandels. Sie sind größer als die Durchschnittsläden der Wettbewerber, erwirtschaften in der Spitze den zwanzig- bis fünfzigfachen Umsatz des traditionellen Augenoptikers. Unsere Supercenter in den Metropolen stehen für 5 bis 15 Millionen € Jahresumsatz.

Führungskräfte für Niederlassungen dieser Größenordnung müssen wir selbst heranziehen. Die gemeinnützige Fielmann Akademie Schloss Plön bildet den Nachwuchs aus für die neue Generation des augenoptischen Fachgeschäftes, den Nachwuchs für die weitere Expansion in Europa.

Zunehmend übernehmen Augenoptiker die Sehschärfebestimmung: 73 Prozent aller Refraktionen in Deutschland werden derzeit von Augenoptikermeistern durchgeführt. Optometristen sind für die Refraktion besonders qualifiziert. In angelsächsischen Ländern dürfen Augenglasbestimmungen nur Optometristen und Augenärzte durchführen. Auch im übrigen Europa wird die Ausbildung des Optikers um bio-medizinische Aspekte erweitert. Die Absolventen der Fielmann Akademie Schloss Plön werden ihren zukünftigen Aufgaben gewachsen sein.

Fielmann:

Produzent, Agent und Augenoptiker

Fielmann hat die Nachfragekraft von Nationen, gibt im Jahr mehr Brillen ab als alle Optiker in Dänemark, der Schweiz, Österreich und den Niederlanden zusammen. Dank hoher Stückzahlen rechnen wir mit knappen Preisen. Einkaufsvorteile geben wir an unsere Kunden weiter. Fielmann ist Produzent, Agent und Augenoptiker, beherrscht alle Prozesse entlang der Wertschöpfungskette. Fassungen produzieren

wir in Deutschland und im französischen Jura, betreiben Joint-Ventures in Fernost. Wir liefern direkt und ohne Umwege in unsere Niederlassungen. Diese sind für die Fielmann-Collection sozusagen Factory-Outlets.

Im brandenburgischen Rathenow, der Wiege der deutschen Brille, steht unser Produktions- und Logistikzentrum. Hier haben wir unsere Kompetenz in Eigenfertigung und Logistik gebündelt. Unter einem Dach fertigen wir auftragsbezogen Mineral- und Kunststoffgläser,

fügen sie in der Randschleiferei mit der bestellten Fassung zur Brille zusammen, liefern sie im Nachtsprung an unsere Niederlassungen.

Zudem bezieht Fielmann von Herstellern, bei denen große Marken kaufen. Häufig fertigen Marken ihre Fassungen nicht mehr alle selbst, kaufen zu, versehen ihre Modelle mit wohlklingenden Namen und geben sie mit kräftigem Aufschlag an den Optiker weiter. Der zahlt ein Vielfaches des Fabrikabgabepreises für printveredelte Ware.

Die eigene topmodische Fielmann-Collection erhalten unsere Kunden praktisch zum Einkaufspreis des traditionellen Optikers. Uns reicht die Grossistenmarge. Der nachgeordnete Optikeraufschlag der Kollegen entfällt.

Die Preise bei Fielmann liegen in diesem Bereich um 70 Prozent unter dem allgemeinen Preisniveau gelabelter Ware.

Aber auch Markenbrillen, also printveredelte Ware, gibt es bei Fielmann aufgrund der großen Abnahmemengen garantiert günstig. Dafür bürgen wir mit der Geld-zurück-Garantie. Unsere Preise liegen in diesem Segment bis zu 50 Prozent unter dem allgemeinen Niveau.

Der Augenoptiker ist Handwerker. Er kauft in aller Regel Fassungen und röhrende Gläser von Industrie oder Großhandel, fügt sie in seiner Werkstatt zum Endprodukt Brille zusammen. Herkunft, Qualität und Preis kann er nur schwer einstufen, den Aufbau von Beschichtungen kaum beurteilen, die Produktionskosten nur schätzen. Damit werden für den Optiker hoher Preis und klangvoller Markenprint leicht zum Gütesiegel.

Fielmann hat sich zu bester Qualität in allen Preislagen verpflichtet. Wo bei günstigen Metallfassungen häufig leicht formbares Neusilber als Grundmaterial verwendet wird, greifen wir für Brücken und Mittelteile zum teureren, weil standfesteren Monel oder für Bügel zu federnder Bronze. Hochwertige Fassungen aus Edelstahl bekommt der Kunde bei Fielmann sogar zum





Nulltarif. Während die Mehrzahl der Metallfassungen aus Standardteilen zusammengebaut wird, bietet Fielmann seinen Kunden selbst in der Einstiegspreislage aufwändige, individuell gefertigte Sonderteile. Großen Wert legt Fielmann auf hochwertige, mehrstufige Beschichtungen.

Die Optikbranche in Deutschland ist mittelständisch strukturiert und stark zersplittert. Die Stückzahlen sind klein, die Vertriebskosten hoch, die Produktivität gering. Der Durchschnittsoptiker verkauft pro Tag weniger als zwei Brillen.

Eine Fielmann-Niederlassung gibt im Durchschnitt täglich 35 Brillen ab. Pro Tag verkauft die Fielmann-Gruppe mehr als 20.000 Brillen.

Wachstum

Fielmann treibt die Expansion voran. Deutschland ist unser Heimatmarkt. In der Bundesre-

publik wollen wir mittelfristig 700 Niederlassungen betreiben und 1,1 Milliarden € Umsatz erwirtschaften. Wir werden in Deutschland 150 weitere Niederlassungen eröffnen, den Großteil im zukunftssicheren Süden, andere in den Zuwanderungsregionen des übrigen Bundesgebietes.

Im deutschen Sprachraum, in der Bundesrepublik, der Schweiz und in Österreich, wollen wir mittelfristig 7,4 Millionen Brillen abgeben und 1,3 Milliarden € umsetzen.

Fielmann übernimmt Verantwortung für seine Produkte, seine Mitarbeiter, seine Kunden und die Gesellschaft. Investitionen in die Gemeinschaft sind Investitionen in die Zukunft.

Fielmann pflanzt für jeden Mitarbeiter jedes Jahr einen Baum, bis heute weit mehr als 950.000 Bäume und Sträucher, finanziert langfristig angelegte Monitoringprogramme in Ökolandbau, Naturschutz und Medizin. Fielmann fördert Denkmalpflege, Lehre und Forschung.

Aktie: Fielmann

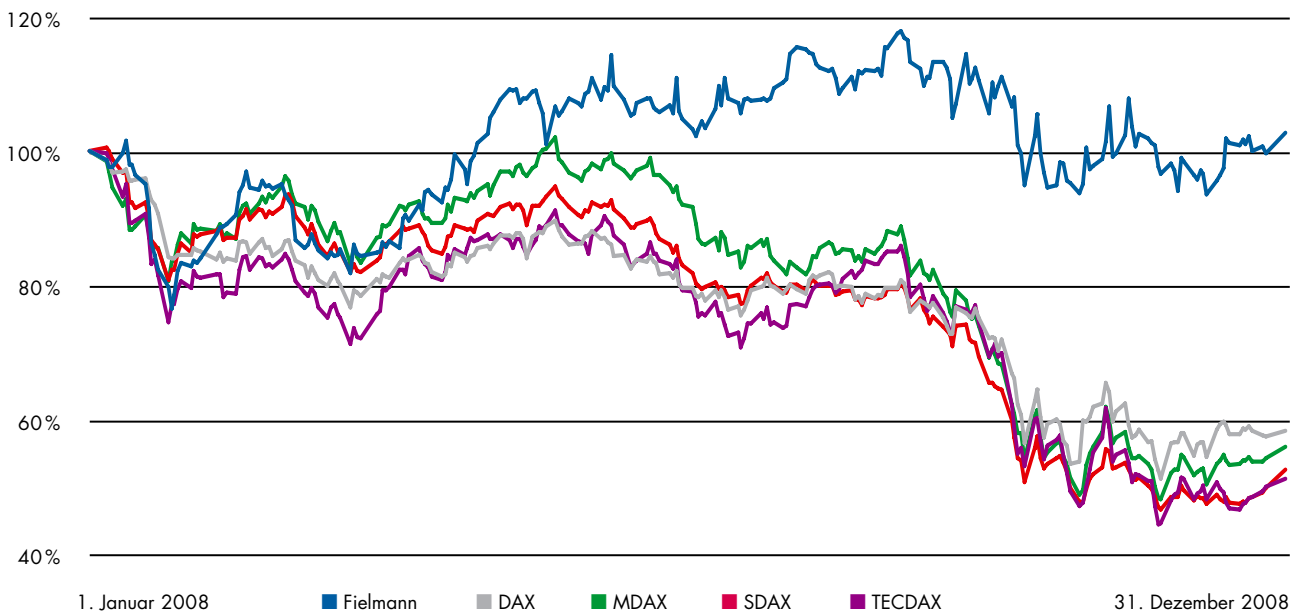
Umfeld

Die Aktionäre erlebten 2008 ein wechselvolles Börsenjahr. Der deutsche Aktienindex (DAX) notierte am Jahresende bei 4.705 Punkten, verlor seit Januar 2008 mehr als 40 Prozent. Der MDAX verzeichnete einen Rückgang von 44 Prozent, der SDAX verlor 48 Prozent, der TECDAX 49 Prozent.

Dividende

Fielmann betreibt seit Jahren eine aktionärsfreundliche Dividendenpolitik. Stetes Wachstum und eine solide Unternehmensfinanzierung sind Basis dafür. Fielmann ist schuldenfrei, verfügt über sicher angelegte Liquidität in dreistelliger Millionenhöhe. Unsere Eigenkapitalquote nach Ausschüttung der Dividende 2008 liegt

Performancevergleich Fielmann-Aktie, DAX, MDAX, SDAX und TECDAX



Die Fielmann-Aktie

Die Kursentwicklung der Fielmann-Aktie ist Spiegelbild des Vertrauens, das uns die Anleger entgegenbringen. In einem schwierigen Umfeld erwies sich die Fielmann-Aktie einmal mehr als wertstabiles Investment. Im Jahr 2008 stieg der Kurs um 3 Prozent auf 46,25 €. Die Marktkapitalisierung lag Ende Dezember bei 1,94 Milliarden €. Seit Januar 2009 ist die Fielmann-Aktie dem MDAX zugeordnet.

bei 59,0 Prozent. Unser Erfolg ist immer auch der Erfolg unserer Aktionäre. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 9. Juli 2009 die Ausschüttung einer Dividende von 1,95 € je Anteilsschein vor. Bezogen auf den Jahresschlusskurs ergibt dies eine Rendite von 4,5 Prozent.

Investor Relations

Die Fielmann Aktiengesellschaft betreibt seit je her eine offene und transparente Kommunikation mit Aktionären, Analysten, Investoren und

Kennzahlen Fielmann-Aktie		2008	2007
Anzahl Aktien	Mio. Stück	42,00	42,00
Höchstkurs	€	53,06	53,00
Tiefstkurs	€	34,40	41,65
Jahresendkurs	€	46,25	45,00
Kurs-Gewinn-Verhältnis		17,59	23,94
Kurs-Cashflow-Verhältnis		13,03	16,85
Umsatz in Fielmann-Aktien	Mio. €	563,55	398,70
Ausschüttungssumme	Mio. €	81,90	58,80

Kennzahlen je Fielmann-Aktie		2008	2007
Jahresüberschuss	€	2,71	1,95
Ergebnis	€	2,63	1,88
Cashflow	€	3,55	2,67
Bilanzielles Eigenkapital	€	11,15	9,82
Dividende je Aktie	€	1,95	1,40

der Wirtschaftspresse. Der Dialog zwischen Unternehmen und Öffentlichkeit dient der Festigung des Vertrauens in die Marke Fielmann. Wir präsentieren unser Unternehmen national und international in Einzelgesprächen und auf Konferenzen.

Fielmann wurde auch 2008 von einer großen Anzahl namhafter Analysten und Investmentgesellschaften umfassend bewertet. Aktuelle Informationen hierzu finden Sie auf unserer Internetseite.

Weitere Informationen:

Fielmann Aktiengesellschaft · Investor Relations · Weidestraße 118 a · D-22083 Hamburg

Telefon: + 49 (0) 40-270 76-442 · Telefax: + 49 (0) 40-270 76-150

Internet: <http://www.fielmann.com> · E-Mail: investorrelations@fielmann.com

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Auf Wunsch übersenden wir Ihnen den Jahresabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft.

Finanzkalender

Quartalsbericht

30. April 2009

Hauptversammlung

9. Juli 2009

Dividendenauszahlung

10. Juli 2009

Halbjahresbericht

27. August 2009

Analystenkonferenz

28. August 2009

Quartalsbericht

12. November 2009

Vorläufige Zahlen 2009

Februar 2010

Bloombergkürzel

FIE

Reuterskürzel

FIEG.DE

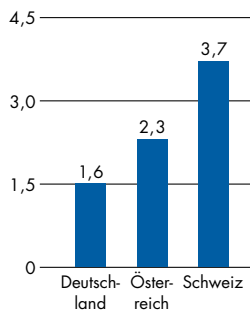
Wertpapierkennnummer/ISIN

DE0005772206

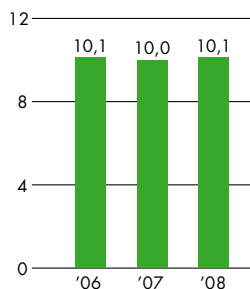
Eckdaten der Branche

Durchschnittsumsatz

pro Fielmann-Niederlassung
in Millionen €

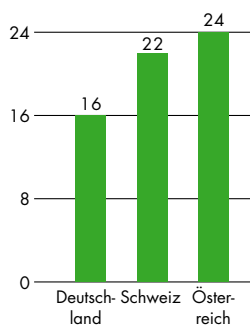


Geschäfte in der Augenoptik Deutschland in Tsd.



Filialisierungsgrad

Anzahl Betriebsstätten in Prozent



Jeder Zweite trägt eine Brille

In Deutschland trägt jeder Zweite eine Brille. Von den Erwachsenen (ab 16 Jahren) sind es 62 Prozent: 39,2 Millionen. Von den 45- bis 59-Jährigen nutzen mehr als 73 Prozent eine Brille, bei den Senioren nahezu jeder. In der zweiten Lebenshälfte benötigen auch Normal-sichtige eine Lesebrille. (Allensbach, KGS)

Absatz und Umsatz

Für 2008 bezifferte der Zentralverband der Augenoptiker den Absatz der Branche in Deutschland auf 10,6 Millionen Brillen. Der Gesamtumsatz stieg um 3 Prozent auf 3,9 Milliarden €.

Der Absatz in der Schweiz lag bei 1,1 Millionen Brillen, der Umsatz bei 0,8 Milliarden €. Die Schweiz zählt 1.050 augenoptische Fachgeschäfte. Die Augenoptiker in Österreich verkauften 1,3 Millionen Brillen, erwirtschafteten einen Umsatz von 0,4 Milliarden €. In Österreich gibt es um 1.100 augenoptische Fachgeschäfte. (ZVA, Spectaris, GfK, SOV)

Augenoptische Fachgeschäfte

2008 gab es in Deutschland 10.072 augenoptische Fachgeschäfte. Die Branche beschäftigte 44.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Filialisten stellen in Deutschland 16 Prozent aller Betriebsstätten. In den europäischen Nachbarländern liegt der Filialisierungsgrad höher als in der Bundesrepublik. Er beträgt in der Schweiz 22 Prozent, in Österreich 24 Prozent. (ZVA)

Absatz und Umsatz pro Geschäft

Der traditionelle deutsche Optiker verkauft im Schnitt weniger als zwei Brillen am Tag, eine Fielmann-Niederlassung 35 Brillen. Pro Jahr gibt der Durchschnittsoptiker weniger als 600 Brillen ab, Fielmann im Mittel pro Niederlassung um 10.000. (ZVA)

Der Durchschnittsumsatz eines augenoptischen Fachgeschäftes in Deutschland liegt bei 0,3 Millionen €. Eine Fielmann-Niederlassung in der Bundesrepublik setzt im Mittel 1,6 Millionen € um, in Österreich sind es 2,3 Millionen €, in der Schweiz 3,7 Millionen €. (ZVA)

Berufsbild

Optiker sind nach ihrem Selbstverständnis Gesundheitshandwerker, die Fehlsichtige versorgen. In Deutschland dürfen Augenoptiker die Sehschärfe bestimmen und Contactlinsen anpassen.

Die Augenoptiker beraten ihre Kunden bei der Auswahl von Gläsern und Fassungen, fügen in der Werkstatt Fassungen und röhrende Gläser zu individuellen Brillen zusammen.

In der Bundesrepublik muss jedes augenoptische Fachgeschäft mit Kassenzulassung von einer Augenoptikermeisterin oder einem Augenoptikermeister geführt werden.

Die deutschen Augenoptiker sind als Handwerker über Innungen organisiert. Auch Fielmann ist Innungsmitglied. Mehr als die Hälfte der inhabergeführten Betriebe haben sich Einkaufs- oder Werbegemeinschaften angeschlossen. (ZVA, KGS)

Die Brille: modisches Accessoire

Der deutsche Brillenträger kauft im Schnitt alle vier Jahre eine Brille. Neben der veränderten Sehstärke sind Verschleiß, Bruch oder Verlust der Brille, dann Modetrends die wichtigsten Gründe für den Kauf einer neuen Sehhilfe.

Die Brille ist längst mehr als ein optisches Korrektiv. Brillen setzen kommunikative Zeichen, haben Symbolcharakter. Über Preispolitik und Auswahl hat Fielmann die Brille zum erschwinglichen Accessoire gemacht und in den Medien etabliert. Wer heute in Modezeitschriften blickt, findet dort weit mehr Brillen abgebildet als noch vor Jahren. Ein Großteil stammt von



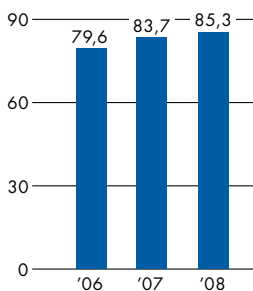


Fielmann: Medien, Fotografen und Stylisten bietet Fielmann einen kostenlosen Verleihservice.

(Allensbach, Spectaris, Emnid)

Kunststoffgläser

Anteile in Prozent, GfK



Brillengläser

Brillenglas ist nicht gleich Brillenglas. Bei weniger als einem Fünftel aller Brillengläser besteht das Grundmaterial noch aus mineralischem Grundmaterial. Mineralische Brillengläser sind etwas schwerer als organische, dafür besonders kratzfest. Mehr als 80 Prozent aller Gläser werden heute aus organischen Kunststoffen gefertigt. Beim Kunststoffglas überwiegt das leichte und weitgehend bruchsichere CR 39.

Um Kratzer auf organischen Gläsern zu verhindern, wird deren Oberfläche häufig mit einer Hartschicht versehen. Hochbrechende Kunststoffmaterialien, mit denen noch dünnere und leichtere Gläser gefertigt werden können als bisher, gewinnen an Bedeutung. Bei allen Brillengläsern vermindert eine Entspiegelung unerwünschte Reflexe. Immer mehr Kunden wünschen diesen Komfort. (GfK, Spectaris, ZVA)

Wachstumsmarkt Gleitsichtgläser

In der zweiten Lebenshälfte (ab 45 Jahren) sind nahezu alle Menschen auf eine Lesebrille angewiesen. Fehlsichtige, die schon in jungen Jah-

ren eine Brille tragen, benötigen im Alter eine Fern- und eine Nahbrille. Komfortabler sind Mehrstärkengläser.

Heute werden zunehmend die Doppelgläser mit sichtbarem Leseteil von Gleitsichtgläsern abgelöst. Ihre stufenlose Progression ist für Außenstehende nicht zu erkennen. Sie unterscheiden sich für den Betrachter nicht von den Einstärkengläsern, die man in der Jugend trägt. Der gestiegene Komfort hat seinen Preis. Die komplizierte Oberflächengeometrie und ihre aufwändige Anpassung machen sie im Durchschnitt viermal teurer als Einstärkengläser.

Fielmann wächst mit Gleitsichtgläsern schneller als die Branche. Dies erklärt sich aus der Kundenstruktur. Fielmann-Kunden sind im Schnitt jünger als die Kunden unserer traditionellen Wettbewerber. Sie bleiben uns über die Jahre treu. Ohne auch nur einen Neukunden zu werben, wird sich der Gleitsichtanteil bei Fielmann mittelfristig um mehr als 50 Prozent erhöhen.

(Allensbach, KGS, GfK)

Sonnenbrillen

Sonnenbrillen bieten den optischen Fachgeschäften erhebliches Wachstumspotenzial. Jährlich werden in Deutschland etwa 20 Millionen Sonnenbrillen verkauft. Ausschlaggebend für den Absatz ist das Wetter: bei Sonnenschein steigt die Nachfrage. Vier Fünftel des Absatzes gehen über die Tische der Kaufhäuser, Parfümerien, Boutiquen, Textiler, Sportgeschäfte, Fachmärkte oder Tankstellen.

Jede fünfte Sonnenbrille verkauft der Optiker. Der Trend geht zur hochwertigen Brille mit Modetrend und garantiertem Schutz vor ultravioletten Strahlen. Gestützt wird diese Entwicklung durch die Diskussionen über die schädliche Wirkung von UV-Strahlen.

Da bislang nur 45 Prozent aller Brillenträger eine Sonnenbrille mit ihrer Stärke tragen, verspricht sich Fielmann aus dem steigenden Anteil

hochwertiger und modischer Sonnenbrillen mit individueller Korrekturstärke weiteres Wachstum.

(Focus, Jobson Optical Report, Spectaris)

Contactlinsen

Contactlinsen gewinnen in Deutschland an Bedeutung. Während in der Bundesrepublik bisher nur 4 Prozent der Bevölkerung Contactlinsen verwenden, sind es in den USA 12 Prozent, in der Schweiz 15 Prozent. Neue Entwicklungen bei weichen Contactlinsen, wie die problemlos und komfortabel zu tragenden Linsen für einen Tag, sowie neue Mehrbereichslinsen versprechen zusätzliche Impulse für den deutschen Markt.

Mit Contactlinsen, Zubehör und Pflegemitteln wurden 2008 in Deutschland etwa 500 Millionen € umgesetzt. Die Augenoptiker hatten daran einen Anteil von 400 Millionen €. Neben den Augenoptikern vertreiben auch Augenärzte Contactlinsen. Zudem gibt es Spezialversender. Fielmann erwartet in den nächsten Jahren eine Umsatzverdoppelung im Bereich Contactlinsen und Zubehör.

(Allensbach, KGS, Spectaris, GfK, PRB)

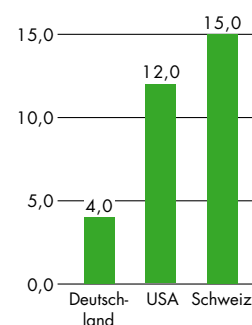
Hörgeräte

Der Markt der Hörgeräte ist ein Wachstumsmarkt. Pro Jahr werden in Deutschland von HNO-Ärzten und 4.000 Geschäften etwa 840.000 Geräte angepasst. Der Umsatz der Branche liegt bei 1,3 Milliarden €.

Wie die Augenoptik ist auch die Akustik stark fragmentiert, die Preise sind hoch. Der Hörgerätemarkt hat ähnliche Strukturen wie die Augenoptikbranche vor 30 Jahren. In unserer Industriegesellschaft werden die Menschen immer älter, und sie werden auch immer anspruchsvoller. Dies gilt nicht nur für das gute Sehen, das gilt auch für das gute Hören. Allein unsere Stammkunden in den Kerneinzugsgebieten benötigen mehr als 60.000 Geräte pro Jahr.

(VHI, BIHA)

Anteil der Contactlinsenträger
in Prozent der Bevölkerung



Erklärung zum Corporate Governance

Corporate Governance bedeutet verantwortungsvolle, auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle. Ziel ist es, Transparenz für die rechtlichen und unternehmensspezifischen Rahmenbedingungen der Führung börsennotierter Unternehmen zu schaffen und das Vertrauen von Investoren, Kunden, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit in das Unternehmen zu fördern.

Die Fielmann Aktiengesellschaft begrüßt daher den von der Regierungskommission vorgelegten und zuletzt im Juni 2008 aktualisierten Deutschen Corporate Governance Kodex.

Demgemäß erklären Vorstand und Aufsichtsrat der Fielmann Aktiengesellschaft nach § 161 Aktiengesetz:

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Fielmann Aktiengesellschaft entspricht der Empfehlung der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex mit folgenden Ausnahmen:

Eine prinzipielle Altersgrenze für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder besteht nicht. Wir sind der Auffassung, dass Kompetenz und Leistungsfähigkeit nicht anhand starrer Altersgrenzen bestimmt werden sollten. Eine Nachfolgeplanung für Mitglieder des Vorstands wird von Fall zu Fall zwischen den Gremien diskutiert.

(Kodex Ziffer 5.1.2 i.V.m. Kodex Ziffer 5.4.1)

Der Aufsichtsrat plant derzeit nicht die vorzeitige Einrichtung eines „Audit Committee“. Fragen der Rechnungslegung, des Risiko-Managements sowie die Bestimmung der Prüfungsschwerpunkte sollen bis zu einer gesetzlichen Neuregelung weiterhin dem Gesamtorgan vorbehalten bleiben. Um ihrer Verantwortung für diese wesentlichen Aufgaben gerecht zu werden, beabsichtigen die Mitglieder des Aufsichtsrats auch künftig hieran unmittelbar mit-

zuwirken. Neben der jährlich stattfindenden Bilanzsitzung von Vorstand und Aufsichtsrat in Gegenwart der Wirtschaftsprüfer, auf der die Abschlüsse von Konzern und Aktiengesellschaft eingehend erörtert werden, besteht für alle Aufsichtsratsmitglieder die Möglichkeit, sich zuvor intensiv über Prüfungsinhalte und -ergebnisse in einem Diskussionsforum zu informieren.

(Kodex Ziffer 5.3.2)

Die Hauptversammlung wird zukünftig bei Wahlen zum Aufsichtsrat, sofern dieses von einem Aktionär verlangt wird, über das Wahlverfahren abstimmen. Spricht sich die Mehrheit des bei der Hauptversammlung vertretenen Aktienkapitals für eine Einzelwahl aus, wird diese durchgeführt.

(Kodex Ziffer 5.4.3)

Die heutige Vergütungsstruktur der Aufsichtsratsmitglieder trägt der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang Rechnung, daher wird auf erfolgsorientierte Bestandteile verzichtet. Der Gesamtbetrag der Bezüge wird entsprechend der gesetzlichen Regelungen im Anhang zum Konzernabschluss und im Jahresabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft ausgewiesen.

(Kodex Ziffer 5.4.6)

Die Mehrheitsverhältnisse des stimmberechtigten Kapitals werden im zusammengefassten Lagebericht für Konzern und Aktiengesellschaft veröffentlicht. Ergänzend hierzu erfolgen regelmäßig Meldungen über Käufe und Verkäufe nach dem Wertpapierhandelsgesetz. Auf eine darüber hinausgehende individualisierte Darstellung wird verzichtet, da der restliche Bestand insgesamt 1 Prozent des stimmberechtigten Kapitals nicht überschreitet.

(Kodex Ziffer 6.6)

Der Vorstand informiert die Mitglieder des Aufsichtsrats regelmäßig im Rahmen seiner Berichtspflicht über die aktuelle Situation sowie



über die Veröffentlichungen des Unternehmens. Er steht darüber hinaus allen Mitgliedern des Aufsichtsrats jederzeit für eine offene Diskussion über die wirtschaftliche Lage zur Verfügung. Der geprüfte Konzernabschluss sowie die Zwischenberichte werden innerhalb der börslich vorgesehenen Fristen veröffentlicht.

(Kodex Ziffer 7.1.2)

Vergütungsbericht

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Bezüge des Vorstands unterteilen sich in fixe und in variable, ergebnisabhängige Bestandteile sowie für ein Vorstandmitglied mit einer Pensionszusage. Den fixen Bezügen wurde die auf die Vorstände entfallende Prämie einer Gruppenunfallversicherung anteilig zugerechnet. Die variablen Bestandteile orientieren sich am Jahresüberschuss des Fielmann-Konzerns. Aktienoptionsprogramme sind nicht eingerich-

tet. Auf eine regelmäßige Überprüfung der Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand durch das Gremium des Aufsichtsrats wird zu Gunsten einer fallbezogenen Analyse verzichtet. Die auf das Geschäftsjahr 2008 und das Vorjahr entfallenden Beträge sind individualisiert im Anhang zum Konzernabschluss unter Textziffer 29 dargestellt, ebenso Erläuterungen zu einer Abfindungsregelung.

(Kodex Ziffer 4.2.3 i.V.m. Kodex Ziffer 4.2.4 i.V.m.

Kodex Ziffer 4.2.5 i.V.m. Kodex Ziffer 4.2.2)

Hamburg, im April 2009


Für den Vorstand gez.

Günther Fielmann

Für den Aufsichtsrat gez.

Prof. Dr. Mark K. Binz





Zusammengefasster Lagebericht und Konzernabschluss Fielmann Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2008

Inhalt

26	Zusammengefasster Lagebericht für Konzern und Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2008
----	---

	Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008
--	--

40	Konzernbilanz zum 31. Dezember 2008
41	Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008
42	Entwicklung des Konzerneigenkapitals
43	Kapitalflussrechnung Fielmann-Konzern
44	Segmentberichterstattung Fielmann-Konzern

	Anhang
--	--------

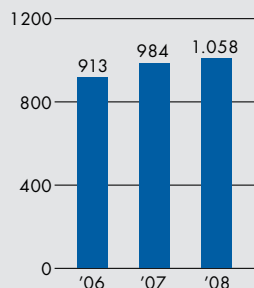
45	Allgemeine Angaben
49	Konsolidierungskreis
50	Konsolidierungsgrundsätze, Impairment-Test und Währungsumrechnung
51	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
54	Erläuterungen zum Konzernabschluss
79	Sonstige Angaben
82	Fielmann-Konzern im Überblick

83	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
84	Fielmann-Niederlassungen

Zusammengefasster Lagebericht für Konzern und Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2008

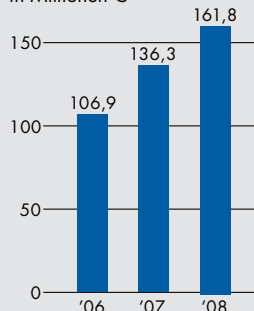
Außenumsatz Gruppe

in Millionen €



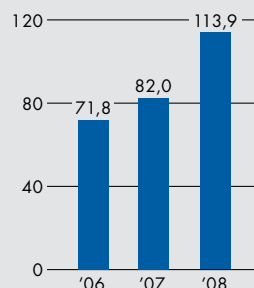
Gewinn vor Steuern

in Millionen €



Gewinn nach Steuern

in Millionen €



Fielmann

Unsere Erwartungen an das Geschäftsjahr 2008 haben sich erfüllt. Der Brillenabsatz wuchs auf 6,1 Millionen Stück (Vorjahr 6,0 Millionen Stück). Der Außenumsatz inkl. MwSt. stieg auf 1.057,6 Millionen € (Vorjahr 984,4 Millionen €), der Konzernumsatz wuchs auf 902,7 Millionen € (Vorjahr 839,2 Millionen €). Das Vorsteuerergebnis erhöhte sich auf 161,8 Millionen € (Vorjahr 136,3 Millionen €), der Jahresüberschuss auf 113,9 Millionen € (Vorjahr 82,0 Millionen €). Das Ergebnis je Aktie beläuft sich auf 2,63 € (Vorjahr 1,88 €). Fielmann betrieb zum Ende des Berichtsjahres 620 Niederlassungen (Vorjahr 599 Niederlassungen).

Ergebnis		2008	2007
Konzern-Jahresüberschuss	Mio. €	113,9	82,0
Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse	Mio. €	3,3	3,0
Periodenergebnis	Mio. €	110,6	79,1
Anzahl Aktien	Mio. St.	42,0	42,0
Ergebnis je Aktie	€	2,63	1,88

Die Rahmenbedingungen

Europa Die Immobilienkrise in den USA hat die internationale Finanzwelt erschüttert. Die Auswirkungen haben die Wirtschaft auch in Europa erfasst. Das Wirtschaftswachstum im Euroraum (EU 15) hat sich 2008 auf 1,2 Prozent abgeschwächt (Vorjahr 2,6 Prozent). Der Export wuchs im Berichtsjahr nur noch um 1,7 Prozent (Vorjahr 6,0 Prozent), der private Konsum um 0,5 Prozent (Vorjahr 1,4 Prozent). Die durchschnittliche Arbeitslosenquote auf EU-Ebene lag 2008 bei 8,0 Prozent (Vorjahr 7,2 Prozent).

Deutschland Das Bruttoinlandsprodukt stieg im Jahr 2008 nur noch um 1,3 Prozent nach 2,5 Prozent in 2007. Dieses Wachstum für 2008 ist der guten Entwicklung in den ersten Monaten des Berichtsjahres zu verdanken.

Wesentliche Kennziffern des Bruttoinlandsproduktes entwickelten sich in 2008 uneinheitlich. Während die Konsumausgaben des Staates wie im Vorjahr um 2,0 Prozent wuchsen, stieg der Export auf Jahressicht nach 7,5 Prozent in 2007 lediglich um 2,7 Prozent im Berichtsjahr. Die Ausrüstungsinvestitionen in Maschinen und Anlagen nach 6,9 Prozent in 2007 um 5,9 Prozent. Der private Konsum stagnierte auf Vorjahresniveau. Die Verbraucherpreise stiegen im Jahresdurchschnitt um 2,6 Prozent (Vorjahr 2,2 Prozent).

Der deutsche Handel verzeichnete einen weiteren Umsatzrückgang von real 0,4 Prozent zum Vorjahr. Die Unsicherheit über die weitere weltwirtschaftliche Entwicklung trübte die Stimmung zum Jahresende deutlich ein.

Die Zahl der Arbeitslosen betrug im Jahresdurchschnitt 3,3 Millionen, die Arbeitslosenquote lag bei 7,8 Prozent. Der in der zweiten Jahreshälfte einsetzende Konjunkturabschwung zeigt sich auch am Arbeitsmarkt. Stieg die Zahl der Erwerbstätigen zur Jahresmitte noch um 1,6 Prozent, lag der Anstieg zum Jahresende bei nur mehr 1,0 Prozent. Die Zahl der Kurzarbeiter betrug in der ersten Jahreshälfte um 30.000 pro Monat, stieg im Dezember auf über 400.000.

Schweiz Das Wirtschaftswachstum in der Schweiz verlangsamte sich auf real 1,9 Prozent im Jahr 2008 nach 3,1 Prozent im Vorjahr. Export und privater Konsum erhöhten sich um 2 Prozent. Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresmittel 2,6 Prozent (Vorjahr 2,8 Prozent). Der Schweizer Franken zeigte im Verlauf des Jahres eine große Volatilität gegenüber dem Euro. Auf Jahressicht verlor der Euro rund 10 Prozent an Wert.

Österreich Die österreichische Wirtschaft wuchs im Jahr 2008 nur leicht. Das Bruttoinlandsprodukt weitete sich um 1,8 Prozent aus, nach 3,1 Prozent im Vorjahr. Das Wachstum des privaten Konsums verlangsamte sich von 1,5 Prozent im Jahr 2007 auf real 0,9 Prozent. Die Arbeitslosenquote sank im Jahresdurchschnitt auf 5,9 Prozent (Vorjahr 6,2 Prozent).

Polen Der Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts verlangsamte sich von 6,5 Prozent auf 5,4 Prozent im Jahr 2008. Die Arbeitslosenquote betrug 9,5 Prozent (Vorjahr 11,2 Prozent). Auf Jahressicht verlor der Zloty rund 16 Prozent gegenüber dem Euro an Wert.

Der Markt Der Absatz der augenoptischen Branche in Deutschland stagniert. Der Zentralverband der Augenoptiker beziffert die Menge der verkauften Brillen auf unverändert 10,6 Millionen. Der Gesamtumsatz der augenoptischen Branche belief sich laut Zentralverband auf 3,9 Milliarden € (Vorjahr 3,8 Milliarden €). Der Branchenumsatz stieg um 3,2 Prozent (Vorjahr 2,8 Prozent). Die Zahl der augenoptischen Geschäfte entwickelte sich auf 10.072 (Vorjahr 10.016).

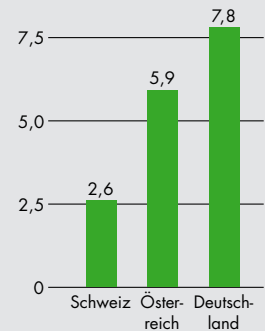
Der Absatz in der Schweiz lag unverändert bei 1,1 Millionen Brillen. Der Umsatz stieg um 1,5 Prozent auf 0,8 Milliarden €. Die Schweiz zählte 1.050 augenoptische Fachgeschäfte (Vorjahr 1.100 Geschäfte).

In Österreich weitete sich der Absatz um 3 Prozent auf 1,3 Millionen Brillen aus (Vorjahr 1,3 Millionen), der Umsatz um 5 Prozent auf 0,4 Milliarden € (Vorjahr 0,4 Milliarden €). In Österreich bestanden 1.100 augenoptische Fachgeschäfte (Vorjahr 1.100).

Die augenoptische Branche in Deutschland ist stark zersplittert. Der traditionelle deutsche Optiker verkauft weniger als zwei Brillen am Tag, eine Fielmann-Niederlassung 35. Pro Jahr verkauft der Durchschnittsoptiker weniger als 600 Brillen, Fielmann im Mittel pro Niederlassung um 10.000. Der Durchschnittsumsatz eines augenoptischen Fachgeschäfts in Deutschland lag 2008 bei 0,3 Millionen €. Im Vergleich dazu erwirtschaftet eine Fielmann-Niederlassung in Deutschland durchschnittlich 1,6 Millionen € Umsatz, in Österreich 2,3 Millionen €, in der Schweiz 3,7 Millionen €.

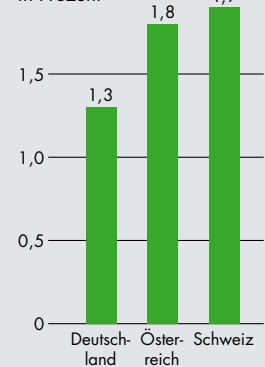
Arbeitslosenquote

in Prozent



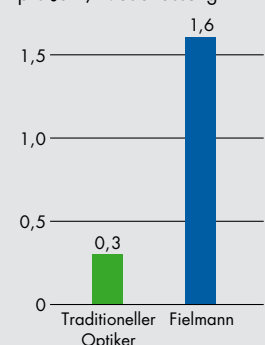
Wachstumsraten BIP

in Prozent



Durchschnittsumsatz

Deutschland in Millionen € pro Jahr/Niederlassung



Fielmann-Konzern

Fielmann steht für Brillenmode zum fairen Preis. Wir sind Produzent, Agent und Augenoptiker, decken die ganze Wertschöpfungskette der Branche ab.

Im brandenburgischen Rathenow bündeln wir unsere Kompetenz in Fertigung und Logistik. Unter einem Dach fertigen wir auftragsbezogen Mineral- und Kunststoffgläser, fügen sie in der Randschleiferei mit der Fassung zur Brille zusammen. Im Zweischichtbetrieb liefern wir im Schnitt pro Tag mehr als 13.000 Gläser, wickeln mehr als 30.000 Aufträge ab. 2008 fertigten wir mehr als 3 Millionen Gläser aller Veredelungsstufen und lieferten über 6 Millionen Brillenfassungen aus.

Fielmann Aktiengesellschaft Die Fielmann Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg, Weidestraße 118 a, ist die börsennotierte Muttergesellschaft des Konzerns. Die Geschäftstätigkeit der Fielmann Aktiengesellschaft besteht im Betrieb von und Beteiligung an Augenoptik-Unternehmen, Hörgeräteakustik-Unternehmen sowie der Herstellung und dem Handel mit Sehhilfen und anderen augenoptischen Produkten, insbesondere Brillen, Brillenfassungen und Gläsern, Sonnenbrillen, Contactlinsen, Zubehör und Accessoires, Handelswaren aller Art sowie Hörgeräten und deren Zubehör.

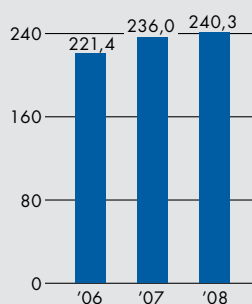
Die Gesellschaft wird vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Herrn Günther Fielmann oder gemeinschaftlich durch zwei Mitglieder des Vorstands.

Im Geschäftsjahr 2008 waren bei der Fielmann Aktiengesellschaft im Durchschnitt 515 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 515). Zum 31. 12. 2008 bildete die Fielmann Aktiengesellschaft 30 Auszubildende aus (Vorjahr 31). Der Umsatz stieg im Berichtsjahr um 1,8 Prozent auf 240,3 Millionen € (Vorjahr 236,0 Millionen €). Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich um 50,8 Prozent auf 138,5 Millionen € (Vorjahr 91,8 Millionen €), der Jahresüberschuss um 69,2 Prozent auf 110,6 Millionen € (Vorjahr 65,4 Millionen €). Das Gesamtvermögen der Fielmann Aktiengesellschaft stieg im Berichtsjahr auf 586,2 Millionen € (Vorjahr 505,1 Millionen €).

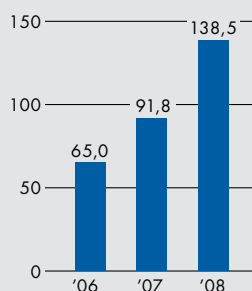
Grund für den überproportionalen Anstieg des Ergebnisses vor Steuern ist eine deutliche Zunahme des Beteiligungsergebnisses um 72,1 Prozent auf 91,6 Millionen € (Vorjahr 53,2 Millionen €), dieses unter Berücksichtigung einer Sonderausschüttung der schweizer Tochtergesellschaft an die Fielmann Aktiengesellschaft sowie die erstmalige Ausschüttung der Fielmann GmbH, Wien.

Unternehmenssteuerung Die Kerngrößen für die Unternehmenssteuerung sind Kundenzufriedenheit, Absatz, Umsatz und Gewinn. Zufriedene Kunden sind unser oberstes Ziel. Die Steuerung des Konzerns erfolgt entsprechend der Segmentberichterstattung nach den Absatzmärkten Deutschland, Schweiz und Österreich.

Umsatz Fielmann AG
in Millionen €



Ergebnis vor Steuern
Fielmann AG
in Millionen €



Ertragslage

Konzern-Ergebnis Der Gewinn vor Steuern stieg im Geschäftsjahr 2008 auf 161,8 Millionen € (Vorjahr 136,3 Millionen €), der Jahresüberschuss auf 113,9 Millionen € (Vorjahr 82,0 Millionen €).

Die Steigerung des Ergebnisses vor Steuern resultiert aus der Umsatzausweitung sowie einem unterproportionalen Anstieg des Materialaufwands und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Die Reform der Unternehmenssteuer wirkt sich seit dem 1. Januar 2008 positiv auf die Ertragslage der Fielmann Aktiengesellschaft und des Fielmann-Konzerns aus. Die Steuerquote des Fielmann-Konzerns verbesserte sich um 10,2 Prozentpunkte auf 29,6 Prozent.

Die Rendite vor Steuern zum Konzernumsatz betrug 17,9 Prozent (Vorjahr 16,2 Prozent), die Nettorendite 12,6 Prozent (Vorjahr 9,8 Prozent). Die Eigenkapitalrendite nach Steuern lag bei 29,5 Prozent (Vorjahr 23,2 Prozent). Der Gewinn vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich auf 188,2 Millionen € (Vorjahr 164,8 Millionen €), das Ergebnis pro Aktie stieg auf 2,63 € (Vorjahr 1,88 €). Das Ergebnis erzielten 620 Niederlassungen (Vorjahr 599 Niederlassungen), davon 536 in Deutschland (Vorjahr 522), 30 in der Schweiz (Vorjahr 29), 25 in Österreich (Vorjahr 24) und 29 in den übrigen Ländern (Vorjahr 24).

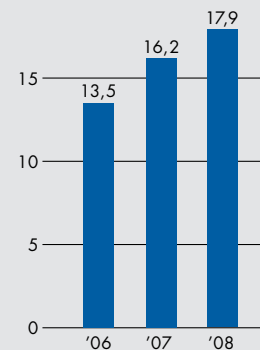
Deutschland, Schweiz und Österreich Fielmann erwirtschaftete in Deutschland im Berichtszeitraum einen Umsatz von 766,7 Millionen € (Vorjahr 713,1 Millionen €). Der Absatz belief sich 2008 auf 5,1 Millionen Brillen. Fielmann erreichte mit 5 Prozent aller Niederlassungen 22 Prozent Umsatzmarktanteil und 48 Prozent Stückmarktanteil.

In Deutschland erwirtschaftete Fielmann eine Ergebnissteigerung um 27,3 Prozent auf 140,5 Millionen € (Vorjahr 110,4 Millionen €). Die Berechnung einer Lizenzgebühr für die Verwendung des Markennamens „Fielmann“ an die Auslandsgesellschaften in der Schweiz und in Österreich wirkte sich einmalig mit 3,8 Millionen € positiv im Segment Deutschland aus, da die Gebühr rückwirkend für Vorjahre in Rechnung zu stellen war. Für das Geschäftsjahr 2008 wurden darüber hinaus Lizenzgebühren in Höhe von 0,7 Millionen € vereinnahmt. Auf Konzernebene ist dieser Aspekt vor Steuern erfolgsneutral. Die Umsatzrendite vor Steuern beläuft sich auf 18,3 Prozent (Vorjahr 15,5 Prozent).

In der Schweiz stieg der Absatz auf 365.000 Brillen (Vorjahr 350.000 Brillen). Der Umsatz wuchs auf 97,4 Millionen € (Vorjahr 89,0 Millionen €). Das Ergebnis vor Steuern in Höhe von 15,3 Millionen € (Vorjahr 19,5 Millionen €) wurde einmalig durch die Berechnung der erwähnten Markenlizenzierung in Höhe von 2,6 Millionen € für die Vorjahre beeinflusst. Für 2008 wurden zusätzlich rund 0,5 Millionen € Lizenzgebühr Gewinn mindernd gebucht. Die Umsatzrendite vor Steuern beläuft sich auch unter Berücksichtigung der nachträglichen Markenlizenzierung auf 15,7 Prozent (Vorjahr 21,9 Prozent). Fielmann erwirtschaftet in der Schweiz mit 3 Prozent aller Optikkfachgeschäfte einen Umsatzmarktanteil von 13 Prozent und einen Stückmarktanteil von 34 Prozent.

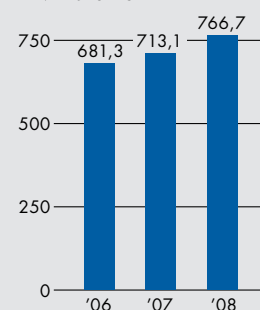
Umsatzrendite

vor Steuern in Prozent



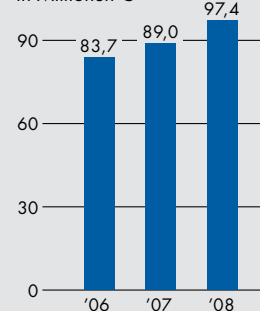
Umsatz Deutschland

in Millionen €



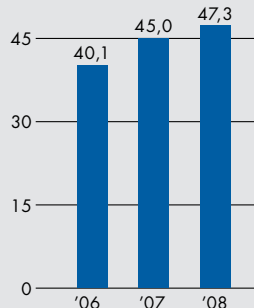
Umsatz Schweiz

in Millionen €



Umsatz Österreich

in Millionen €



Der Absatz in Österreich erhöhte sich auf 320.000 Brillen (Vorjahr 298.000 Brillen). Der Umsatz stieg auf 47,3 Millionen € (Vorjahr 45,0 Millionen €). Die rückwirkende Berechnung der Markenlizenzierung wirkte sich in der Landesgesellschaft mit 1,2 Millionen € aus. Für 2008 waren weitere 0,2 Millionen € an Lizenzgebühren zu verbuchen. Das Vorsteuer-Ergebnis im abgelaufenen Geschäftsjahr, beeinflusst um die nachträgliche Markenlizenzierung, lag bei 6,7 Millionen € (Vorjahr 7,7 Millionen €), die Umsatzrendite vor Steuern bei 14,2 Prozent (Vorjahr 17,1 Prozent). Mit 2 Prozent aller Niederlassungen erzielte Fielmann in Österreich einen Umsatzmarktanteil von 13 Prozent und einen Stückmarktanteil von 24 Prozent.

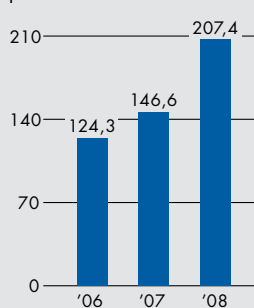
Finanzlage

Finanzmanagement Die Finanzlage des Fielmann-Konzerns ist unverändert solide. Der Finanzmittelfonds belief sich zum Ende des Berichtsjahres auf 124,5 Millionen € (Vorjahr 106,5 Millionen €). Die finanziellen Vermögenswerte zuzüglich der Zahlungsmittel und Äquivalente betragen zum Stichtag 207,4 Millionen € (Vorjahr 146,6 Millionen €).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beliefen sich auf 6,9 Millionen € (Vorjahr 4,7 Millionen €). Darüber hinaus bestehende kurzfristige Kreditlinien wurden nicht in Anspruch genommen. Das Zinsergebnis ist mit 4,7 Millionen € (Vorjahr 3,6 Millionen €) positiv.

Finanzielle Vermögenswerte

per 31. 12. in Millionen €

**Cashflow-Entwicklung und Investitionen**

Der Brutto-Cashflow betrug 148,9 Millionen € (Vorjahr 112,0 Millionen €), der Cashflow pro Aktie 3,55 € (Vorjahr 2,67 €). Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit belief sich auf 114,7 Millionen € (Vorjahr 111,8 Millionen €).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug 36,8 Millionen € (Vorjahr 41,0 Millionen €). Das Investitionsvolumen lag im Berichtsjahr bei 37,7 Millionen € (Vorjahr 42,3 Millionen €), wurde finanziert aus dem Cashflow. Die Mittel wurden überwiegend für den Ausbau und den Erhalt des Niederlassungsnetzes verwendet. Die Investitionen der Fielmann Aktiengesellschaft, bereinigt um Kapitaleinlagen, beliefen sich auf 8,7 Millionen € (Vorjahr 12,4 Millionen €).

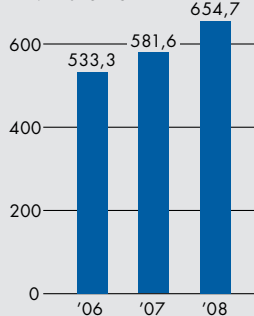
Vermögenslage

Vermögens- und Kapitalstruktur Das Gesamtvermögen des Konzerns stieg im Berichtsjahr auf 654,7 Millionen € (Vorjahr 581,6 Millionen €). Das Konzernanlagevermögen erhöhte sich um 2,2 Prozent auf 259,6 Millionen € (Vorjahr 254,0 Millionen €).

Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen 362,3 Millionen € (Vorjahr 305,8 Millionen €). Die Sachanlagen im Konzern wurden mit 202,3 Millionen € (Vorjahr 201,1 €) ausgewiesen. Dies entspricht einem Anteil von 30,9 Prozent am Gesamtvermögen des Konzerns. Die Abschreibungen beliefen sich auf 31,1 Millionen € (Vorjahr 32,0 Millionen €). Bei den kurzfristigen Vermögenswerten stiegen die Vorräte um 8,5 Prozent auf 104,5 Millionen €, die Umschlagshäufigkeit lag bei 9,0 (Vorjahr 9,2).

Gesamtvermögen Konzern

in Millionen €



Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich im Berichtszeitraum um 9,8 Millionen € auf 11,4 Millionen €, die sonstigen Forderungen stiegen um 3,8 Millionen € auf 34,9 Millionen €.

Das Eigenkapital im Konzern beträgt nach Abzug der vorgeschlagenen Dividendenausschüttung 386,4 Millionen € (Vorjahr 353,5 Millionen €). Dies entspricht einer Quote von 59,0 Prozent der Bilanzsumme.

Die Rückstellungen betragen 51,0 Millionen € (Vorjahr 42,4 Millionen €). Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Sonstige Verbindlichkeiten stiegen im Berichtsjahr um 9,1 Prozent auf 78,6 Millionen € (Vorjahr 72,1 Millionen €).

Wertschöpfung Wertschöpfungsrechnungen ermitteln den wirtschaftlichen Wert, den ein Unternehmen mit seiner Produktion und der Erstellung seiner Leistung erzielt. Sie weisen darüber hinaus den Anteil aus, den die Einzelnen aus dem Unternehmen direkt oder indirekt erhalten.

Herkunft	Tsd. €	Verwendung	Tsd. €	%
Umsatzerlöse inklusive Bestandsveränderung	903.931	Aktionäre und andere Gesellschafter	85.189	16,9
Sonstige Erträge	71.711	Mitarbeiter	344.634	68,4
Unternehmensleistung	975.642	Öffentliche Hand	47.883	9,5
Materialaufwand	-254.437	Kreditgeber	2.262	0,5
Abschreibungen	-31.059	Unternehmen	23.588	4,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-186.432			
Sonstige Steuern	-158			
Summe Vorleistungen	-472.086			
Wertschöpfung	503.556		503.556	

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

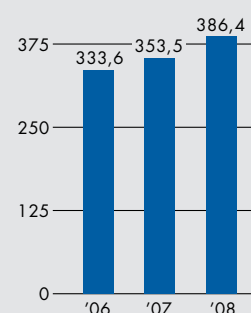
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Fielmann ist größter Arbeitgeber der augenoptischen Branche in Deutschland und der Schweiz. Im Konzern waren im Berichtsjahr durchschnittlich 12.170 (Vorjahr 11.493) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Der Personalaufwand betrug 344,4 Millionen €, die Personalaufwandsquote in Bezug zur Konzerngesamtleistung liegt bei 38,1 Prozent (Vorjahr 37,5 Prozent).

Fielmann Aus- und Weiterbildung Alle Fielmann-Niederlassungen im In- und Ausland werden von Augenoptikermeisterinnen und -meistern geführt. Ihnen zur Seite stehen freundliche, kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, überwiegend Augenoptikergesellen.

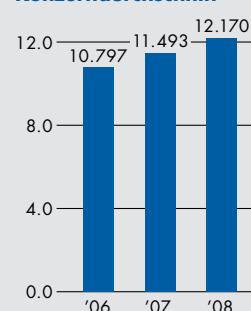
Fielmann ist größter Ausbilder der augenoptischen Branche, schulte im Berichtszeitraum 2.212 junge Menschen.

Die gemeinnützige Fielmann Akademie Schloss Plön GmbH bildet den Nachwuchs aus für die neue Generation des augenoptischen Fachgeschäftes. Die Fielmann Akademie qualifizierte 2008 mehr als 6.000 Augenoptiker.

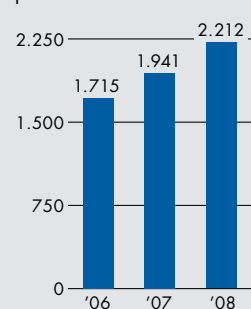
Eigenkapital nach Abzug Dividende in Millionen €



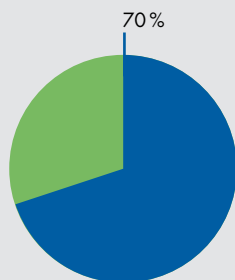
Mitarbeiterentwicklung Konzerndurchschnitt



Auszubildende per 31. 12.



Mitarbeiterbeteiligung



Vergütung Strikte Kundenorientierung führte uns an die Spitze. Unsere Philosophie spiegelt sich auch in der Vergütung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wider. Ein wesentlicher Teil der Tantieme unserer Niederlassungsleiterinnen und Niederlassungsleiter ist abhängig von der Zufriedenheit unserer Kunden.

Zudem bietet Fielmann seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, sich am Unternehmen zu beteiligen. Mehr als 70 Prozent nutzen dieses Angebot und beziehen neben ihren Gehältern zusätzlich Dividenden, Gewinnanteile und Zinsen. Das motiviert. Den Vorteil haben unsere Kunden.

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Bezüge des Vorstands unterteilen sich in fixe und in variable, ausschließlich ergebnisabhängige Bestandteile sowie die Zuführung zu einer Pensionsrückstellung. Bezüglich der Vorstandsvergütung verweisen wir auf Textziffer 29 im Konzernanhang sowie auf den Vergütungsbericht, der als Bestandteil der Erklärung zum Corporate Governance das Vergütungssystem erläutert (vgl. Seite 22 des Geschäftsberichts).

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit eine feste Vergütung. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält den 3-fachen Satz, sein Stellvertreter den 1,5-fachen Satz. Diesbezüglich verweisen wir auf Seite 80 im Konzernanhang.

Angaben entsprechend § 289 Absatz 4 HGB

Aktionärsstruktur Das gezeichnete Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft beträgt zum 31.12.2008 Tsd. € 54.600 und ist eingeteilt in 42 Millionen Stammaktien (Stückaktien), jeweils ohne Nennwert.

Die Besitzverhältnisse der Fielmann Aktiengesellschaft stellen sich zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses wie folgt dar*:

- Herr Günther Fielmann, Vorstandsvorsitzender, hält direkt 36,80 Prozent des Aktienkapitals.
- Die Fielmann Familienstiftung besitzt 11,36 Prozent der Anteile. Die Beteiligung der Fielmann Interoptik GmbH & Co. KG beläuft sich auf 15,12 Prozent.
- Herr Marc Fielmann hält direkt 7,73 Prozent am gezeichneten Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft.
- Der Streubesitz beträgt 28,99 Prozent.

Weiterer Besitz von oder über 3 Prozent wurde nicht angezeigt.

* Im Übrigen verweisen wir bezüglich der Zurechnung direkter und indirekter Beteiligungen auf die Bekanntmachungen in der Börsenzeitung vom 11. August 2006 und vom 3. Mai 2002 sowie der Veröffentlichung gemäß § 26 Absatz 1 WpHG vom 10. Dezember 2007.

Regelungen über Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands sowie Satzungsänderungen

Die gesetzlichen Bestimmungen zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands sind geregelt in § 84 AktG. Die Satzung der Fielmann Aktiengesellschaft sieht unter § 7 Absatz 1 folgende Regelung zur Zusammensetzung des Vorstands vor:

„(1) Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus mindestens drei Personen. Der Aufsichtsrat bestimmt die Zahl der Vorstandsmitglieder und die Person des Vorstandsvorsitzenden sowie gegebenenfalls seines Stellvertreters.“

Die gesetzlichen Bestimmungen über die Änderung der Satzung sind geregelt in § 119 AktG in Verbindung mit § 179 AktG. Die Satzung der Fielmann Aktiengesellschaft sieht unter § 14 Absatz 4 folgende Regelung zu Satzungsänderungen vor:

„(4) Zur Beschlussfassung in der Hauptversammlung ist – soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen – die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen erforderlich und genügend.“

Genehmigtes Kapital Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 5. Juli 2011 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals um insgesamt bis zu 25 Millionen € durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautende Stammaktien in Form von Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2006).

Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre in folgenden Fällen zu entscheiden:

- um etwaige Spitzenbeträge unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu verwerten;
- bei Erhöhung des Grundkapitals gegen Bareinlagen gemäß § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet und die gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10 Prozent des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Ausnutzung nicht überschreiten; auf die Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zum Zeitpunkt ihrer Ausnutzung ausgegeben oder veräußert wurden;
- für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensanteilen oder Beteiligungen an Unternehmen.

Abhängigkeitsbericht Der Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft hat gemäß § 312 AktG einen Abhängigkeitsbericht erstellt, in dem die Beziehungen der Gesellschaft zu Herrn Günther Fielmann (Vorstandsvorsitzender der Fielmann Aktiengesellschaft) sowie mit anderen ihm verbundene Unternehmen und den zum Fielmann-Konzern gehörenden Unternehmen erfasst wurden. Der Vorstand hat in diesem Bericht die folgende Schlussklärung abgegeben:

„Der Vorstand erklärt gemäß § 312 Abs. 3 AktG, dass unsere Gesellschaft bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt wurde. Berichtspflichtige Maßnahmen lagen im Geschäftsjahr 2008 nicht vor.“

Nachtragsbericht Wesentliche Ereignisse nach dem 31. 12. 2008, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Fielmann Aktiengesellschaft und des Fielmann-Konzerns haben könnten, sind bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts nicht bekannt.

Risikomanagementsystem Chancen frühzeitig zu erkennen und zu nutzen, ohne mögliche Risiken außer Acht zu lassen, stellt Fielmann durch ein umfassendes Risikomanagement sicher. Basis ist ein detailliertes Berichtswesen, das alle Planungs- und Steuerungssysteme beinhaltet. Anhand zuvor identifizierter und definierter Schwellenwerte wird regelmäßig analysiert, ob Risikokonzentrationen im Konzern bestehen.

Die Überwachung erfolgt täglich, die monatliche und jährliche Berichterstattung komplettiert das Frühwarnsystem. Die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken und deren Auswirkungen sind hierbei berücksichtigt. Die Wirksamkeit des Informationssystems wird regelmäßig durch die interne Revision überwacht und im Rahmen der Prüfung beurteilt. Für Fielmann bestehen im Folgenden aufgeführte Risiken:

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung Die nachfolgenden Informationen über Risiken der künftigen Entwicklung beziehen sich auf die in das Risikomanagement von Fielmann eingebundenen Risiken, zur Verbesserung der Information wird die nach IFRS 7 gebotene Berichterstattung über Kreditrisiken, Wechselkursrisiken, Zinsrisiken, Marktrisiken und Liquiditätsrisiken in den Lagebericht unter „Finanzwirtschaftliche Risiken“ eingebunden. Die Berichterstattung über die Chancen der künftigen Entwicklung betrifft im Wesentlichen operative Bereiche.

Operative Risiken Die eigene Produktion sichert uns die Warenflusskontrolle von der Prüfung der Rohmaterialien bis hin zum Zusammenfügen der fertigen Brille. Die Verzahnung zentraler und dezentraler Einheiten würde bei Betriebsstörungen oder längeren Produktionsausfällen die Ertragslage beeinträchtigen. Hierfür wurden umfangreiche Vorsorgemaßnahmen getroffen:

- systematische Schulungs- und Qualifikationsprogramme für die Mitarbeiter
- Weiterentwicklung der Produktionsverfahren und -technologien
- umfangreiche Sicherungsmaßnahmen in den Niederlassungen
- regelmäßige Wartung von Anlagen und Netzen

Darüber hinaus erlauben uns unsere weltweiten Geschäftsbeziehungen, Lieferengpässe kurzfristig auszugleichen. Gegen dennoch mögliche Schadensfälle ist das Unternehmen in einem wirtschaftlich sinnvollen Umfang versichert.

Finanzwirtschaftliche Risiken Währungs- und Zinsschwankungen können signifikante Gewinn- und Cashflow-Risiken für den Fielmann-Konzern zur Folge haben. Fielmann hat die Risiken so weit wie möglich zentralisiert und steuert diese vorausschauend.

Aus dem operativen Geschäft ergeben sich für den Konzern Zins- und Währungsrisiken. Die Instrumente zur Sicherung dieser finanzwirtschaftlichen Risiken sind in den Erläuterungen zu den jeweiligen Bilanzpositionen im Anhang beschrieben.

Die wesentlichen Einkaufskontrakte lauten in Euro. Fielmann finanziert sich größtenteils über Eigenkapital. Die Abhängigkeit von Zinsentwicklungen ist somit gering. Darüber hinaus ergeben sich Risiken aus Kursänderungen für Wertpapiere im Umlaufvermögen. Die Steuerung erfolgt über ein Anlagemanagement zur Überwachung von Kredit-, Liquiditäts- und Markt- beziehungsweise Währungsrisiken im Rahmen kurz- und langfristiger Planungen.

Kreditrisiken bestehen in Form von Ausfallrisiken finanzieller Vermögenswerte. Liquiditätsrisiken stellen Refinanzierungsrisiken und damit Risiken einer fristgerechten Erfüllung bestehender Zahlungsverpflichtungen des Konzerns dar. Marktrisiken treten im Konzern in Form von Zinsrisiken, Währungsrisiken und sonstigen Preisrisiken auf.

Kreditrisiko Das Ausfallrisiko im Konzern besteht maximal in Höhe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte. Ausfallrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Anlageentscheidungen im Finanzbereich haben grundsätzlich die nachhaltige Sicherung der Kaufkraft als oberstes Ziel. Die Anlagemöglichkeiten sind im Wesentlichen auf den sogenannten „Investment Grade“ beschränkt. Eine Anlagerichtlinie schreibt für alle Klassen von Finanzinstrumenten, die der Kapitalanlage dienen, Höchstgrenzen vor.

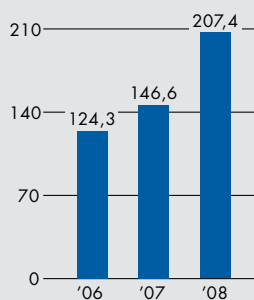
Aufgrund der im Jahr 2008 bestehenden großen Unsicherheit an den Finanzmärkten hat sich die Fielmann Aktiengesellschaft entschieden, insbesondere in Anlagen, die staatlich besichert sind, zu investieren. Ferner wird vor jeder wesentlichen Anlageentscheidung die Bonität des Geschäftspartners geprüft. Die Fixierung von Höchstgrenzen für Anlagen je Kontrahent begrenzt das Anlagerisiko, ebenso wie die derzeitige Fokussierung des Anlagehorizonts mit Laufzeiten von bis zu 3 Monaten.

Titel ohne Rating werden einer internen Beurteilung unterworfen. Hierbei werden unter anderem ein bestehendes Rating des Emittenten oder das eines vergleichbaren Schuldners sowie die Ausstattung des Titels berücksichtigt. Anlagen mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten bedürfen keines Ratings, dieses unter der Berücksichtigung von definierten Freigrenzen.

Auch im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht keine Konzentration von Ausfallrisiken, da durch die Einzelhandelsaktivität eine Bündelung auf einzelne Schuldner nicht gegeben ist. Ebenso führt die Begrenzung der Liquiditätsanlage auf Werte mit guter Bonität zu einer Reduzierung des Kreditrisikos. Vor diesem Hintergrund wird das Ausfallrisiko als gering eingeschätzt.

Finanzielle Vermögenswerte

per 31. 12. in Millionen €



Liquiditätsrisiko Die Finanzsteuerung erfolgt vor dem Hintergrund, dem Vorstand die nötige Flexibilität für unternehmerische Entscheidungen zu gewährleisten und für die fristgerechte Erfüllung bestehender Zahlungsverpflichtungen des Konzerns Sorge zu tragen. Der Fielmann-Konzern steuert die Liquidität für alle Tochtergesellschaften zentral. Liquiditätsrisiken bestehen derzeit keine. Darüber hinaus bietet die hohe Liquidität ausreichend Spielraum für die weitere Expansion. Zum 31. 12. 2008 bestanden finanzielle Vermögenswerte im Konzern in Höhe von 207,4 Millionen € (Vorjahr 146,6 Millionen €).

Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Sicherung von Währungspositionen eingesetzt, um durch Wechselkursschwankungen bedingte Währungsrisiken zu minimieren. Als Instrumente nutzt die Fielmann Aktiengesellschaft marktgängige Devisentermingeschäfte. Die Absicherung folgt nicht zu spekulativen Zwecken, sondern dient ausschließlich der allgemeinen Absicherung des Devisenbedarfs für den Einkauf im Konzern sowie zur Steuerung des Zinsergebnisses. Als Basis für die Einschätzung der identifizierten Risiken dienen Simulationsrechnungen unter Berücksichtigung verschiedener Szenarien. Die Marktbewertung eingesetzter Finanzinstrumente erfolgt grundsätzlich anhand vorhandener Marktinformationen. Zum Jahreschluss bestanden drei Währungstermingeschäfte.

Marktrisiko Für den Fielmann-Konzern relevante Marktrisiken sind vor allem Zins- und Währungsrisiken. Anhand einer Sensitivitätsanalyse lassen sich vergangenheitsbezogen Auswirkungen verschiedener Entwicklungen aufzeigen.

Zinsrisiken Für die Sensitivitätsanalyse von Zinsrisiken gelten folgende Prämissen: Originäre Finanzinstrumente unterliegen nur dann Zinsrisiken, wenn sie zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Finanzinstrumente mit einer variablen Verzinsung unterliegen grundsätzlich Marktzinsrisiken. Die Bestände der Finanzinstrumente im Sinne der Liquiditätsanlage zum Bilanzstichtag sind bezüglich der Laufzeit repräsentativ für das gesamte Geschäftsjahr.

Sensitivitätsanalyse Zinsänderungsrisiko

	31. 12. 2008 in Tsd. €	31. 12. 2007 in Tsd. €
Finanzinstrumente mit Zinsänderungsrisiko	150.128	117.489
Zinssatz +/- 2 Prozent	502/-502	460/-460

Bei einer Zinsänderung um 2 Prozent hätte sich unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Restlaufzeit der Finanzinstrumente mit Zinsänderungsrisiko eine Ergebnisauswirkung von Tsd. € 502 (Vorjahr Tsd. € 460) ergeben.

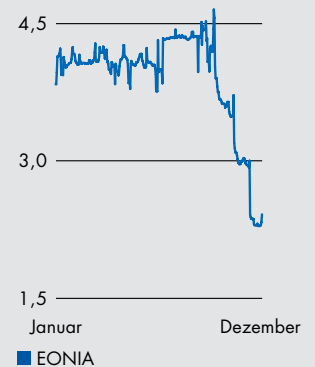
Währungsrisiken Infolge seiner internationalen Ausrichtung ist der Fielmann-Konzern im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Währungsrisiken im Zusammenhang mit Zahlungsströmen außerhalb seiner funktionalen Währung ausgesetzt. Über 90 Prozent der Zahlungsströme des Konzerns basieren auf dem Euro, etwa 7 Prozent auf dem Schweizer Franken, der Rest verteilt sich auf US-Dollar (USD), Polnische Zloty (PLN), Ukrainische Hrywnja (UAH), Japanische Yen (YEN) und Weißrussische Rubel (BYR). Bei Zahlungen für Beschaffung von Waren werden zur Begrenzung der Währungsrisiken insbesondere Devisentermingeschäfte mit Laufzeiten von bis zu sechs Monaten eingesetzt.

Fremdwährungsrisiken, die aus der Umrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der ausländischen Tochtergesellschaften in die Konzernberichts-währung resultieren oder den Cashflow betreffen, werden grundsätzlich nicht gesichert. Im Berichtszeitraum haben sich aus diesen Positionen für die Währungen PLN, UAH und BYR Belastungen in Höhe von Tsd. € 2.007 ergeben. Diese sind durch den drastischen Währungsverfall, insbesondere innerhalb der letzten zwei Monate des Geschäftsjahres begründet.

Daneben existieren für den Fielmann-Konzern ausschließlich Währungsrisiken aus Termingeschäften zur Absicherung des regelmäßigen Zahlungsflusses in Fremdwährung USD. Zum 31.12.2008 bestanden drei Terminkontrakte über insgesamt 4,5 Millionen USD (Vorjahr 0 Mio. USD). Der durchschnittliche Betrag des besicherten Bestands an USD betrug im Geschäftsjahr 2008 1,5 Mio. USD bei einer mittleren Laufzeit von 121 Tagen.

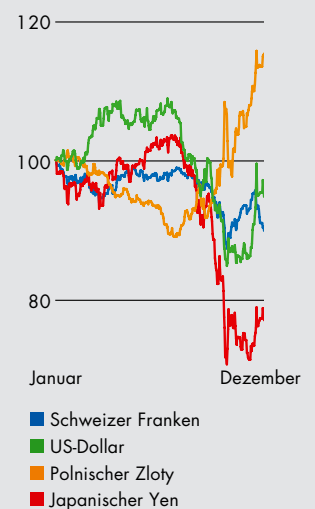
Zinsentwicklung

2008 in Prozent



Wechselkursentwicklung

2008 in Prozent



Branchen- und andere externe Risiken Konjunkturelle Schwankungen im internationalen Marktumfeld und eine zunehmende Wettbewerbsintensität stellen grundsätzliche Risiken dar. Daraus resultierende Preis- und Absatzrisiken sind gegeben. Eine ständige dezentrale und zentrale Wettbewerbsbeobachtung lässt frühzeitig Entwicklungen erkennen. Vorstand und weitere Entscheidungsträger werden zeitnah über Marktbewegungen informiert. Risiken werden so rechtzeitig identifiziert und Maßnahmen zur Begrenzung lassen sich zeitnah umsetzen.

IT-Risiken Die operative und strategische Steuerung des Konzerns ist eingebunden in eine komplexe Informationstechnologie. Die IT-Systeme werden regelmäßig gewartet und verschiedenen Sicherungsmaßnahmen unterzogen. Durch stetigen Dialog zwischen internen und externen IT-Spezialisten wird eine Aufrechterhaltung und Optimierung der Systeme gewährleistet.

Daneben begegnet der Fielmann-Konzern den Risiken aus unberechtigtem Datenzugriff, Datenmissbrauch und Datenverlust mit entsprechenden Maßnahmen. Technologische Neuerungen und Entwicklungen werden fortlaufend beobachtet und geprüft, bei Eignung eingesetzt.

Chancen Die zunehmende Nachfrage nach Brillen und Contactlinsen ist eine Folge sowohl steigenden Gesundheitsbewusstseins als auch demographischer Entwicklung. Der Anteil hochwertiger Gleitsichtbrillen, die insbesondere in der zweiten Lebenshälfte zum Einsatz kommen, wird sich in den nächsten Jahren deutlich erhöhen.

Fielmann wächst mit Gleitsichtgläsern schneller als die Branche. Dies erklärt sich aus der Kundenstruktur. Ab dem 45. Lebensjahr sind Brillenträger in der Regel neben der Fernbrille auch auf eine Lesebrille angewiesen. Statt des Tragens zweier Brillen, eine für die Nähe, eine für die Ferne, entscheidet sich diese Kundengruppe zunehmend für Gleitsichtgläser, damit für nur eine Brille.

Fielmann-Kunden sind jünger als Durchschnittskunden des traditionellen Wettbewerbers. Sie schätzen die kundenfreundlichen Leistungen des Unternehmens, bleiben Fielmann auch mit zunehmendem Alter treu. Ohne auch nur einen Neukunden zu gewinnen, wird sich der Gleitsichtanteil bei Fielmann daher in den nächsten Jahren um mehr als 50 Prozent erhöhen.

Fielmann kann Brillen zu niedrigeren Preisen abgeben als die Konkurrenz, weil Fielmann selbst produziert und in großen Mengen direkt bei den Zulieferern bekannter Marken einkauft. Einkaufsvorteile, die wir durch das Ausschalten des Großhandels gewinnen, geben wir an unsere Kunden weiter. Da bislang nur 45 Prozent aller Brillenträger eine Sonnenbrille mit ihrer Stärke tragen, verspricht sich Fielmann aus dem steigenden Anteil hochwertiger und modischer Sonnenbrillen mit individueller Korrekturstärke weiteres Wachstum. Neue Entwicklungen bei Contactlinsen, wie die modernen und komfortablen Eintageslinsen oder auch kundenindividuelle Linsen, werden zusätzlich für Wachstumsimpulse sorgen.

Neben dem Umsatzwachstum im Optikbereich erwarten wir zusätzliche Impulse durch den weiteren Ausbau unserer Hörgeräteabteilungen. Allein unsere Stammkunden in den Kerneinzugsgebieten benötigen mehr als 60.000 Geräte pro Jahr.

Wir verdichten das Niederlassungsnetz in Deutschland und treiben die Auslandsexpansion voran. Die Märkte in Österreich, der Schweiz, in Polen und in weiteren benachbarten Ländern Europas bieten uns hohe Wachstums- und Ertragschancen.

Zusammenfassung der Risikosituation Die Marktstellung des Konzerns, seine finanzielle Bonität und ein Geschäftsmodell, das Fielmann erlaubt, Wachstumschancen schneller als der Wettbewerb zu erkennen und umzusetzen, lassen mit Blick auf die zukünftige Entwicklung keine Risiken mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erkennen.

Ausblick

Fielmann treibt die Expansion in Deutschland und im benachbarten Ausland voran, dies mit Augenmaß. Wir prüfen europaweit jede ernstzunehmende Übernahmeoption. Mittelfristig werden wir in Deutschland 700 Niederlassungen betreiben und mehr als 6,5 Millionen Brillen pro Jahr absetzen.

In der Schweiz planen wir, mittelfristig mit 40 Niederlassungen jährlich um 400.000 Brillen abzugeben. In Österreich wollen wir mit 40 Niederlassungen 450.000 Brillen verkaufen. Auch in Polen werden wir in der Zukunft weiter expandieren. Mit insgesamt 40 Standorten wollen wir mittelfristig in allen Ballungsgebieten des Landes vertreten sein.

Mehr als 50 Millionen € werden wir 2009 in Ausbau und Erhalt des Niederlassungsnetzes, in Produktion und Infrastruktur investieren, dies aus dem Cashflow. 31 Millionen € werden wir für unsere Niederlassungen aufwenden, das für Neueröffnungen und die Renovierung bestehender Niederlassungen. In die Kapazitätsausweitung unserer Produktion investieren wir 3 Millionen €, in die Konzerninfrastruktur 8 Millionen €. Wir werden auch 2010 Investitionen in ähnlicher Größenordnung tätigen.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts erwartet die Bundesregierung für 2009 einen Rückgang des Bruttoinlandsproduktes um 2,25 Prozent, Wirtschaftsforschungsinstitute prognostizieren ein Minus von mehr als 4 Prozent. Der deutsche Einzelhandel muss auch 2009 Einbußen hinnehmen, so sank der Umsatz im Januar gemäß Statistischem Bundesamt um real 1,3 Prozent. Fielmann ist zuversichtlich, seine Marktposition auszubauen. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten kauft der Verbraucher bei Unternehmen, die ihm hohe Qualität zu günstigen Preisen garantieren: in der Augenoptik ist das Fielmann. Wir denken langfristig, vertrauen auf unsere Stärken, investieren vermehrt in Media und Werbung. Für dieses Jahr sind mehr als 25 neue Niederlassungen geplant.

Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Entwicklung und deren Auswirkung auf das Konsumverhalten können wir konkrete Prognosen für die Geschäftsjahre 2009 und 2010 nicht abgeben. Wir werden unsere Wachstumsstrategie weiter verfolgen. Fielmann ist zuversichtlich, aus der Wirtschaftskrise gestärkt hervorzugehen.

Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2008

Aktiva	Tz. im Anhang	Stand am 31. 12. 08 Tsd. €	Stand am 31. 12. 07 Tsd. €
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Immaterielle Vermögenswerte	(1)	11.320	9.952
II. Firmenwerte	(2)	44.423	41.146
III. Sachanlagen	(3)	193.465	191.395
IV. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(3)	8.879	9.666
V. Finanzanlagen	(4)	1.556	1.843
VI. Latente Steueransprüche	(5)	18.490	17.687
VII. Steueransprüche	(5)	2.325	2.913
VIII. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(6)	11.934	1.222
		292.392	275.824
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Vorräte	(7)	104.504	96.336
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(8)	46.237	52.245
III. Steueransprüche	(9)	9.201	6.666
IV. Rechnungsabgrenzungen	(10)	6.974	5.154
V. Finanzielle Vermögenswerte	(11)	70.928	38.834
VI. Zahlungsmittel und Äquivalente	(12)	124.493	106.524
		362.337	305.759
		654.729	581.583
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(13)	54.600	54.600
II. Kapitalrücklage	(14)	92.652	92.652
III. Gewinnrücklagen	(15)	239.011	206.236
IV. Bilanzgewinn	(16)	81.900	58.800
V. Anteile Dritter	(17)	123	-20
		468.286	412.268
B. Langfristige Schulden			
I. Langfristige Rückstellungen	(18)	7.310	7.089
II. Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(19)	5.086	4.163
III. Latente Steuerverbindlichkeiten	(20)	7.662	6.917
		20.058	18.169
C. Kurzfristige Schulden			
I. Kurzfristige Rückstellungen	(21)	43.730	35.341
II. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(22)	3.412	1.924
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten	(22)	75.230	70.182
IV. Steuerschulden	(23)	44.013	43.699
		166.385	151.146
		654.729	581.583
Haftungsverhältnisse	(25)	144	105

Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

	Tz. im Anhang	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €	Verände- rung zum Vorjahr
1. Konzernumsatz	(26)	902.671	839.185	7,6%
2. Bestandsveränderung		1.260	9	
Konzerngesamtleistung		903.931	839.194	7,7%
3. Sonstige betriebliche Erträge	(27)	73.296	69.451	5,5%
4. Materialaufwand	(28)	-254.437	-247.400	2,8%
5. Personalaufwand	(29)	-344.448	-314.711	9,4%
6. Abschreibungen	(30)	-31.059	-32.002	-2,9%
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(31)	-190.131	-181.779	4,6%
8. Zinsergebnis	(32)	4.668	3.562	31,0%
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		161.820	136.315	18,7%
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(33)	-47.883	-54.271	-11,8%
11. Jahresüberschuss	(34)	113.937	82.044	38,9%
12. Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse	(35)	-3.289	-2.968	10,8%
13. Gewinne, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzuordnen sind		110.648	79.076	39,9%
14. Konzernergebnisvortrag		35	28	25,0%
15. Entnahmen aus den Gewinnrücklagen	(36)	0	0	
16. Einstellungen in die Gewinnrücklagen	(37)	-28.783	-20.304	41,8%
17. Bilanzgewinn		81.900	58.800	39,3%
Ergebnis je Aktie in €	(34)	2,63	1,88	

Entwicklung des Konzerneigenkapitals Textziffer (39)

	Stand am 1. 1. 08 Tsd. €	Dividenden/ Ergebnis- anteile* Tsd. €	Konzern- jahres- überschuss Tsd. €	übrige Ver- änderungen Tsd. €	Stand am 31. 12. 08 Tsd. €
Gezeichnetes Kapital	54.600				54.600
Kapitalrücklage	92.652				92.652
erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	265.036	-58.765	110.648	3.992	320.911
davon zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	(61)			(-33)	(28)
davon Währungsausgleichsposten	(-1.110)			(4.123)	(3.013)
davon eigene Anteile	(0)			(57)	(57)
davon anteilsbasierte Vergütung	(538)			(-98)	(440)
Anteile Dritter	-20	-3.355	3.289	209	123
Konzerneigenkapital	412.268	-62.120	113.937	4.201	468.286

	Stand am 1. 1. 07 Tsd. €	Dividenden/ Ergebnis- anteile* Tsd. €	Konzern- jahres- überschuss Tsd. €	übrige Ver- änderungen Tsd. €	Stand am 31. 12. 07 Tsd. €
Gezeichnetes Kapital	54.600				54.600
Kapitalrücklage	92.652				92.652
erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	236.723	-50.372	79.076	-391	265.036
davon zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	(94)			(-33)	(61)
davon Währungsausgleichsposten	(-1.142)			(32)	(-1.110)
davon eigene Anteile	(388)			(-388)	(0)
davon anteilsbasierte Vergütung	(443)			(95)	(538)
Anteile Dritter	16	-2.931	2.968	-73	-20
Konzerneigenkapital	383.991	-53.303	82.044	-464	412.268

* Ausgeschüttete Dividenden und anderen Gesellschaftern zugeordnete Ergebnisanteile

Kapitalflussrechnung Fielmann-Konzern Textziffer (40)

Kapitalflussrechnung nach IAS 7 für die Zeit vom 1. 1. bis zum 31. 12.	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €	Veränderung Tsd. €
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	157.152	132.753	24.399
Zinsaufwand ¹	-2.262	-1.608	-654
Zinsertrag ¹	6.930	5.170	1.760
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	161.820	136.315	25.505
Ertragsteuern ²	-47.883	-54.271	6.388
Periodenergebnis (einschließlich anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse)	113.937	82.044	31.893
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	31.059	32.002	-943
+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	220	745	-525
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	3.677	-2.840	6.517
= Cashflow	148.893	111.951	36.942
+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	7.668	24.658	-16.990
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	805	-64	869
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-18.469	-9.057	-9.412
-/+ Zunahme/Abnahme der Finanziellen Vermögenswerte, die zu Handelszwecken oder bis zur Endfälligkeit gehalten werden	-32.094	-24.664	-7.430
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7.857	9.022	-1.165
= Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	114.660	111.846	2.814
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	639	1.069	-430
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-31.572	-36.603	5.031
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	6	18	-12
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3.531	-5.122	1.591
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	295	185	110
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-27	-461	434
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten nach Abzug erworbener liquider Mittel	-2.579	-91	-2.488
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-36.769	-41.005	4.236
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-62.120	-53.303	-8.817
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	2.411		2.411
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten		-14.940	14.840
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-59.709	-68.243	8.534
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	18.182	2.598	15.584
+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-213	-119	-94
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	106.524	104.045	2.479
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	124.493	106.524	17.969

¹ Die Zinsaufwendungen und -erträge sind im Wesentlichen zahlungswirksam.

² An das Finanzamt geleistete Zahlungen (Tsd. € 49.574, Vorjahr Tsd. € 31.087).

Segmentberichterstattung Fielmann-Konzern Textziffer (41) Vorjahreszahlen in Klammern.

In Mio. €	Segmente nach Regionen						Konzernwert	
	Deutschland	Schweiz	Österreich	Übrige	Konsolidierung			
Umsatzerlöse im Segment	766,7 (713,1)	97,4 (89,0)	47,3 (45,0)	28,1 (23,0)	-36,8 (-30,9)	902,7 (839,2)		
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	33,2 (27,0)	2,5 (2,5)		1,1 (1,4)				
Umsatzerlöse extern	733,5 (686,1)	94,9 (86,5)	47,3 (45,0)	27,0 (21,6)		902,7 (839,2)		
Materialaufwand	232,7 (229,4)	33,4 (31,7)	16,3 (15,9)	10,1 (9,5)	-38,1 (-39,1)	254,4 (247,4)		
Personalaufwand	287,1 (265,4)	32,3 (27,8)	15,8 (14,6)	9,2 (7,3)	0,0 (-0,4)	344,4 (314,7)		
Planmäßige Abschreibungen	26,6 (27,1)	2,2 (2,2)	1,4 (1,7)	0,9 (1,0)		31,1 (32,0)		
Zinsaufwand	2,1 (2,4)	0,5 (0,1)		0,3 (0,4)	-0,7 (-1,3)	2,2 (1,6)		
Zinsertrag	6,4 (4,6)	0,0 (1,0)	0,9 (0,6)	0,3 (0,3)	-0,7 (-1,3)	6,9 (5,2)		
Konzerninterne Gebühren (2000 bis 2007)	3,8	-2,6	-1,2			0,0 (0,0)		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit - in den Segmenten ohne Beteiligungserträge	140,5 (110,4)	15,3 (19,5)	6,7 (7,7)	-1,0 (-0,9)	0,3 (-0,4)	161,8 (136,3)		
Steuern vom Einkommen und Ertrag	42,9 (47,3)	3,9 (4,2)	1,9 (2,0)	-0,3 (0,1)	-0,5 (0,7)	47,9 (54,3)		
Periodenergebnis nach Steuern	97,6 (63,1)	11,4 (15,3)	4,8 (5,7)	-0,7 (-1,0)	0,8 (-1,1)	113,9 (82,0)		
Segmentvermögen ohne Steuern	571,7 (467,9)	18,9 (50,1)	14,0 (14,8)	20,1 (21,5)		624,7 (554,3)		
Investitionen	30,9 (35,5)	2,1 (3,2)	2,2 (0,6)	2,5 (3,0)		37,7 (42,3)		
Latente Steuern	18,1 (17,4)	0,2 (0,2)		0,2 (0,1)		18,5 (17,7)		

Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

Konzernanhang zum 31. Dezember 2008

I. Allgemeine Angaben

Der Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft hat den Konzernabschluss zum 31. 12. 2008 am 20. 3. 2009 aufgestellt und wird diesen am 30. 3. 2009 dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung am 23. 4. 2009 vorlegen.

Der Konzernabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften ist nach den im Berichtszeitraum gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS einschließlich IAS) unter Berücksichtigung der Verlautbarungen der Interpretation Committees SIC, IFRIC und RIC erstellt, soweit sie in der Europäischen Union (EU) gelten und im Geschäftsjahr verpflichtend waren. Gemäß IAS 1.53 und RIC 1 wurde die Bilanz streng nach Fristigkeit gegliedert.

Im Geschäftsjahr waren folgende Standards und Interpretationen oder ihre Änderungen erstmalig anzuwenden:

IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ und IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ Eine Aktualisierung des Standards erlaubte Ausnahmen vom Umklassifizierungsverbot bei Wertpapieren. Von dieser Regelung war der Konzern nicht betroffen.

Die Anwendung der folgenden drei Interpretationen hat keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fielmann-Konzerns:

IFRIC 11 „IFRS 2 – Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen“ Diese Interpretation behandelt die Frage, ob bestimmte Transaktionen gemäß IFRS 2 als Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente oder als Barausgleich bilanziert werden sollten. Weiterhin werden Vergütungs-transaktionen, an denen mehrere Gesellschaften des Konzerns beteiligt sind, geregelt.

IFRIC 12 „Dienstleistungen für Gebietskörperschaften“ Die Interpretation konkretisiert Verlautbarungen des IASB zu sogenannten Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen, also Aufträge von Regierungen an private Betreiber.

IFRIC 14 „IAS 19 – Die Obergrenze von Vermögenswerten bei leistungsorientierten Plänen“ Im Rahmen des sogenannten „Asset-Ceiling“ werden Regelungen zur Verfügbarkeit wirtschaftlichen Nutzens und zu Mindestdotierungsanforderungen getroffen.

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat folgende Standards und Interpretationen veröffentlicht, die bis zur Aufstellung der Bilanz durch die Europäische Kommission anerkannt („endorsement“) und damit rechtsverbindlich wurden:

IFRS 8 „Geschäftssegmente“ Dieser Standard gilt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Er ersetzt den für die Segmentberichterstattung einschlägigen Standard IAS 14 und stellt die Segmentberichterstattung konsequent auf den „Management Approach“ um. Der Standard wird seit dem 1. Quartal 2008 vorzeitig angewendet.

Von der Möglichkeit der vorzeitigen Anwendung der nachfolgenden Standards und Interpretationen macht der Fielmann-Konzern keinen Gebrauch:

IFRS 2 „Aktienbasierte Vergütung“ Die Änderungen betreffen die Definition von Ausübungsbedingungen aktienbasierter Vergütungen. Er ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen.

IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ Die Änderungen des IAS 1 sollen die Analyse und den Vergleich von Abschlüssen erleichtern. Sie wurden am 6. September 2008 vom IASB veröffentlicht und sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen.

IAS 23 „Fremdkapitalkosten“ Durch die Änderung dieses Standards entfällt das Wahlrecht zur Aktivierung von Fremdkapitalkosten für qualifizierte Vermögenswerte. Er wurde am 29. März 2008 vom IASB veröffentlicht und ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen.

IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“ Diese Interpretation regelt die Bilanzierung von Unternehmen, die Prämiegutschriften an Kunden beim Kauf von anderen Gütern oder Dienstleistungen vergeben. IFRIC 13 wurde am 28. Juni 2008 durch den IASB veröffentlicht. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2008 beginnen.

IFRIC 14 „IAS 19 - Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung“ Diese Interpretation befasst sich mit dem Zusammenspiel zwischen einer zum Bilanzstichtag bestehenden Verpflichtung, zusätzliche Beträge in einen Pensionsplan einzuzahlen und den Regelungen in IAS 19 zur Wertobergrenze eines positiven Saldos zwischen Planvermögen und leistungsorientierter Verpflichtung. IFRIC 14 wurde am 5. Juli 2008 durch den IASB veröffentlicht und ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen.

Bisher wurden folgende Standards und Interpretationen oder ihre Änderungen noch nicht von der Europäischen Kommission anerkannt und werden im Fielmann-Konzern auch nicht angewendet:

IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ Da diese Vorschrift nur Erstanwender betrifft, hat sie für den Konzern keine Relevanz. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen.

IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ Die Neuregelungen erweitern den Anwendungsbereich auf alle Unternehmenszusammenschlüsse und verpflichten zur ausschließlichen Anwendung der Erwerbsmethode. IFRS 3 wurde am 10. Januar 2008 durch den IASB veröffentlicht und ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen.

IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“ Die Neuerungen betreffen zum Einen die Auswirkungen und Behandlung von Minderheiten im Konzern: Definition von Minderheiten, Ergebnisaufteilung sowie Anteilerwerbe oder -veräußerungen nach Entstehen der Beherrschungsmöglichkeit. Zum Anderen wurde geregelt, dass Ausschüttungen von vor dem Erwerbszeitpunkt gebildeten Rücklagen nicht mehr die Anschaffungskosten mindern. Die neuen Regelungen des IAS 27 wurden am 10. Januar bzw. am 22. Mai 2008 durch den IASB veröffentlicht und sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli bzw. 1. Januar 2009 beginnen.

IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“ Im IAS 32 wurden Regelungen zur Abgrenzung von Eigen- und Fremdkapital aktualisiert. IAS 32 wurde am 14. Februar 2008 durch den IASB veröffentlicht und ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Analog wurde IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ geändert.

Im Rahmen des Annual Improvement Projekts wurden kleinere Änderungen an den Standards IFRS 5, IAS 1, IAS 16, IAS 19, IAS 20, IAS 28, IAS 38, IAS 39 und IAS 40 vorgenommen. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 bzw. 1. Juli 2009 beginnen.

IFRIC 15 „Vereinbarungen zur Errichtung von Immobilien“ Der Gegenstand dieser Interpretation betrifft die Klassifizierung von Immobilienverträgen, die Umsatzrealisierung bei Veräußerung und die Behandlung von nach Veräußerung verbleibenden Verpflichtungen. IFRIC 15 wurde am 3. Juli 2008 durch den IASB veröffentlicht und ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen.

IFRIC 16 „Sicherung einer Nettoinvestition in einem ausländischen Geschäftsbetrieb“ Die Interpretation beschäftigt sich mit der Bilanzierung der Absicherung von Währungsrisiken. IFRIC 16 wurde am 3. Juli 2008 durch den IASB veröffentlicht und ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Oktober 2008 beginnen.

IFRIC 17 „Sachdividenden an Eigentümer“ Diese Interpretation regelt Ausschüttungen an Gesellschafter, die nicht in liquiden Mitteln erfolgen oder dem Gesellschafter Wahlrechte hinsichtlich der Form der Ausschüttung überlassen. IFRIC 17 wurde am 27. November 2008 durch den IASB veröffentlicht und ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen.

Diese Standards und Interpretationen und ihre Änderungen werden voraussichtlich keine oder nur in geringem Umfang Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fielmann-Konzerns haben.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses werden nur die wesentlichen Positionen der Bilanz und Gewinn-und-Verlust-Rechnung gezeigt. Die Einzelaufgliederungen und Erläuterungen werden im Anhang dargestellt. Alle monetären Angaben erfolgen in der Konzernwährung Euro in Tsd. €, die Segmentberichterstattung in Millionen €.

II. Konsolidierungskreis

Die Fielmann Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg, Weidestraße 118 a, ist die Muttergesellschaft des Konzerns. Die Geschäftstätigkeit der Fielmann Aktiengesellschaft besteht im Betrieb von und Beteiligung an Augenoptik-Unternehmen, Hörgeräteakustik-Unternehmen sowie der Herstellung und dem Handel mit Sehhilfen und anderen augenoptischen Produkten, insbesondere Brillen, Brillenfassungen und Gläsern, Sonnenbrillen, Contactlinsen, Zubehör und Accessoires, erlaubnisfreien Handelswaren aller Art sowie Hörgeräten und deren Zubehör. Die Produktion von Gläsern ist in der Rathenower Optik GmbH angesiedelt.

In den Konzernabschluss sind alle inländischen und ausländischen Tochtergesellschaften einbezogen, bei denen der Fielmann Aktiengesellschaft mittelbar oder unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht bzw. bei denen ein beherrschender Einfluss ausgeübt wird. An 33 deutschen Franchisegesellschaften hält die Fielmann Aktiengesellschaft mittelbar nur geringfügige Anteile, übt jedoch im Sinne von IAS 27 Control aus. Control ergibt sich aus dem Zusammenwirken der gesellschaftsrechtlichen, franchisevertraglichen und wirtschaftlichen Einflüsse. Die Vorgaben des Franchise-Vertrags zu Ladenlokal, Sortiment, Beständen, Werbung u. a. definieren den Rahmen der Geschäftspolitik im Sinne der Fielmann Aktiengesellschaft.

Hinsichtlich der einbezogenen Unternehmen wird auf die Aufstellung „Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2008“ verwiesen, die beim elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird. Dieser Anteilsbesitz enthält eine Aufstellung der Gesellschaften, die von der Befreiung nach § 264 Absatz 3 sowie § 264b HGB Gebrauch machen.

Zum 31. 12. 2008 werden 19 Gesellschaften erstmals konsolidiert. Hierbei handelt es sich um 18 in Deutschland neu gegründete Vertriebsgesellschaften und einen zum 1.12.2008 zu 100 Prozent erworbenen traditionellen Optiker mit drei Verkaufsniederlassungen. Entsprechend der wirtschaftlichen Bedeutung der im Berichtszeitraum eröffneten Niederlassungen als Teil der normalen Expansion wird auf eine gesonderte Darstellung der hieraus resultierenden Änderung des Konsolidierungskreises verzichtet.

Im Zuge des genannten Unternehmenserwerbs (Anschaffungskosten Tsd. € 2.014, beglichen mit Zahlungsmitteln) wurde nach Kaufpreisallokation gemäß IFRS 3 ein Unterschiedsbetrag als Firmenwert in Höhe von Tsd. € 2.579 bilanziert. Gesondert anzusetzende immaterielle Vermögenswerte mit wesentlichem Wert lagen nicht vor. In die Kapitalkonsolidierung einbezogen wurde Eigenkapital in Höhe von Tsd. € 565. Die Werthaltigkeit des Firmenwerts wurde durch Impairment-Test gemäß den weiter unten dargestellten Grundsätzen nachgewiesen. Wesentliche Auswirkungen auf Umsatz, Ergebnis und Bilanzsumme dieser in der normalen Pflege und Weiterentwicklung des Niederlassungsbestandes stattfindenden Transaktion ergaben sich im Geschäftsjahr nicht.

In der Berichtsperiode erfolgte darüber hinaus durch Ausscheiden eines Minderheitsgesellschafters im Rahmen bestehender Verträge die Übernahme von Gesellschaftsanteilen an einer bestehenden Fielmann-Vertriebsniederlassung zum 13. 6. 2008. Durch Abfindung entstand ein Firmenwert in Höhe von Tsd. € 138. Aufgrund der schon vorher vorgenommenen Vollkonsolidierung ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlust-Rechnung.

III. Konsolidierungsgrundsätze, Impairment-Test und Währungsumrechnung

Grundlage des Konzernabschlusses sind die Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften. Die handelsrechtlichen Einzelabschlüsse der prüfungspflichtigen Gesellschaften wurden zum 31. 12. 2008 geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Hinsichtlich der übrigen Einzelgesellschaften wurde geprüft, ob die Jahresabschlüsse zum 31. 12. 2008 den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung entsprechen und ob die für die Übernahme in die Konzernbilanz maßgeblichen Vorschriften beachtet sind.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaften zu Zeitwerten. Auf eine retrospektive Anwendung des IFRS 3 wurde verzichtet.

Der Impairment-Test erfolgt regelmäßig zum 31. 12. eines Geschäftsjahres. Ereignisse, die zu anderen Einschätzungen geführt hätten, sind nach diesem Stichtag nicht bekannt geworden. Die zu untersuchenden Zahlungsmittel generierenden Einheiten (CGU) sind entsprechend dem internen Management-Reporting festgelegt. Da für diese CGU kein Börsen- oder Marktpreis vorhanden ist, wird der Test ausschließlich durch Vergleich des Buchwertes mit dem Nutzungswert durchgeführt. Die dem Nutzungswert zugrunde liegenden Cashflows resultieren aus einer einjährigen Detailplanung und einer darauf folgenden zweijährigen kumulierten Konzernplanung. Nach diesen Planungszeiträumen wird keine weitere Wachstumsrate unterstellt. Der Kapitalisierungszinssatz beträgt 8,7 Prozent (Vorjahr 6,2 Prozent). Planungen im Konzern basieren in der Regel auf den Erfahrungswerten des bisherigen Geschäftsverlaufs. Aktuelle externe Daten fließen auf Basis dieser Erfahrungen zusätzlich in den Planungsprozess ein.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge der Konzerngesellschaften untereinander werden miteinander verrechnet, soweit nicht in Einzelfällen wegen Geringfügigkeit davon abgesehen wird. Auf die ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgänge nach Erstkonsolidierung werden Steuerabgrenzungen vorgenommen. Gemäß IAS 12 werden die für die jeweiligen Gesellschaften relevanten durchschnittlichen Landes-Ertragsteuersätze angewendet.

Für die in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften wird das Konzept der funktionalen Währung angewendet. Die ausländischen Gesellschaften betreiben ihr Geschäft selbstständig, bei diesen Gesellschaften ist die funktionale Währung die jeweilige Landeswährung. Ausländische Jahresabschlüsse werden entsprechend der Gliederung und Bewertung im Fielmann-Konzern angepasst. Die Bilanzwerte werden IAS 21 folgend zum Mittelkurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet, die Gewinn- und Verlust-Rechnung mit dem Periodendurchschnittskurs. Währungsdifferenzen werden in einem Währungsausgleichsposten innerhalb der Gewinnrücklagen ausgewiesen. Das Geschäftsjahr war geprägt von starken Währungsschwankungen. Die für die Umrechnung der Abschlüsse von Tochtergesellschaften und für das Einkaufsgeschäft relevanten Fremdwährungen entwickelten sich wie folgt:

	Stichtagskurs 31. 12. 2008 1€ =	Stichtagskurs 31. 12. 2007 1€ =	Durchschnittskurs 31. 12. 2008 1€ =	Durchschnittskurs 31. 12. 2007 1€ =
Schweizer Franken (CHF)	1,49	1,66	1,59	1,64
Polnische Sloty (PLN)	4,17	3,58	3,51	3,78
Ukrainische Hrywnja (UAH)	10,86	7,42	7,78	6,94
Weißrussischer Rubel (BYR)	3.077.140	3.166.730	3.149.170	2.947.810
US-Dollar (USD)	1,44	1,47	1,47	1,37

Zwischengewinne werden im Vorrats- und Anlagevermögen eliminiert.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert es, bei der Bilanzierung und Bewertung der Vermögenswerte und Schulden nach IFRS Schätzungen vorzunehmen. Diese werden kontinuierlich überprüft. Annahmen und Schätzungen erfolgen insbesondere im Zusammenhang mit der Bewertung von Firmenwerten und Rückstellungen. Die wesentlichen Annahmen und Parameter für die vorgenommenen Schätzungen sind in den Erläuterungen zu den Bilanzpositionen dargelegt.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind entsprechend den Bestimmungen des IAS 27 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften aufgestellt.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen Die Bewertung und Fortschreibung der immateriellen Vermögenswerte sowie des Sachanlagevermögens erfolgen zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Software-Eigenentwicklungen, bei denen Konzernunternehmen als Hersteller anzusehen sind, werden als selbsterstellte Software gemäß IAS 38 zu Herstellungskosten aktiviert. Fremdkapitalkosten gemäß IAS 23 werden nicht aktiviert.

Bei Produktionsgebäuden wird in der Regel eine Nutzungsdauer von bis zu 20 Jahren zu Grunde gelegt. Das Schloss in Plön wird über 55 Jahre, andere Geschäftsgebäude werden über maximal 50 Jahre abgeschrieben. Die Abschreibung der Mietereinbauten erfolgt linear unter Berücksichtigung der Mietvertragsdauer (in der Regel sieben bis zehn Jahre). Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird zwischen zwei und zehn Jahren abgeschrieben (Maschinen und Geräte in der Regel fünf Jahre, IT drei bis sieben Jahre). Die Nutzungsdauer wird regelmäßig geprüft und gegebenenfalls an den erwarteten Verlauf angepasst. Soweit notwendig, werden außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36 vorgenommen, die bei späterem Wegfall der Gründe rückgängig gemacht werden.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden von den Anschaffungskosten abgesetzt.

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien Auch Immobilien, die nicht im Kerngeschäft des Konzerns genutzt werden (als Finanzinvestition gehaltene Immobilien gemäß IAS 40) werden zu fortgeführten Anschaffungskosten nach den oben benannten Grundsätzen bewertet. Sie werden außerplanmäßig abgeschrieben, wenn der etwaige erzielbare Verkaufserlös den Buchwert unterschreitet. Für diese Bewertung wird ein intern vorgegebenes pauschales Ertragswertverfahren unter Nutzung eines Mietertragsfaktors von 15 Jahresnettomieten angewandt, das aus Sicht des Unternehmens zu marktüblichen Wertansätzen führt. Der Zeitwert dieser Immobilien wird im Anhang angegeben.

Finanzinstrumente Die Erläuterung der Finanzinstrumente gemäß IFRS erfolgt in Textziffer 24 und im Lagebericht. Weitere Erläuterungen von Bilanzpositionen, die den Finanzinstrumenten zuzuordnen sind, werden dort mit (24) gekennzeichnet.

Wertpapiere, Beteiligungen und sonstige Finanzanlagen Wertpapiere, Beteiligungen und sonstige Finanzanlagen werden in Übereinstimmung mit IAS 39 bilanziert. Kurzfristige Wertpapiere und langfristige Finanzanlagen der Kategorien „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ und „finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten“ werden generell zum Marktwert bilanziert. Soweit keine Börsenkurse vorliegen, wird auf Marktbewertungen von Banken zurückgegriffen. Zu- und Abgänge werden mit dem jeweiligen Wert des Erfüllungstages angesetzt.

Aufgrund des risikoarmen und klaren Finanzmanagements mussten für keine Kategorie von Finanzinstrumenten gesonderte Kriterien zu Ansatz, Wertberichtigung oder Ausbuchung entwickelt werden. Aus der Marktbewertung resultierende unrealisierte Gewinne und Verluste werden nach Abzug latenter Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital (zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte) bzw. erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlust-Rechnung (finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten) berücksichtigt. Soweit für ein Wertpapier oder eine Finanzanlage der Marktwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Wertberichtigungen. Wertpapiere der Kategorie „bis zur Endfälligkeit gehaltene Vermögenswerte“ sind unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Handelswaren erfolgt grundsätzlich mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, erforderlichenfalls vermindert um Wertberichtigungen auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert. Die Fortschreibung erfolgt mit der Methode des gleitenden Durchschnitts. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten gemäß IAS 2. Fertigungsbezogene Gemeinkosten sind enthalten. Ein Ansatz von Fremdkapitalkosten gemäß IAS 23 erfolgt nicht.

Forderungen Langfristige unverzinsliche Forderungen und Steueransprüche werden zum Barwert bilanziert. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Steueransprüche sind zum Nennwert unter Abzug erkennbar gebotener Wertberichtigungen angesetzt. Für Risiken bei Forderungen ist das Kriterium für die Entscheidung zu Wertberichtigung oder Ausbuchung der Grad der Gewissheit des Ausfallrisikos. Die Ausbuchung von Forderungen erfolgt bei endgültigem Verlust sowie bei aussichtsloser und wirtschaftlich nicht sinnvoller Verfolgung der Ansprüche (z. B. Kleinbeträge).

Die Ermittlung von Wertberichtigungen erfolgt in wesentlichen Fällen durch Einzelfallbetrachtungen, ansonsten anhand der Gruppierung gleichartiger Ausfallrisikoeigenschaften, z. B. durch zeitliche Kriterien.

Latente Steuern Latente Steuern resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen in den IFRS- und Steuerbilanzen der Konzernunternehmen sowie aus Konsolidierungsmaßnahmen, soweit sich diese Unterschiede im Zeitablauf wieder ausgleichen. Darüber hinaus werden für

Verlustvorträge latente Steuerabgrenzungen in Übereinstimmung mit IAS 12 vorgenommen. Nach der „Liability Method“ finden die am Bilanzstichtag geltenden bzw. für die Zukunft bereits beschlossenen und bekannten Steuersätze Anwendung. Mit der Unternehmenssteuerreform 2008 sind die tariflichen Steuersätze in Deutschland reduziert worden.

Latente Steuern werden gemäß IAS 1.70 unter den langfristigen Vermögenswerten bzw. Schulden ausgewiesen.

Rückstellungen Die Bilanzierung der Rückstellungen erfolgt nach IAS 37. Demnach werden für rechtliche oder faktische Verpflichtungen Rückstellungen in der Bilanz angesetzt, wenn der Mittelabfluss zur Begleichung der Verpflichtungen wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar ist. Der Wertansatz der Rückstellungen berücksichtigt diejenigen Beträge, die erforderlich sind, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen, erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen des Konzerns abzudecken. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst und zum Barwert bilanziert.

Rückstellungen für Pensionen werden für die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Altersversorgungszusagen nach der Methode der laufenden Einmalprämien bewertet. Diese Methode ermittelt unter Berücksichtigung dynamischer Aspekte die zu erwartenden Versorgungsleistungen nach Eintritt des Versorgungsfalles und verteilt diese über die gesamte Beschäftigungsdauer der begünstigten Mitarbeiter. Dazu werden jährlich versicherungsmathematische Gutachten erstellt. Die Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, die sich aus Änderungen der Rechnungsannahmen und aus Abweichungen zwischen den Rechnungsannahmen von den tatsächlichen Ausprägungen ergeben, erfolgt unmittelbar ergebniswirksam. Es werden folgende Zinssätze zugrunde gelegt:

Pensionen:	6,00 Prozent (Vorjahr 5,80 Prozent)
25-jährige Jubiläen:	4,54 Prozent (Vorjahr 4,47 Prozent)
10-jährige Jubiläen:	4,20 Prozent (Vorjahr 4,00 Prozent)

Aufgrund der einzeln und insgesamt unwesentlichen Bedeutung dieser Verpflichtungen wird auf weitere Angaben verzichtet.

Verbindlichkeiten Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt grundsätzlich gemäß IAS 39 zum Ausgabebetrag. Ein etwaiger Unterschiedsbetrag zwischen ausbezahlem und bei Endfälligkeit rückzahlbarem Betrag wird amortisiert. Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zu Stichtagskursen umgerechnet.

Eventualverbindlichkeiten Eventualverbindlichkeiten sind mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten oder gegenwärtige Verpflichtungen, bei denen ein Ressourcenabfluss unwahrscheinlich ist bzw. nicht verlässlich bestimmt werden kann. Eventualverbindlichkeiten werden in der Bilanz grundsätzlich nicht erfasst. Zum Bilanzstichtag bestehen Eventualverbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen, die nach dem Stand der jeweiligen Hauptschuld bewertet und im Anhang angegeben werden.

Umsatzerlöse Erlöse werden in erster Linie aus dem Einzelhandelsgeschäft erzielt. Die Realisierung der Erlöse erfolgt zum Zeitpunkt der Abgabe der bestellten und fertigen Produkte an den Kunden. Daneben werden in den Segmenten Deutschland, Schweiz und Übrige in geringem Umfang Umsatzerlöse im Großhandel getätigt.

V. Erläuterungen zum Konzernabschluss
Aktiva

**Entwicklung des Konzernanlagevermögens
zum 31. Dezember 2008**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand am 31. 12. 2008 Tsd. €
	Stand am 1. 1. 2008 Tsd. €	Währungs- umrechnung Tsd. €	Änderung Konsolidie- rungskreis Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	
I. Immaterielle Vermögenswerte						
1. Nutzungsrechte aus Einzelabschlüssen	7.744	231		1.685		10.004
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	17.408	16	36	344 U 2.248	130	19.578
	25.152	247	36	3.933	130	29.582
				344 U		
II. Firmenwerte	128.534	40	0	3.277	2.885	128.966
III. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	101.089	576		270	209	101.038
				*1.789 U	*2.477 U	
2. Mietereinbauten	132.941	1.044	378	10.483	5.139	139.345
					362 U	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	241.063	1.504	467	18.551	17.746	244.146
				307 U		
4. Anlagen im Bau	1.692	-68		1.166	6	2.495
					289 U	
	476.785	3.056	845	30.470	23.100	487.024
				2.096 U	3.128 U	
IV. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	25.670	0	0	1	275	26.084
				*2.477 U	*1.789 U	
V. Finanzanlagen						
Ausleihungen	1.843	-19	0	27	295	1.556
Summe Anlagevermögen	657.984	3.324	881	37.708	26.685	673.212
				4.917 U	4.917 U	

U = Umbuchung

* Die Umgliederungen ergeben sich aus einer Neuordnung von drei Immobilien.

Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte	
Stand am 1. 1. 2008	Währungs- umrechnung	Änderung Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Abgänge	Stand am 31. 12. 2008	Stand am 31. 12. 2008	Stand am 1. 1. 2008
Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
4.323	225		612 6 U		5.166	4.838	3.421
10.877	16	24	2.303	124	13.096	6.482	6.531
15.200	241	24	2.915	124	18.262	11.320	9.952
			6 U				
87.388	40	0	0	2.885	84.543	44.423	41.146
20.598	191		1.969 *393 U	61 *1.591 U	21.499	79.539	80.491
87.696	953	231	9.341	4.835 8 U	93.378	45.967	45.245
177.096	1.465	321	16.556 2 U	16.758	178.682	65.464	63.967
					0	2.495	1.692
285.390	2.609	552	27.866	21.654	293.559	193.465	191.395
			395 U	1.599 U			
16.004	0	0	278	275	17.205	8.879	9.666
			*1.591 U	*393 U			
0	0	0	0	0	0	1.556	1.843
403.982	2.890	576	31.059	24.938	413.569	259.643	254.002
			1.992 U	1.992 U			

Entwicklung des Konzernanlagevermögens zum 31. Dezember 2007

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand am 31. 12. 2007 Tsd. €
	Stand am 1. 1. 2007 Tsd. €	Währungs- umrechnung Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	
I. Immaterielle Vermögenswerte					
1. Nutzungsrechte aus Einzelabschlüssen	5.533	-62	2.273		7.744
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	15.021	-7	2.665	282	17.408
			11 U		
	20.554	-69	4.938	282	25.152
			11 U		
II. Firmenwerte	128.543	0	276	285	128.534
III. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	101.274	-154	237	270	101.089
			2 U		
2. Mietereinbauten	121.874	-206	13.271	2.380	132.941
			382 U		
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	226.596	-588	22.665	7.289	241.063
				321 U	
4. Anlagen im Bau	1.403	-10	423	50	1.692
				74 U	
	451.147	-958	36.596	9.989	476.785
			384 U	395 U	
IV. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	25.663	0	7	0	25.670
V. Finanzanlagen					
Ausleihungen	1.575	-7	461	186	1.843
Summe Anlagevermögen	627.482	-1.034	42.278	10.742	657.984
			395 U	395 U	

U = Umbuchung

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
Stand am 1. 1. 2007 Tsd. €	Währungs- umrechnung Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Stand am 31. 12. 2007 Tsd. €	Stand am 31. 12. 2007 Tsd. €	Stand am 1. 1. 2007 Tsd. €
3.925	-60	458		4.323	3.421	1.608
9.163	-5	1.987	264	10.877	6.531	5.858
			4 U			
13.088	-65	2.445	264	15.200	9.952	7.466
			4 U			
87.673	0	0	285	87.388	41.146	40.870
18.384	-47	2.311	50	20.598	80.491	82.890
81.227	-205	8.850	2.175	87.696	45.245	40.647
			1 U			
166.167	-371	18.054	6.759	177.096	63.967	60.429
		5 U				
				0	1.692	1.403
265.778	-623	29.215	8.984	285.390	191.395	185.369
		5 U	1 U			
15.662	0	342	0	16.004	9.666	10.001
0	0	0	0	0	1.843	1.575
382.201	-688	32.002	9.533	403.982	254.002	245.281
		5 U	5 U			

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte, Firmenwerte, Sach- und Finanzanlagen ist im Einzelnen im vorstehenden Anlagespiegel dargestellt. Technische Anlagen und Maschinen werden ebenfalls in der Position Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte waren im Geschäfts- wie im Vorjahr nicht auszuweisen.

Die im Anlagespiegel dargestellten Zugänge und Netto-Abgänge inklusive Umgliederungen stellen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar. Zu den Abschreibungen vergleiche Textziffer (30).

	Zugänge		Abgänge	
	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €
Immaterielle Vermögenswerte				
Nutzungsrechte	2.029	2.273		
Konzessionen und ähnliche Rechte	2.248	2.676	6	14
	4.277	4.949	6	14
Firmenwerte	3.277	276	0	0
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten	2.059	239	1.034	220
Mietereinbauten	10.483	13.653	658	204
Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.858	22.665	988	851
Anlagen im Bau	1.166	423	295	124
	32.566	36.980	2.975	1.399
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	2.478	7	1.396	0
Finanzanlagen	27	461	295	186

(1) Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte enthalten insbesondere IT-Software, die über drei bis sieben Jahre linear abgeschrieben wird. Darüber hinaus beinhaltet diese Position Mietrechte, die über maximal 15 Jahre abgeschrieben werden. In den Zugängen auf immaterielle Vermögenswerte ist keine selbst erstellte Software enthalten (Vorjahr Tsd. € 44) die in Übereinstimmung mit IAS 38 aktiviert wurde.

(2) Firmenwerte

Gezeigt werden Firmenwerte aus Kapitalkonsolidierung. Diese Firmenwerte werden für den Impairment-Test einzelnen Zahlungsmittel generierenden Einheiten (CGU) zugeordnet. In den etablierten Märkten sind dies die einzelnen Verkaufsniederlassungen. In den Markteintrittsgebieten erfolgt der Impairment-Test auf der Ebene des gesamten Gebietes. Signifikante Firmenwerte wurden dem Segment Deutschland (darunter die als einzelne CGU geführten Niederlassungen mit insgesamt Tsd. € 24.134) sowie den Niederlanden in Höhe von Tsd. € 3.546 zugeordnet. Im Berichtszeitraum sowie im Vorjahr wurden keine Abschreibungen vorgenommen.

Die Sachanlagen zuzüglich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien verteilen sich zum 31. Dezember 2008 auf die Segmente wie folgt:

	31. 12. 2008 Tsd. €	31. 12. 2007 Tsd. €
Deutschland	179.216	179.281
Schweiz	11.574	10.699
Österreich	4.448	4.847
Übrige	7.106	6.234
	202.344	201.061

Beschränkungen der Verfügungsrechte ergeben sich bezüglich Immobilien und anderen Sachanlagen der Fielmann Akademie in Höhe von Tsd. € 20.739 (Vorjahr Tsd. € 21.319) aufgrund der Gemeinnützigkeit und des Denkmalschutzes. Auf Immobilien wurde wie im Vorjahr keine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

Die Zugänge in den Sachanlagen resultieren unter anderem aus der Expansion des Konzerns (Tsd. € 7.531, Vorjahr Tsd. € 12.799).

Die Zurechnung zu der Gruppe der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien erfolgt für Objekte, die von keiner Gesellschaft des Konzerns aktiv genutzt werden. Diese Immobilien werden nach IAS 40 als Finanzinvestitionen eingestuft und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der mit einem Ertragswertverfahren ohne Gutachter ermittelte Wert beläuft sich auf Tsd. € 16.167 (Vorjahr Tsd. € 15.382). Die entsprechenden Mieteinnahmen im Berichtszeitraum betragen Tsd. € 1.078 (Vorjahr Tsd. € 1.025). Außerplanmäßige Abschreibungen für diese Immobilien wurden im Berichtszeitraum wie im Vorjahr nicht vorgenommen.

Bei den Finanzanlagen, die Ausleihungen beinhalten, wird eine Rückzahlung innerhalb der nächsten 12 Monate in Höhe von Tsd. € 272 (Vorjahr Tsd. € 200) erwartet.

Latente Steueransprüche sind in Höhe von Tsd. € 18.490 (Vorjahr Tsd. € 17.687) aktiviert. Für nähere Angaben wird auf Textziffer (38) des Anhangs verwiesen.

Aus dem bis zum Jahr 2001 gültigen Körperschaftsteuer-Anrechnungsverfahren bestand zum 31. Dezember 2006 ein noch nicht genutztes Körperschaftsteuerguthaben in Höhe von Tsd. € 3.609. Dieses sollte ab 2008 ratierlich zur Auszahlung gelangen, was jedoch aufgrund noch offener Steuerveranlagung bisher noch nicht erfolgte. Der abgezinste Anspruch zum 31.12.2006 in Höhe von Tsd. € 2.799 wurde in 2007 und 2008 mit 4,1 Prozent aufgezinst und in Höhe von Tsd. € 3.019 zum 31.12.2008 aktiviert. Die aus der Aufzinsung resultierenden Zinsen in Höhe von Tsd. € 105 werden unter den Steuern vom Einkommen und Ertrag ausgewiesen.

(3) Sachanlagen/ als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

(4) Finanzanlagen⁽²⁴⁾

(5) Latente Steueransprüche/ Langfristige Steueransprüche

⁽²⁴⁾ Weitere Angaben siehe Textziffer 24

(6) Sonstige finanzielle Vermögenswerte⁽²⁴⁾

Es handelt sich bei den sonstigen Vermögenswerten vor allem um langfristige Forderungen gegenüber Mitarbeitern in Form von Darlehen und bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere. Eine Tilgung von Darlehen wird innerhalb der nächsten 12 Monate in Höhe von Tsd. € 76 (Vorjahr Tsd. € 116) erwartet.

(7) Vorräte

	31. 12. 2008 Tsd. €	31. 12. 2007 Tsd. €
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.358	1.323
Unfertige Erzeugnisse	7.124	6.506
Fertige Erzeugnisse und Waren	96.022	88.507
	104.504	96.336

Die Vorräte betreffen überwiegend Handelswaren für Brillenoptik, Sonnenbrillen sowie sonstige Handelswaren. Unfertige Erzeugnisse betreffen hauptsächlich Brillenaufträge der Niederlassungen.

Der Gesamtbetrag aller Wertberichtigungen auf Vorräte beträgt Tsd. € 8.745 (Vorjahr Tsd. € 10.654) und wurde vollständig im Aufwand erfasst.

(8) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen⁽²⁴⁾

	31. 12. 2008 Tsd. €	31. 12. 2007 Tsd. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.366	21.167
Sonstige Forderungen	34.871	31.078
	46.237	52.245

Vertragliche Pfand-, Sicherungs- und Aufrechnungsrechte für Forderungen bestehen nicht. Abweichende Zeitwerte ergeben sich nicht. Die aufgeführten Vermögenswerte werden nicht verzinst und unterliegen somit keinem Zinsrisiko.

Wertberichtigungen auf Kundenforderungen in den Niederlassungen sind in Höhe von Tsd. € 1.667 (Vorjahr Tsd. € 1.179) gebildet. Das Kreditausfallrisiko hinsichtlich der sonstigen Forderungen wird als gering eingeschätzt.

(9) Steueransprüche

Die Steueransprüche in Höhe von Tsd. € 9.201 (Vorjahr Tsd. € 6.666) resultieren vornehmlich aus Gewerbe- und Körperschaftsteuervorauszahlungen.

(10) Rechnungsabgrenzungen

Die Rechnungsabgrenzungen betreffen hauptsächlich Vorauszahlungen für Miete, Mietnebenkosten und Sozialabgaben.

(11) Finanzielle Vermögenswerte⁽²⁴⁾

Der Bestand an eigenen Anteilen in der Fielmann Aktiengesellschaft von 1.235 Stück (Vorjahr 8) mit einem Buchwert zum 31. 12. 2008 von Tsd. € 57 (Vorjahr Tsd. € 0) wurde im Konzern gemäß IAS 32.33 von den Wertpapieren und dem Eigenkapital abgesetzt. Die Fielmann-Aktien wurden i. S. d. § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG erworben, um sie den Mitarbeitern der Fielmann Aktiengesellschaft oder ihr verbundenen Unternehmen als Belegschaftsaktien anbieten zu können.

Enthalten sind liquide Mittel und bis zur Endfälligkeit gehaltene Papiere mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Monat. Aufgrund der geltenden Anlagerichtlinie wird das Ausfallrisiko als gering eingeschätzt.

**(12) Zahlungsmittel
und Äquivalente⁽²⁴⁾**

Passiva

Das gezeichnete Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft beträgt zum 31. 12. 2008 Tsd. € 54.600. Dieses ist seit dem von der Hauptversammlung am 6. Juli 2006 beschlossenen und am 9. August 2006 vorgenommenen Aktiensplit im Verhältnis 1:2 eingeteilt in 42 Millionen Stammaktien, jeweils ohne Nennwert. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Alle Aktien gewähren gleiche Stimmrechte sowie Rechte am Gewinn und Vermögen der Fielmann Aktiengesellschaft. Zu eigenen Anteilen vergleiche Textziffer (11).

**(13) Gezeichnetes Kapital/
Genehmigtes Kapital**

Nach § 5 Abs. 3 der Satzung ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, bis zum 5. Juli 2011 das Grundkapital durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Aktien, gegen Bareinlage und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um Tsd. € 25.000 zu erhöhen. Im Berichtszeitraum hat der Vorstand von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Der Fielmann-Konzern verfolgt beim Kapitalmanagement grundsätzlich das Ziel, die bilanzielle Eigenkapitalbasis nachhaltig zu sichern und eine angemessene Eigenkapitalrendite zu erzielen.

Ausgewiesen wird ausschließlich das Agio aus der Kapitalerhöhung der Fielmann Aktiengesellschaft in 1994 nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB. Die Bildung einer gesetzlichen Rücklage ist daher nicht erforderlich (§ 150 Abs. 2 AktG).

(14) Kapitalrücklage

In den Gewinnrücklagen sind die nicht ausgeschütteten Gewinne aus Vorjahren und dem Geschäftsjahr, der Währungsausgleichsposten, die Gewinne aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren gemäß IAS 39.55 und die Gewinne und Kursvorteile bei der Abgabe eigener Aktien an Mitarbeiter gemäß IFRS 2 enthalten.

(15) Gewinnrücklagen

	Stand am 1. 1. 2008 Tsd. €	Währungs- änderung Tsd. €	Umglie- derungen Tsd. €	Einstellungen Tsd. €	Stand am 31. 12. 2008 Tsd. €
Ausschüttungsfähige Rücklagen	109.909			28.744	138.653
Sonstige Rücklagen aus Einzelabschlüssen	19.912			595	20.507
Rücklagen aus Konzernvorgängen	77.464		-98	-556	76.810
Währungsausgleichsposten	-1.110	4.123			3.013
Rücklagen aus direkter Verrechnung	61		-33		28
	206.236	4.123	-131	28.783	239.011

(16) Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn in einer Höhe von Tsd. € 81.900 berechnet sich aus dem Jahresüberschuss (Tsd. € 113.937) zuzüglich des Konzerngewinnvortrags (Tsd. € 35) abzüglich Anteile Dritter (Tsd. € 3.289) und abzüglich Veränderung der Gewinnrücklagen (Tsd. € 28.783).

(17) Anteile Dritter

In den Anteilen Dritter werden die Anteile anderer Gesellschafter an Kapitalgesellschaften des Konzerns ausgewiesen. Die Anteile anderer Gesellschafter an Personengesellschaften werden nur insoweit ausgewiesen, als Anteile an Verlusten vorhanden sind. Die Anteile Dritter an positivem Eigenkapital von Personengesellschaften wurden gemäß IAS 32 als Verbindlichkeiten ausgewiesen (siehe auch Textziffer (22), (24) und (39)).

(18) Langfristige Rückstellungen

Die Entwicklung der langfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	Stand am 1. 1. 2008 Tsd. €	Umbuchung Tsd. €	Verbrauch Tsd. €	Auflösung Tsd. €	Zuführung Tsd. €	Stand am 31. 12. 2008 Tsd. €
Pensionsrückstellungen	2.144		-41	-199	539	2.443
Jubiläumsrückstellungen	2.199		-96		238	2.341
Rückbauverpflichtungen	2.070			-89	47	2.028
Sonstige langfristige Rückstellungen	676		-296		118	498
	7.089	0	-433	-288	942	7.310

Pensionsrückstellungen resultieren überwiegend aus unverfallbaren Pensionszusagen der Fielmann Aktiengesellschaft (Tsd. € 1.576). Der Buchwert basiert auf einem aktuellen Gutachten zum 31. 12. 2008. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort über die Gewinn-und-Verlust-Rechnung gebucht. Den Rückstellungen stehen Rückdeckungsguthaben in Höhe von Tsd. € 626 (Vorjahr Tsd. € 595) gegenüber. Aufgrund der im Verhältnis sehr geringen Höhe dieser Rückstellung wird auf weitergehende Angaben verzichtet. Jubiläumsrückstellungen werden für 10- und 25-jährige Jubiläen unter Berücksichtigung von Fluktuation gebildet. Die Abzinsung erfolgt mit einem Zinssatz für festverzinsliche Wertpapiere für den Zeitraum der durchschnittlichen Restlaufzeit bis zur Erreichung des jeweiligen Jubiläums. Eine Realisierung dieser Rückstellungen in den nächsten 12 Monaten wird voraussichtlich in Höhe von Tsd. € 200 erfolgen. Wesentliche Effekte aus der Änderung von Zinssätzen ergaben sich nicht.

Die Erfüllungszeitpunkte für Rückbauverpflichtungen aus Mietverträgen sind als langfristig anzusehen. Eintretende Risiken innerhalb der nächsten 12 Monate sind nicht zu erkennen. In der weit überwiegenden Zahl der Mietverträge stehen den Gesellschaften des Fielmann-Konzerns eine oder mehrere Verlängerungsoptionen zur Verfügung. Für die Abzinsung der unter Berücksichtigung einer Inflationsrate von 1,5 Prozent berechneten Erfüllungsbeträge auf den Stichtag wurden die Zinssätze langfristiger Anleihen der öffentlichen Hand verwendet. Die abgezinsten Erfüllungsbeträge werden in die Anschaffungskosten der Mietereinbauten des Anlagevermögens einbezogen und planmäßig über die Restlaufzeit des Mietvertrages abgeschrieben. Zinserträge aus der Änderung der Rückstellung in Höhe von Tsd. € 89 resultieren vorwiegend aus Zinssatzänderungen.

Die langfristigen Finanz- und anderen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

(19) Langfristige Finanzverbindlichkeiten⁽²⁴⁾

	31. 12. 2008 Tsd. €	31. 12. 2007 Tsd. €
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.489	2.732
– davon mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre Tsd. € 1.513		
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.597	1.431
– davon mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre Tsd. € 361		
	5.086	4.163

In den langfristigen Verbindlichkeiten enthaltene Tilgungsanteile der nächsten 12 Monate sind unter Textziffer (22) ausgewiesen. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen außerhalb des Konzernkreises existieren nicht. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind ausschließlich festverzinslich mit fester Laufzeit und sind überwiegend zur Finanzierung von Immobilien abgeschlossen worden. Ein wesentliches Zinsrisiko ist aufgrund der geringen Verschuldung nicht erkennbar.

Latente Steuerverbindlichkeiten sind in Höhe von Tsd. € 7.662 (Vorjahr Tsd. € 6.917) passiviert. Für nähere Angaben wird auf Textziffer (38) des Anhangs verwiesen.

(20) Latente Steuerverbindlichkeiten

Die Entwicklung der kurzfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

(21) Kurzfristige Rückstellungen

	Stand am 1. 1. 2008 Tsd. €	Umbuchung Tsd. €	Verbrauch Tsd. €	Auflösung Tsd. €	Zuführung Tsd. €	Stand am 31. 12. 2008 Tsd. €
Personalarückstellungen	18.646	-775	-15.589	-2.161	22.511	22.632
Rückstellungen im Warenbereich	12.408				2.341	14.749
Übrige Rückstellungen	4.287	775	-3.606	-466	5.359	6.349
	35.341	0	-19.195	-2.627	30.211	43.730

Die Personalarückstellungen werden insbesondere für Verpflichtungen aus Sonderzahlungen und Tantiemen gebildet, die Realisierung erfolgt im ersten Halbjahr des folgenden Geschäftsjahres.

Die Rückstellungen im Warenbereich betreffen hauptsächlich Garantierisiken. Darin enthalten sind neben dem Material- auch Personalaufwendungen für Abwicklungsleistungen. Die Risiken realisieren sich überwiegend innerhalb von 12 Monaten, maximal innerhalb von drei Jahren. Die Annahmen zur Bewertung der Risiken werden durch ein Berichtswesen zu den Garantiefällen ständig verifiziert. Die Erhöhung dieser Rückstellung resultiert wesentlich aus der Erhöhung des Absatzes und einer Änderung des Produktmixes.

Die übrigen Rückstellungen betreffen mögliche Verpflichtungen aus Rechtsstreitigkeiten und Kosten der rechtlichen und wirtschaftlichen Beratung.

(22) Kurzfristige Finanz- und andere Verbindlichkeiten⁽²⁴⁾

Die kurzfristigen Finanz- und anderen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31. 12. 2008 Tsd. €	31. 12. 2007 Tsd. €
Verbindlichkeiten		
– gegenüber Kreditinstituten	3.412	1.924
– aus Lieferungen und Leistungen	42.057	44.787
Sonstige Verbindlichkeiten	33.173	25.395
	78.642	72.106

Aufgrund der geringen Verschuldung sind keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern durch Zinsschwankungen zu erwarten. Die Laufzeit dieser Verbindlichkeiten beträgt bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten sind Verbindlichkeiten gegenüber außenstehenden Gesellschaftern, die in den Einzelabschlüssen Eigenkapitalcharakter haben und nach IAS 32 als Verbindlichkeiten auszuweisen sind (siehe auch Textziffer (17), (24) und (39)).

(23) Steuerschulden

Die Steuerschulden setzen sich wie folgt zusammen:

	31. 12. 2008 Tsd. €	31. 12. 2007 Tsd. €
Verbindlichkeiten	9.552	8.516
Rückstellungen	34.461	35.183
	44.013	43.699

Die Steuerrückstellungen betreffen im Wesentlichen Körperschaftsteuern (Fielmann Aktiengesellschaft, Rathenower Optische Werke GmbH, Vertriebsgesellschaften in der Schweiz und in Österreich) sowie Gewerbesteuern. Die Verbindlichkeiten resultieren hauptsächlich aus Umsatz- und Lohnsteuer.

(24) Finanzinstrumente

Der Ansatz der Finanzinstrumente erfolgt in allen Kategorien zum Wert am Erfüllungstag. Die Einteilung in Bewertungsklassen nach IFRS 7 erfolgte anhand der wirtschaftlichen Beschaffenheit und der Risikostruktur der jeweiligen Finanzinstrumente. Die Zeitwertermittlung erfolgt in jeder Klasse zu Börsenkursen oder zu entsprechenden Marktbewertungen von Banken.

Die Sensitivitätsanalysen zu den Finanzinstrumenten sind im Lagebericht (Chancen- und Risikomanagement) dargestellt. Bis zur Endfälligkeit oder zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere wurden in die entsprechende Kategorie eingestuft, die verbleibenden Wertpapiere fallen in die Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“.

Legende für die Abkürzungen der folgenden Tabellen

Abkürzung	englisch	deutsche Bedeutung	Bewertung
LaR	Loans and Receivables	Kredite und Forderungen	zu fortgeführten Anschaffungskosten
HtM	Held to Maturity	Bis zur Endfälligkeit gehalten	zu fortgeführten Anschaffungskosten
FAHfT	Financial Assets Held for Trading	Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten	Marktwert erfolgswirksam
AfS	Available for Sale	Zur Veräußerung verfügbar	Marktwert erfolgsneutral
FLAC	Financial Liabilities Measured at Amortised Cost	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	zu fortgeführten Anschaffungskosten
FLAfV	Financial Liabilities at Fair Value Through Profit or Loss	Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Wert	Marktwert erfolgswirksam

Bewertungsklassen nach IFRS 7

		2008		
in Tsd. €	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert am 31. Dezember	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Marktwert erfolgs- wirksam
AKTIVA				
Ausleihungen	LaR	1.556	1.556	
Finanzanlagen		1.556		
Ausleihungen	HiM	10.000	10.000	
Ausleihungen	LaR	1.229	1.229	
Rückdeckungsversicherung	LaR	705	705	
Sonstige Finanzielle Vermögenswerte (langfristig)		11.934		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	11.366	11.366	
Sonstige Forderungen	LaR	34.871	34.871	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		46.237		
Vermögensverwaltungs-Depots	FAHfT	5.961		5.961
Strukturierte Anlageprodukte	HiM	0		
Ausleihungen	HiM	64.834	64.834	
Vermögensverwaltungs-Depots	AfS	133		
Finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)		70.928		
Geldmarktfonds	FAHfT			
Ausleihungen	HiM	82.388	82.388	
Liquide Mittel	LaR	42.105	42.105	
Zahlungsmittel und Äquivalente		124.493		
Summe		255.148		
PASSIVA				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	3.489	3.489	
Erhaltene Darlehen	FLAC	1.597	1.597	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		5.086		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	3.412	3.412	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	42.057	42.057	
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	31.016	31.016	
Eigenkapitalinstrumente	FLAC	1.765	1.765	
Derivate Verbindlichkeit	FLAFV	392		392
Kurzfristige Verbindlichkeiten		78.642		
Summe		83.728		

		2007				
Marktwert erfolgsneutral	Zeitwert am 31. Dezember	Buchwert am 31. Dezember	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Marktwert erfolgs- wirksam	Marktwert erfolgsneutral	Zeitwert am 31. Dezember
		1.843	1.843			
	1.556	1.843				1.843
		0				
		524	524			
		698	698			
	11.934	1.222				1.222
		21.167	21.167			
		31.078	31.078			
	46.237	52.245				52.245
		5.744		5.744		
		4.767	4.767			
		28.143	28.143			
133		180			180	
	70.928	38.834				38.834
		21.100		21.100		
		22.368	22.368			
		63.056	63.056			
	124.493	106.524				106.524
		200.668				
		2.732	2.732			
		1.431	1.431			
	5.086	4.163				4.163
		1.924	1.924			
		44.786	44.786			
		23.401	23.401			
		1.995	1.995			
		0				
	78.642	72.106				72.106
		76.269				

Ergebnisse nach Bewertungskategorien

		2008					
Bewertungskategorien nach IAS 39		Gewinne aus der Folgebewertung zum Fair Value Tsd. €	Verluste aus der Folgebewertung zum Fair Value* Tsd. €	Minderungs- aufwendungen (oder Wertberich- tigungen)** Tsd. €	Zins-/ Dividen- denerträge Tsd. €	Zinsauf- wendungen Tsd. €	Summe Tsd. €
Financial Assets Held for Trading	FAHFT		1.770				
Held to Maturity	HiM	275			7.442		
Loans and Receivables	LaR			-267	1.107		
Available for Sale	AfS						
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost	FLAC					1.604	
Überleitung Zinsergebnis							
Finanzerträge und Aufwendungen für Bilanzposten, die keine Finanzinstrumente sind***					151	658	
Erträge und Aufwendungen bei Finanzinstrumenten, die nicht im Zinsergebnis enthalten sind		-275		267			
Summe		0	1.770	0	8.700	2.262	4.668

* IFRS 7.20. (a), vorübergehende Wertminderungen

** IFRS 7.20. (e), dauerhafte Wertminderungen, negative Beträge stellen Wertaufholungen dar

*** IAS 32 AG 12, Forderungen und Verbindlichkeiten auf Steuern

In den Minderungs- und Aufwendungen 2008 sind Wertberichtigungen in Höhe von Tsd. € 973 sowie die Auflösung der Wertberichtigung auf Krankenkassenforderungen nach deren Zahlung in Höhe von Tsd. € 1.240 enthalten.

Die Wertberichtigungen für Finanzinstrumente werden bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen durch Wertberichtigungskonten offen abgesetzt. Diese entwickelten sich wie folgt:

	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €
Bestand am 1. 1.	2.624	5.797
Zuführungen	1.763	1.254
Verbrauch / Auflösung	-2.460	-4.427
Bestand am 31.12.	1.927	2.624

Auch in den Werten der oben stehenden Tabelle sind die Wertberichtigungen auf Forderungen an Krankenkassen und deren Auflösung enthalten.

Bewertungskategorien nach IAS 39		2007					Summe Tsd. €
		Gewinne aus der Folgebewertung zum Fair Value Tsd. €	Verluste aus der Folgebewertung zum Fair Value* Tsd. €	Minderungs- aufwendungen (oder Wertberich- tigungen)** Tsd. €	Zins-/ Dividen- denerträge Tsd. €	Zinsauf- wendungen Tsd. €	
Financial Assets Held for Trading	FAHFT	675					
Held to Maturity	HiM	77	42		3.025		
Loans and Receivables	LaR			3.129	1.343		
Available for Sale	AfS						
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost	FLAC					1.416	
Überleitung Zinsergebnis							
Finanzerträge und Aufwendungen für Bilanzposten, die keine Finanzinstrumente sind***					127	192	
Erträge und Aufwendungen bei Finanzinstrumenten, die nicht im Zinsergebnis enthalten sind		-77	-42	-3.129			
Summe		675	0	0	4.495	1.608	3.562

Aufgrund des risikoarmen Forderungsbestandes wird für die insgesamt unwesentlichen Wertberichtigungen auf weitere Detailangaben zu Ermittlung und Analysen bei wertberichtigten Finanzinstrumenten verzichtet.

Ausleihungen Bei den Ausleihungen im Bereich der Finanzanlagen in Höhe von Tsd. € 1.556 (Vorjahr Tsd. € 1.843) handelt es sich im Wesentlichen um Darlehen an Gesellschafter von konsolidierten Gesellschaften zur Finanzierung der Gesellschaftereinlagen oder der Ladeneinrichtung. Der Zeitwert entspricht dem Rückzahlungsbetrag. Für diese Darlehen wurden Zinserträge in Höhe von Tsd. € 51 (Vorjahr Tsd. € 115) bilanziert.

Mit Tsd. € 10.000 (Vorjahr Tsd. € 0) beinhaltet die Bilanzposition der langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte eine Unternehmensanleihe, für die Zinsen in Höhe von Tsd. € 131 (Vorjahr Tsd. € 0) vereinnahmt wurden. In Höhe von Tsd. € 614 (Vorjahr Tsd. € 430) liegen langfristige Forderungen gegenüber Mitarbeitern in Form von Darlehen vor. Zinsen in Höhe von Tsd. € 45 (Vorjahr Tsd. € 20) wurden ergebniswirksam vereinnahmt. Der Zeitwert entspricht jeweils dem Rückzahlungsbetrag.

In den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten sind Staatsanleihen in Höhe von Tsd. € 40.000 (Vorjahr Tsd. € 28.000) und Festgeld in Höhe von Tsd. € 25.249 (Vorjahr Tsd. € 0) enthalten. Es wurden Zinsen in Höhe von Tsd. € 3.459 (Vorjahr Tsd. € 611) erfasst. Der Zeitwert entspricht dem Börsenkurs.

Im Bereich der Zahlungsmittel und Äquivalente werden im Berichtsjahr Festgelder in Höhe von Tsd. € 82.388 (Vorjahr Unternehmensanleihen Tsd. € 22.368) zu fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen. Im Zinsergebnis sind für diese Position Erträge in Höhe von Tsd. € 3.983 (Vorjahr Tsd. € 2.414) enthalten.

Rückdeckungsversicherung Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen für Pensionen und Altersteilzeit sind in Höhe von Tsd. € 705 (Vorjahr Tsd. € 698) in den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten bilanziert.

Vermögensverwaltungs-Depots Unter den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ist ein durch einen externen Verwalter betreutes Depot in der Schweiz in Höhe von Tsd. € 5.961 (Vorjahr Tsd. € 5.744) bilanziert, in dem sich überwiegend Aktien und Anleihen befinden. Die Bilanzierung der dort befindlichen Wertpapiere erfolgt zum Zeitwert (Börsenkurs). Verluste im Berichtszeitraum von Tsd. € 1.113 (Vorjahr Erträge Tsd. € 431) wurden ergebniswirksam gebucht.

Dieses Depot wurde bei Zuführung zum aktiven Management in 2006 fast vollständig umgeschichtet. Die Anlagenpolitik basiert auf einer schriftlich mit dem Depotverwalter fixierten Strategie. Die in den Geschäftsjahren 2006 und 2007 noch nicht veräußerten Wertpapiere in Höhe von Tsd. € 133 (Vorjahr Tsd. € 180) werden daher separat ausgewiesen. Im Berichtszeitraum fanden im Depot Veräußerungen in Höhe von Tsd. € 17 statt. Laufende Veränderungen in Höhe von Tsd. € -49 wurden ergebnisneutral in das Eigenkapital eingestellt.

Liquide Mittel Liquide Mittel bestehen in Höhe von Tsd. € 42.105 (Vorjahr Tsd. € 63.056), davon Tsd. € 40.755 (Vorjahr Tsd. € 61.718) Bankguthaben, deren Zeitwert dem Einlagebetrag entspricht. Es wurden Zinsen in Höhe von Tsd. € 472 (Vorjahr Tsd. € 966) vereinnahmt.

Geldmarktfonds Anteile an Geldmarktfonds, die im Vorjahr ausgewiesen wurden (Vorjahr Tsd. € 21.100), wurden im Geschäftsjahr veräußert. Verluste in Höhe von Tsd. € 657 (Vorjahr Kursgewinn Tsd. € 400) wurden ergebniswirksam berücksichtigt.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Es bestehen langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von Tsd. € 3.489 (Vorjahr Tsd. € 2.732), die durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte in Höhe von Tsd. € 3.065 (Vorjahr Tsd. € 3.151) gesichert sind.

Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden in Höhe von Tsd. € 3.412 (Vorjahr Tsd. € 1.924) ausgewiesen. Die Zeitwerte entsprechen den Rückzahlungsbeträgen.

Erhaltene Darlehen In den langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind in Höhe von Tsd. € 1.464 (Vorjahr Tsd. € 1.313) Verträge (festverzinsliche Mitarbeiterbeteiligungen) über vermögenswirksame Leistungen mit einer Restlaufzeit über zwölf Monaten enthalten.

In Höhe von Tsd. € 133 (Vorjahr Tsd. € 118) wurden überwiegend Gesellschafterdarlehen an Konzerngesellschaften bilanziert. Die Zeitwerte entsprechen den Rückzahlungsbeträgen.

Eigenkapitalinstrumente In den kurzfristigen Verbindlichkeiten sind Kapitalanteile Dritter in Höhe von Tsd. € 1.765 (Vorjahr Tsd. € 1.995) enthalten, die nach IAS 32 als Verbindlichkeiten auszuweisen sind (siehe auch Textziffer (17), (22) und Textziffer (39)).

Weitere Informationen zum Management sowie den Risiken und Chancen der Finanzinstrumente sind im Kapitel „Finanzwirtschaftliche Risiken“ des Lageberichts aufgeführt.

Derivative Verbindlichkeiten Im Zuge der regelmäßigen Liquiditätssicherung wird der USD-Bedarf der Fielmann Aktiengesellschaft durch Devisentermingeschäfte gedeckt. Hierbei richtet sich die jeweilige Größenordnung nach dem Bestellobligo. Am 31. 12. 2008 bestanden drei Devisentermingeschäfte mit einem Gesamtvolumen von Mio. USD 4,5 zur Sicherung der Bestellungen bis Ende Januar und März 2009. Der negative Marktwert zum Kassakurs dieser nicht bilanzierten Geschäfte betrug zum Stichtag Tsd. € 392. In entsprechender Höhe wurde durch Passivierung einer Eventualverbindlichkeit Vorsorge getroffen. Eine Bewertung durch Banken zum Devisenterminkurs ergab ein um Tsd. € 182 niedrigeres Risiko. Die Abwicklung der Geschäfte ist zum Feststellungszeitpunkt der Bilanz bereits erfolgt, die zurückgestellten Risiken traten aufgrund der Kursentwicklung nicht ein. Der Einsatz von Finanzderivaten und die Finanzierung in Fremdwährungen werden systematisch überwacht und sind durch eine Anlagerichtlinie im Konzern geregelt.

Die Fielmann Aktiengesellschaft hat im Geschäftsjahr Garantien für Bankverbindlichkeiten von Minderheitsgesellschaftern in Höhe von Tsd. € 144 (Vorjahr € 105) übernommen.

Der Fielmann-Konzern tritt im Rahmen von Operating Leasingverhältnissen als Leasingnehmer von Fahrzeugen auf. Dabei werden die Leasingraten als Aufwand erfasst. Zum Stichtag besteht aus diesen Leasinggeschäften im Fielmann-Konzern ein Restobligo von Tsd. € 3.819 (Vorjahr Tsd. € 3.463), davon Tsd. € 680 (Vorjahr Tsd. € 1.753) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr, Tsd. € 3.139 bis zu 5 Jahren.

Die Miet- und Leasingzahlungen im Berichtszeitraum betragen Tsd. € 57.020 (Vorjahr Tsd. € 55.051).

Der Fielmann-Konzern plant für das Geschäftsjahr 2009 Investitionen in Höhe von Tsd. € 50.000, davon für Niederlassungseröffnungen Tsd. € 13.800 und für Ersatzinvestitionen in bestehenden Niederlassungen Tsd. € 17.200.

(25) Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Fielmann-Konzerns ist nach der Gliederung für das Gesamtkostenverfahren erstellt.

(26) Umsatzerlöse und Bestandsveränderungen

Die Umsatzerlöse des Fielmann-Konzerns verteilen sich wie folgt:

	2008		2007	
	Brutto Tsd. €	Netto Tsd. €	Brutto Tsd. €	Netto Tsd. €
Niederlassungen, Deutschland	858.301	726.700	804.710	679.648
Fielmann AG, Deutschland	3.810	3.202	3.782	3.178
Niederlassungen, Schweiz	101.134	93.991	91.618	85.147
Louvre AG, Schweiz	945	878	1.438	1.336
Niederlassungen, Österreich	56.752	47.293	53.974	44.978
Niederlassungen, Niederlande	11.388	9.570	9.165	7.702
Niederlassungen, Polen	9.590	8.874	7.082	6.550
Niederlassungen, Luxemburg	4.391	3.818	3.232	2.810
Übrige	9.991	8.345	9.368	7.836
Konzernumsatz	1.056.302	902.671	984.369	839.185
Bestandsveränderung	1.260	1.260	9	9
Gesamtleistung Konzern	1.057.562	903.931	984.378	839.194

(27) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge weisen im Wesentlichen erhaltene Zuschüsse für Werbung, Schulung, Logistik und Listing im Konzern, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen sowie Erträge aus Untervermietung aus. Die Erträge aus Währungsdifferenzen betragen Tsd. € 1.111 (Vorjahr Tsd. € 696).

(28) Materialaufwand

Die Aufwendungen für bezogene Waren betreffen in erster Linie Brillenfassungen, Gläser, Contactlinsen und Pflegemittel nach Abzug von Skonti, Rabatten und anderen vergleichbaren Beträgen.

(29) Personalaufwand

	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €
Löhne und Gehälter	290.739	265.467
Soziale Abgaben und Altersversorgung	53.709	49.244
	344.448	314.711

Im Rahmen der in Deutschland geltenden gesetzlichen Leistungen zur Vermögensbildung (VWL) wurde den Mitarbeitern das Angebot unterbreitet, diese Leistungen in Form von Fielmann-Aktien anzulegen. Am 14. 10. 2008 wurden jedem Mitarbeiter 11 Aktien zum Preis von 35,09 € mit einer Ausübungsfrist bis zum 10. 11. 2008 angeboten. Diese Offerte wurde von 2.949 Mitarbeitern bis zum Laufzeitende des Angebots wahrgenommen. Zum Bilanzstichtag gibt es damit wie im Vorjahr keine offenen Positionen zum Bezug von Aktien. Bei Annahme des Angebots betrug der durchschnittliche Börsenkurs 46,10 €.

Im Konzern wurden gemäß IFRS 2 Tsd. € 1.495 als Aufwand für die vermögenswirksamen Leistungen in Aktien erfasst. Darin enthaltene Kursgewinne in Höhe von Tsd. € 357 sowie der Buchverlust aus dem Abgang eigener Aktien in Höhe von Tsd. € 455 wurde direkt mit dem Eigenkapital verrechnet (vgl. auch Textziffer (39) Entwicklung des Konzerneigenkapitals).

Darüber hinaus erhielten im Geschäftsjahr Mitarbeiter in den Niederlassungen insgesamt 26.449 Aktien aus einem Leistungsentlohnungsprogramm. Der Gesamtaufwand belief sich auf Tsd. € 2.116. Mit diesem Programm werden insbesondere Elemente der Fielmann-Philosophie wie z. B. Kundenorientierung belohnt.

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Bezüge des Vorstandes unterteilen sich in fixe und variable, ergebnisabhängige Bestandteile sowie für einen Vorstand zusätzlich in eine Pensionszusage. Den fixen Bezügen wurde die auf die Vorstände entfallende Prämie einer Gruppenunfallversicherung zugerechnet. Die variablen Bestandteile orientieren sich an dem Jahresüberschuss des Fielmann-Konzerns. Aktienoptionsprogramme sind nicht eingerichtet.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen in der Berichtsperiode Tsd. € 6.313 (Vorjahr Tsd. € 5.028). Die fixen Bezüge belaufen sich in 2008 auf Tsd. € 2.081 (Vorjahr Tsd. € 1.925). Davon erhielten Herr Fielmann Tsd. € 849 (Vorjahr Tsd. € 849), Herr Schmid Tsd. € 468 (Vorjahr Tsd. € 376), Herr Dr. Thies Tsd. € 371 (Vorjahr zeitanteilig Tsd. € 261) und Herr Zeiss Tsd. € 394 (Vorjahr Tsd. € 363). Die variablen Bezüge betragen Tsd. € 4.232 (Vorjahr Tsd. € 2.929). Davon erhielten Herr Fielmann Tsd. € 2.350 (Vorjahr Tsd. € 1.708), Herr Schmid Tsd. € 823 (Vorjahr Tsd. € 512), Herr Dr. Thies Tsd. € 471 (Vorjahr zeitanteilig Tsd. € 240) und Herr Zeiss Tsd. € 588 (Vorjahr Tsd. € 384). An ausgeschiedene Vorstandsmitglieder wurden Tsd. € 0 (Vorjahr Tsd. € 161) gezahlt. Darüber hinaus ist Herrn Schmid eine Pensionszusage erteilt worden, die ihm ab Erreichen der Altersgrenze einen Anspruch in Höhe von 40 Prozent des letzten Bruttomonatsgehaltes garantiert. Die Zuführung zu der Pensionsrückstellung betrug Tsd. € 480 (Vorjahr Tsd. € 174). Ferner wurde Herrn Schmid für den Fall der Nichtverlängerung seines Dienstvertrages aus von ihm nicht zu vertretenden Gründen eine an der Dauer seiner Tätigkeit bemessene Einmalzahlung zugesagt, begrenzt auf zwei Bruttojahresvergütungen.

	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.915	2.445
Sachanlagen	28.144	29.557
	31.059	32.002

(30) Abschreibungen

In den Abschreibungen sind im Berichtszeitraum wie im Vorjahr keine außerplanmäßigen Wertberichtigungen enthalten.

(31) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Kosten der Verwaltung und Organisation, Werbeaufwendungen, Raumkosten sowie Aufwendungen für Weiterbildung und freiwillige soziale Leistungen. Der Aufwand aus Währungsdifferenzen beträgt Tsd. € 3.354.

(32) Zinsergebnis

Das Zinsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €
Erträge aus Ausleihungen	3.378	3.308
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.552	1.862
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.262	-1.608
	4.668	3.562

(33) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Ausgewiesen werden Gewerbe- und Körperschaftsteuern sowie äquivalente Landessteuern der einbezogenen Gesellschaften in Höhe von Tsd. € 48.265 (Vorjahr Tsd. € 50.734), davon Steueraufwand in Höhe von Tsd. € 192 (Vorjahr Tsd. € 4.078) für periodenfremde Steuern. Der ertragssteuerliche Aufwand der Einzelgesellschaften des Konzerns minderte sich durch Nutzung von Verlustvorträgen um Tsd. € 979 (Vorjahr Tsd. € 1.069). Latenter Steuerertrag im Konzern ist in Höhe von Tsd. € 381 (Vorjahr Tsd. € 3.537 Aufwand) in dieser Position enthalten. Nähere Angaben finden sich in Textziffer (38) des Anhangs.

(34) Jahresüberschuss und Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie entwickelte sich folgendermaßen:

	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €
Jahresüberschuss	113.937	82.044
Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse	-3.289	-2.968
Periodenergebnis	110.648	79.076
Ergebnis je Aktie in €	2,63	1,88

Verwässernde Effekte liegen nicht vor.

(35) Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse

Die Anteile anderer Gesellschafter am Gewinn betragen Tsd. € 3.769 (Vorjahr Tsd. € 3.635) und am Verlust Tsd. € 480 (Vorjahr Tsd. € 667). Der Anteil Dritter am Jahresüberschuss und entsprechende Ausschüttungen unterliegen einem faktischen Gesellschaftervorbehalt. Deshalb werden sie sowohl in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung als auch in der Entwicklung des Konzerneigenkapitals offen ausgewiesen.

(36) Entnahmen aus den Gewinnrücklagen

Im laufenden wie im Vorjahr wurden keine Gewinnrücklagen entnommen.

Es handelt sich um die Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen des Konzerns und der Fielmann Aktiengesellschaft (Tsd. € 28.783, Vorjahr Tsd. € 20.304).

(37) Einstellungen in die Gewinnrücklagen

Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge erhöhten sich im Berichtszeitraum durch entsprechende Jahresergebnisse um Tsd. € 491 (Vorjahr Tsd. € 686). Von den aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge entfallen Beträge in Höhe von Tsd. € 1.217 (Vorjahr Tsd. € 1.692) auf Gesellschaften, die sich aktuell in einer Verlustsituation befinden. Der Ansatz erfolgte aufgrund positiver Ertragsprognosen, die auch durch den positiven Impairment-Test dieser Einheiten belegt sind. Auf Verlustvorträge in Höhe von Tsd. € 9.998 (Vorjahr Tsd. € 8.391) wurden keine aktiven latenten Steuerposten angesetzt, da eine Verrechnung nicht absehbar ist. Zusätzlich werden innerhalb der nächsten 12 Monate Verlustvorträge in Höhe von Tsd. € 131 wegen Zeitablauf verfallen.

(38) Latente Steuern

Des Weiteren sind aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen aus Einzelbilanzen, Einbringungsvorgängen im Konzern und der Zwischengewinneliminierung enthalten. Eine Realisierung von aktiven latenten Steuern im Verlauf der kommenden 12 Monate wird voraussichtlich in Höhe von Tsd. € 259 erfolgen, bei passiven latenten Steuern ist eine Realisierung in Höhe von Tsd. € 138 zu erwarten.

Im Berichtszeitraum erfolgten keine direkten Verrechnungen von Steuern mit dem Eigenkapital. Der latente Steueraufwand teilt sich wie folgt auf:

	31. 12. 2008		31. 12. 2007	
	Tsd. € Aktiv	Tsd. € Passiv	Tsd. € Aktiv	Tsd. € Passiv
a) Auf abzugsfähige Differenzen				
– aus Einzelabschluss	3.989	293	3.684	358
– aus Handelsbilanz II	5.203	7.369	5.273	6.559
– aus Konsolidierung	1.879		1.802	
b) Auf Verlustvorträge	7.419		6.928	
	18.490	7.662	17.687	6.917

Die latenten Steuern sind den einzelnen Bilanzpositionen zuzurechnen:

	31. 12. 2008		31. 12. 2007	
	Tsd. € Aktiv	Tsd. € Passiv	Tsd. € Aktiv	Tsd. € Passiv
AKTIVA				
Immaterielle Vermögensgegenstände		32		49
Firmenwerte	3.559	2.637	4.177	2.148
Sachanlagen	921	660	752	725
Finanzanlagen	19	35		35
Vorräte	1.846	1.168	1.740	1.064
Forderungen aus Lieferung und Leistung und sonstige Vermögensgegenstände	325	23	301	32
Zahlungsmittel und Äquivalente				235
PASSIVA				
Eigenkapital	7.419		6.928	
Sonderposten mit Rücklageanteil		1.352		1.398
Langfristige Rückstellungen	2.805	48	2.821	24
Kurzfristige Rückstellungen	1.400	1.707	968	1.207
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	196			
	18.490	7.662	17.687	6.917

Die auf den Sonderposten mit Rücklageanteil entfallenden latenten Steuern ergeben sich aus einem entsprechenden Posten mit steuerlicher Wirkung in den Einzelabschlüssen.

Steuerliche Überleitungsrechnung gemäß IAS 12	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €
Ergebnis vor Ertragsteuern	161.820	136.314
Anzuwendender Steuersatz	30,7 %	39,4 %
erwarteter Steueraufwand	49.679	53.708
Steuersatzabweichungen		
Effekt aus Steuersatzdifferenzen Ausland	-1.018	-3.616
Effekte aus Steuersatzänderungen Inland		2.640
Steuereffekte aus Abweichungen in der steuerlichen Bemessungsgrundlage		
Abschreibungen Goodwill		
Körperschaftsteuerfreie Ergebnisanteile Dritter	-926	-809
Nichtabziehbare Aufwendungen	272	222
Sonstige steuerfreie Erträge	-277	-265
Gewerbsteuerliche Freibeträge und andere GewSt.-Korrekturen	-1.705	-2.308
Nichtansatz von aktiven latenten Steuern	17	13
Nutzung bisher nicht abgegrenzter Verlustvorträge		-83
Aperiodische Effekte	1.610	4.622
Sonstige	231	147
Gesamtsteueraufwand Konzern	47.883	54.271

Die Parameter für die Berechnung des für 2008 in Deutschland zu erwartenden Steuersatzes von 30,7 Prozent sind eine durchschnittliche Gewerbesteuer (14,9 Prozent aus durchschnittlichem Hebesatz von 425 Prozent), die Körperschaftsteuer (15,0 Prozent) und der Solidaritätszuschlag (5,5 Prozent).

Vom Eigenkapital werden eigene Anteile in Höhe von Tsd. € 57 (Vorjahr Tsd. € 0) abgesetzt. Aus dem erwirtschafteten Konzerneigenkapital stehen für Ausschüttungen an die Gesellschafter die anderen Gewinnrücklagen der Fielmann Aktiengesellschaft (31. 12. 2008 Tsd. € 138.596) und der Bilanzgewinn (31. 12. 2008 Tsd. € 81.900) der Fielmann Aktiengesellschaft zur Verfügung. Das erwirtschaftete Konzerneigenkapital unterliegt keinen Ausschüttungssperren. Die Ausschüttungen im Geschäftsjahr in Höhe von Tsd. € 58.765 (ohne Dividende für eigene Aktien) basierten auf einer Dividende von € 1,40 je Aktie.

Die übrigen Veränderungen des Konzerneigenkapitals resultieren in erster Linie aus Währungsdifferenzen.

Die Anteile Dritter am Eigenkapital werden, soweit sie positive Anteile Dritter an Personengesellschaften betreffen, gemäß IAS 32 als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der Anteil Dritter am Jahresüberschuss und entsprechende Ausschüttungen unterliegen einem faktischen Gesellschaftervorbehalt. Deshalb werden sie sowohl in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung als auch im Eigenkapitalsspiegel offen ausgewiesen (siehe auch Textziffer (17), (22), (24)).

Der Finanzmittelfonds in Höhe von Tsd. € 124.493 (Vorjahr Tsd. € 106.524) umfasst die liquiden Mittel (Tsd. € 42.105; Vorjahr Tsd. € 63.056) und einen Teil der Festgelder. Diese werden im Finanzmittelfonds berücksichtigt, sofern sie eine Restlaufzeit bis zu einem Monat haben (Tsd. € 82.389; Vorjahr Tsd. € 22.368).

Bedeutende zahlungsunwirksame Investitionen oder Finanztransaktionen fanden im Berichtszeitraum nicht statt. Verfügungsbeschränkungen hinsichtlich der liquiden Mittel bestehen in Höhe von Tsd. € 22 (Vorjahr Tsd. € 22) bezüglich der gemeinnützigen Fielmann Akademie GmbH aufgrund der gesellschaftsrechtlichen Beschränkungen und einer zur Sicherung verpfändeten Geldanlage in der Fielmann Aktiengesellschaft in Höhe von Tsd. € 144.

Entsprechend der regional gegliederten internen Berichtsstruktur wurde die Segmentierung nach geografischen Regionen vorgenommen, in denen die Produkte und Dienstleistungen des Konzerns angeboten und erbracht werden. Neben den Segmenten Deutschland, Schweiz und Österreich sind die Regionen Luxemburg, Frankreich, Niederlande und Osteuropa im Segment Übrige zusammengefasst. Die Produkte und Dienstleistungen des Konzerns unterscheiden sich zwischen den Segmenten nicht.

Segmenterlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten unterliegen keiner gesonderten Bewertung, da es sich um handelsrechtliche Vorgänge zu marktgerechten Konditionen handelt.

(39) Entwicklung des Konzerneigenkapitals

(40) Kapitalflussrechnung Fielmann-Konzern

(41) Segmentberichterstattung

Segmentergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sind die Vorsteuerergebnisse, bereinigt um die Beteiligungsergebnisse, die im Konzern von untergeordneter Bedeutung sind. Wegen der intensiven Binnenverflechtung wird das Segmentvermögen mit seinem Anteil an dem konsolidierten Konzernwert angegeben. Ein Überleitungswert entsteht somit nicht.

Eine Aufteilung der Konzernumsätze in Produktgruppen erfolgte nicht, da die Augenoptik mit deutlich über 95 Prozent zum Umsatz beiträgt.

Die erstmalige Berechnung einer Lizenzgebühr für die Verwendung des Markennamens „Fielmann“ an die Auslandsgesellschaften wirkt sich einmalig mit 3,8 Millionen € positiv im Segment Deutschland aus, da diese rückwirkend für Vorjahre in Rechnung zu stellen war. Auf Konzernebene ist dieser Vorgang erfolgsneutral. Das Ergebnis vor Steuern in den Segmenten Schweiz und Österreich ist einmalig durch die Berechnung dieser Markenlizenzierung in Höhe von 2,6 Millionen € bzw. 1,2 Millionen € belastet worden.

VI. Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen (IAS 24)

Herr Günther Fielmann als Vorstandsvorsitzender der Fielmann Aktiengesellschaft gilt als nahe stehende Person, da er die Mehrheit der Aktien der Fielmann Aktiengesellschaft mittelbar oder unmittelbar hält bzw. kontrolliert. Neben den Bezügen für seine Tätigkeit als Vorstand (vgl. Textziffer (29)) und der Zahlung der Dividende, für die von ihm gehaltenen Aktien, sind außer den im Folgenden dargestellten keine weiteren Zahlungen an Herrn Günther Fielmann direkt geleistet worden.

Darüber hinaus ist Herr Günther Fielmann an den folgenden Gesellschaften beteiligt, die aus Sicht der Fielmann Aktiengesellschaft als nahe stehende Unternehmen einzustufen sind:

- MPA Pharma GmbH
- PROCON MultiMedia AG
- Hofladen GmbH & Co. KG
- diverse Immobilienverwaltungsgesellschaften

Die Fielmann Aktiengesellschaft und ihre Konzerngesellschaften haben im Geschäftsjahr 2008 und dem Vorjahr Lieferungen und Dienstleistungen bezogen und erbracht sowie Räumlichkeiten angemietet und vermietet. Bei der Nutzung von Flächen durch Konzerngesellschaften handelt es sich im Wesentlichen um 23 Niederlassungen. Die entsprechenden Kauf- oder Mietverträge wurden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Sämtliche Leistungsbeziehungen wurden im Rahmen der üblichen Zahlungsziele (in der Regel 30 Tage) beglichen.

	2008		2007	
in Tsd. €	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen
Dienstleistungen		421		339
Lieferungen		870		728
Mieten	454	2.593	261	2.560
	454	3.884	261	3.627

Geschäftsvorfälle von Herrn Günther Fielmann und nahe stehenden Gesellschaften mit der Fielmann Aktiengesellschaft und Konzernunternehmen

	2008		2007	
in Tsd. €	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen
Dienstleistungen	523	142	513	86
Lieferungen		10		6
Mieten	31	46	31	45
	554	198	544	137

Geschäftsvorfälle der Fielmann Aktiengesellschaft und Konzernunternehmen mit Herrn Günther Fielmann und nahe stehenden Gesellschaften

	2008		2007	
Salden per 31.12. in Tsd. €	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen
Forderungen		3		4
Verbindlichkeiten		10		59

VII. Sonstige Angaben

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:

	2008	2007
Mitarbeiter gesamt	12.170	11.493
– davon Auszubildende	1.977	1.748
Mitarbeiter gewichtet	9.604	9.166

Mitarbeiter

Der Honoraraufwand für den Abschlussprüfer stellt sich wie folgt dar:

	Aufwand 2008 Tsd. €	Aufwand 2007 Tsd. €
Abschlussprüfung	258	235
Sonstige Bestätigungs-/Bewertungsleistungen		34
Steuerberatung	340	197
sonstige Leistungen	53	19
	651	485

Honoraraufwand für den Abschlussprüfer

**Deutscher Corporate
Governance Kodex**

Vorstand und Aufsichtsrat der Fielmann Aktiengesellschaft haben eine Entsprechenserklärung nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex zum 31.12.2008 abgegeben und diese den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite der Fielmann Aktiengesellschaft unter www.fielmann.com zugänglich gemacht.

**Angaben zu den Organen der
Gesellschaft**

Vorstand

Günther Fielmann	Vorstandsvorsitzender, (Vertrieb/Marketing/Personal), Lütjensee
Günter Schmid	(Materialwirtschaft/Produktion), Kummerfeld
Dr. Stefan Thies	(IT/Controlling), Hamburg
Georg Alexander Zeiss	(Finanzen/Immobilien), Ahrensburg

Aufsichtsrat

Vertreter der Anteilseigner

Prof. Dr. Mark K. Binz	Rechtsanwalt, Stuttgart, Aufsichtsratsvorsitzender
Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell	Vorstandsvorsitzender der Faber-Castell AG, Stein
Prof. Dr. Ing. Jobst Herrmann	Diplom-Ingenieur, Aalen (bis 10. 7. 2008)
Helmut Nanz	Geschäftsführender Gesellschafter der Nanz- Gruppe, Stuttgart
Hans Joachim Oltersdorf	Geschäftsführender Gesellschafter der MPA Pharma GmbH, Rellingen
Prof. Dr. Hans-Joachim Priester	Notar a. D., Hamburg
Pier Paolo Righi	General Manager REM Nike Europe, Amsterdam (ab 10. 7. 2008)

Vertreter der Arbeitnehmer

Uwe Martens	Gewerkschaftssekretär der ver.di, Hamburg, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
Petra Bruning-Diekhöner	Verkaufstrainerin in der Fielmann Aus- und Weiterbildungs- GmbH, Bielefeld
Johannes Haerkötter	Niederlassungsleiter in der Fielmann Aktiengesellschaft & Co. Potsdam, Berlin
Karin Höft	Angestellte der Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg
Eva Schleifenbaum	Gewerkschaftssekretärin der ver.di, Kiel
Sabine Thielemann	Feinoptikerin in der Fielmann Aktiengesellschaft & Co., Naumburg

Der Aufwand für Aufsichtsratsvergütungen für 2008 betrug Tsd. € 185 (Vorjahr Tsd. € 185).

Prof. Dr. Mark K. Binz

Vorsitzender des Aufsichtsrates der F. Kirchhoff AG, Stuttgart (bis 31. 12. 2008)
 Vorsitzender des Aufsichtsrates der Wormland Unternehmensverwaltung GmbH,
 Hannover
 Mitglied des Aufsichtsrates der Faber-Castell AG, Stein
 Mitglied des Aufsichtsrates der Festo AG, Esslingen
 Mitglied des Aufsichtsrates der Festo Management AG, Wien
 Mitglied des Aufsichtsrates der Sick AG, Waldkirch
 Mitglied des Aufsichtsrates der Du Mont-Schauberg GmbH & Co. KG,
 Köln (bis 31. 12. 2008)

**Die Aufsichtsratsmitglieder
 sind in folgenden weiteren
 Kontrollgremien tätig:**

Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell

Mitglied des Aufsichtsrates der Bayern Design Forum e.V., Nürnberg
 Mitglied des Aufsichtsrates der Nürnberger Beteiligungs AG, Nürnberg
 Mitglied des Aufsichtsrates der Nürnberger allgemeine Versicherungs AG, Nürnberg
 Mitglied des Aufsichtsrates der Nürnberger Lebensversicherung AG, Nürnberg
 Mitglied des Aufsichtsrates der GARANTA Versicherungs AG, Nürnberg
 Mitglied des Aufsichtsrates der UFB/UMU AG, Nürnberg

Helmut Nanz

Vorsitzender des Beirates der Südvers-Gruppe, Freiburg
 Mitglied des Beirates der Schoeller Packaging Systems GmbH, Pullach

Hans Joachim Oltersdorf

Mitglied des Aufsichtsrates der Essanelle Hair Group AG, Düsseldorf (bis 30.6.2008)
 Vorsitzender des Beirates der Parte GmbH, Köln

Prof. Dr. Hans-Joachim Priester

Mitglied des Aufsichtsrates der Freenet AG, Hamburg

Pier Paolo Righi

Mitglied des Aufsichtsrates der Wormland Unternehmensverwaltung GmbH, Hannover
 Mitglied des Aufsichtsrates der Wein International AG, Burglayen

Eva Schleifenbaum

Mitglied des Medienrates, Medienanstalt Hamburg Schleswig-Holstein, Norderstedt

Fielmann-Konzern im Überblick

A) Muttergesellschaft		Sitz			
Fielmann Aktiengesellschaft		Hamburg			
B) Wesentliche Beteiligungen im Fielmann-Konzern		Sitz ¹	Konzernanteile am Kapital (%)	Eigenkapital €	Jahresergebnis €
Fielmann Augenoptik Aktiengesellschaft ²		Hamburg	100	309.512,62	84.838,34
Fielmann Aus- und Weiterbildungs-GmbH ²		Hamburg	100	27.973,06	0,00 ³
Fielmann Akademie Schloss Plön, gemeinnützige Bildungsstätte der Augenoptik GmbH ²		Plön	100	7.544.070,49	0,00 ⁴
Rathenower Optische Werke GmbH ²		Rathenow	100	86.407.795,81	11.513.111,85
Fielmann Aktiengesellschaft		Basel, Schweiz	100	18.919.785,59	12.065.382,74
Pro-optik Aktiengesellschaft		Basel, Schweiz	100	3.703.275,92	48.459,67
Fielmann GmbH		Wien, Österreich	100	21.032.323,65	4.778.196,03
C) Weitere Beteiligungen					

Hinsichtlich der sonstigen zum Konzern gehörenden Gesellschaften wird auf den Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2008 verwiesen, der beim elektronischen Bundesanzeiger unter der Nr. HRB 56098 hinterlegt wird.

¹ Soweit nach der Ortsangabe kein Land genannt ist, handelt es sich um eine Gesellschaft mit Sitz in Deutschland.

² Diese inländische Tochtergesellschaft hat die gemäß § 264 Abs. 3 HGB für Kapitalgesellschaften geltenden Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt und verzichtet deshalb auf die Offenlegung ihrer Jahresabschlussunterlagen einschließlich Lagebericht.

³ Kein Jahresergebnis aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages.

⁴ Kein Jahresergebnis aufgrund Ergebnisübernahme von Fielmann Aktiengesellschaft.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn der Fielmann Aktiengesellschaft in Höhe von Tsd. € 81.900 wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von	Tsd. €
€ 1,95 je Stammaktie (42.000.000 Stück)	81.900

Versicherung des Vorstands

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht des Konzerns und der Fielmann Aktiengesellschaft der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns und der Fielmann Aktiengesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns und der Fielmann Aktiengesellschaft beschrieben sind.

Hamburg, den 20. März 2009

Fielmann Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Günther Fielmann

Günter Schmid

Dr. Stefan Thies

Georg Alexander Zeiss

Wir haben den von der Fielmann Aktiengesellschaft aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die

Angaben im Konzernabschluss und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 20. März 2009

Susat & Partner OHG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rudolph

Deike

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüferin

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers



Freiburg, Kaiser-Joseph-Straße

Fielmann-Niederlassungen

Deutschland, Stand April 2009

nach Bundesländern

Baden-Württemberg

Aalen	Radgasse 13
Albstadt-Ebingen	Marktstraße 10
Backnang	Uhlandstraße 3
Baden-Baden	Lange Straße 10
Bad Mergentheim	Marktplatz 7
Bad Saulgau	Hauptstraße 72
Balingen	Friedrichstraße 55
Biberach	Marktplatz 3-5
Bietigheim-	
Bissingen	Hauptstraße 41
Böblingen	Wolfgang-Brumme-Allee 3
Bretten	Weißhofer Straße 69
Calw	Lederstraße 36
Crailsheim	Karlstraße 17
Ehingen	Hauptstraße 57
Esslingen	Pliensaustraße 12
Ettlingen	Leopoldstraße 13
Freiburg	Kaiser-Joseph-Straße 193
Freudenstadt	Loßburger Straße 13
Friedrichshafen	Karlstraße 47
Geislingen	Hauptstraße 23
Göppingen	Marktstraße 9
Heidelberg	Hauptstraße 71
Heidenheim	Hauptstraße 19/21
Heilbronn	Fleiner Straße 28
Herrenberg	Bronngasse 6-8
Karlsruhe	Kaiserstraße 163
Kirchheim unter Teck	Marktstraße 41
Konstanz	Rosgartenstraße 12
Lahr	Marktplatz 5
Lörrach	Tumringer Straße 188
Ludwigsburg	Heinkelstraße 1-11
Ludwigsburg	Kirchstraße 2
Mannheim	Planken Nr. O 7/13
Mosbach	Hauptstraße 31
Offenburg	Steinstraße 23
Pforzheim	Westl. Karl-Friedr.-Str. 26
Rastatt	Poststraße 2
Ravensburg	Badstraße 8
Reutlingen	Gartenstraße 8
Rottenburg	Marktplatz 23
Roitwil	Königstraße 35
Schwäbisch-Gmünd	Marktplatz 33
Schwetzingen	Mannheimer Straße 18
Singen	August-Ruf-Straße 16
Stuttgart	Königstraße 68
Stuttgart	Marktstraße 45
Tübingen	Kirchgasse 11
Tuttlingen	Bahnhofstraße 17
Überlingen	Münsterstraße 25
Ulm	Neue Straße 71/

Villingen	Münsterplatz
Villingen-	Bickenstraße 15
Schwenningen	In der Muslen 35
Waiblingen	Kurze Straße 40
Waldshut-Tiengen	Kaiserstraße 52-54
Weilheim	Marienplatz 12
Weinheim	Hauptstraße 75

Bayern

Amberg	Georgenstraße 22
Ansbach	Martin-Luther-Platz 8
Aschaffenburg	City Galerie
	Goldbacher Straße 2
Aschaffenburg	Herstallstraße 37
Augsburg	Bürgermeister-Fischer-
	Straße 12
Augsburg	Willy-Brandt-Platz 1
Bad Reichenhall	Ludwigstraße 20
Bad Tölz	Marktstraße 57
Bamberg	Grüner Markt 1
Bayreuth	Maximilianstraße 19
Coburg	Mohrenstraße 34
Dachau	Münchner Straße 42 a
Deggendorf	Rosengasse 1
Dillingen	Königstraße 16
Dingolfing	BGR-Josef-Zinnbauer-Straße 2
Erlangen	Nürnberger Straße 13
Erlangen	Weißer Herzstraße 1
Forchheim	Hauptstraße 45
Freising	Obere Hauptstraße 6
Fürth	Schwabacher Straße 36
Garmisch-	
Partenkirchen	Am Kurpark 11
Günzburg	Marktplatz 19
Hof	Ludwigstraße 81
Ingolstadt	Moritzstraße 3
Kaufbeuren	Kaiser-Max-Straße 30/32
Kempten	Fischerstraße 28
Kulmbach	Fritz-Hornschuch-Straße 7
Landshut	Altstadt 357/Rosengasse
Lauf an der Pegnitz	Marktplatz 53
Marktreudwitz	Markt 20
Memmingen	Kreuzstraße 7
München	Hanauer Straße 68
München	Landsberger Straße 529
München	Leopoldstraße 46
München	Ollenhauerstraße 6
München	Plinganserstraße 51
München	Sonnenstraße 1
München	Tal 23-25
München	Weißburger Straße 21

München	Willy-Brandt-Platz 5
Neuburg	
a. d. Donau	Färberstraße 4
Neumarkt	
in der Oberpfalz	Obere Marktstraße 32
Nürnberg	Breite Gasse 64-66
Nürnberg	Breitscheidstraße 5
Nürnberg	Glogauer Straße 30-38
Nürnberg	Hauptmarkt 10
Passau	Grabengasse 2
Regensburg	Domplatz 4
Rosenheim	Max-Josefs-Platz 5
Schwabach	Königsplatz 25
Schwandorf	Friedrich-Ebert-Straße 11
Schweinfurt	Postplatz 4
Sonthofen	Bahnhofstraße 3
Straubing	Ludwigsplatz 8
Traunstein	Maximilianstraße 17
Weiden	
in der Oberpfalz	Max-Reger-Straße 3
Würzburg	Kaiserstraße 26

Berlin

Berlin	Alexanderplatz/Passage
Berlin	Am Borsigturm 2
Berlin	Badstraße 4/
	Gesundbrunnen-Center
Berlin	Baumschulenstraße 18
Berlin	Berliner Allee 85
Berlin	Bölschestraße 114
Berlin	Breite Straße 15
Berlin	Breite Straße 22
Berlin	Brückenstraße 4
Berlin	Frankfurter Allee 71-77
Berlin	Fritz-Lang-Straße 5 Block 18
Berlin	Karl-Marx-Straße 151
Berlin	Kottbusser Damm 32
Berlin	Marzahner Promenade
Berlin	Prerower Platz 1
Berlin	Reichsstraße 104
Berlin	Schloßstraße 28
Berlin	Stargarder Straße/
	Schönhauser Allee 70 c
Berlin	Teltower Damm 27
Berlin	Tempelhofer Damm 182-184
Berlin	Turmstraße 44
Berlin	Wilhelmsruher Damm 136
Berlin	Wilmersdorfer Straße 121



Wiesbaden, Langgasse

Brandenburg

Brandenburg	Hauptstraße 43
Cottbus	Spremberger Straße 10
Eberswalde-Finow	An der Friedensbrücke 5
Eisenhüttenstadt	Lindenallee 56
Finsterwalde	Leipziger Straße 1
Frankfurt/Oder	Karl-Marx-Straße 10
Fürstenwalde	Eisenbahnstraße 22
Luckenwalde	Breite Straße 32
Neuruppin	Karl-Marx-Straße 87
Oranienburg	Bernauer Straße 43
Potsdam	Brandenburger Straße 47 a
Rathenow	Berliner Straße 76
Schwedt	Vierradener Straße 38
Senftenberg	Kreuzstraße 23
Strausberg	Große Straße 59
Wittenberge	Bahnstraße 28

Bremen

Bremen	Alter Dorfweg 30-50
	Roland Center

Bremen	Gerhard-Rohlf's-Straße 73
Bremen	Hans-Bredow-Straße 19
Bremen	Obernstraße 32
Bremen	Pappelstraße 131
Bremerhaven	Bürgerm.-Smidt-Straße 108
Bremerhaven	Grashoffstraße 28
Bremerhaven	Hafenstraße 147

Hamburg

Hamburg	Berner Heerweg 173/175
Hamburg	Bramfelder Chaussee 269
Hamburg	Eppendorfer Landstraße 77
Hamburg	Frohmestraße 46
Hamburg	Fuhlsbüttler Straße 122
Hamburg	Heegbarg 31
Hamburg	Julius-Brecht-Straße 6
Hamburg	Elbe Einkaufszentrum
Hamburg	Langenhorn
Hamburg	Chaussee 692
Hamburg	Lüneburger Straße 23
Hamburg	Möllner Landstraße 3 R
Hamburg	Mönckebergstraße 29

Hamburg	Neue Große Bergstraße 12
Hamburg	Osterstraße 120
Hamburg	Ottenser Hauptstraße 3
Hamburg	Sachsentor 21
Hamburg	Sand 35
Hamburg	Schweriner Straße 7
Hamburg	Tibarg 19
Hamburg	Waitzstraße 12
Hamburg	Wandsbeker Marktstraße 57
Hamburg	Weißerose 10

Hessen

Bad Hersfeld	Klausstraße 6
Bad Homburg	Louisenstraße 87
Bensheim	Hauptstraße 20-26
Darmstadt	Elisabethenstraße 10
Darmstadt	Ludwigsplatz 1a
Frankfurt/Main	Berger Straße 171
Frankfurt/Main	Königsteiner Straße 1
Frankfurt/Main	Leipziger Straße 2
Frankfurt/Main	Roßmarkt 15
Fulda	Marktstraße 20

Gelnhausen	Im Ziegelhaus 12	Hannover	Ernst-August-Platz 2	Bad Salzuflen	Lange Straße 45
Gießen	Seltersweg 61	Hannover	Ernst-August-Galerie	Beckum	Nordstraße 20
Hanau	Nürnberger Straße 23	Hannover	Lister Meile 72	Bergheim	Hauptstraße 35
Herborn	Hauptstraße 60	Hannover	Marienstraße 2	Bergisch Gladbach	Hauptstraße 142
Kassel	Obere Königstraße 37 A	Helmstedt	Neumärker Straße 1a - 3	Bielefeld	Oberntorwall 25
Korbach	Bahnhofstraße 10	Hildesheim	Bahnhofsallee 2	Bielefeld	Potsdamer Straße 9
Limburg	Werner-Senger-Straße 2	Jever	Kaakstraße 1	Bielefeld-Brackwede	Hauptstraße 78
Marburg	Markt 13	Laatzen	Leine-Center	Bocholt	Osterstraße 35
Neu-Isenburg	Hermesstraße 4	Leer	Mühlenstraße 75	Bochum	Kortumstraße 93
Oberursel	Vorstadt 11 a	Lingen	Am Markt 9-10	Bochum	Oststraße 36
Offenbach	Frankfurter Straße 34/36	Lohne	Deichstraße 4	Bonn	Kölnstraße 433
Rüsselsheim	Bahnhofstraße 22	Lüneburg	Große Bäckerstraße 2-4	Bonn	Markt 34
Wetzlar	Bahnhofstraße 8	Meppen	Am Markt 27	Bonn	Theaterplatz 6
Wiesbaden	Langgasse 3	Nienburg	Georgstraße 8	Boitrop	Hochstraße 37+ 39

Mecklenburg-Vorpommern

Greifswald	Lange Straße 94	Nordenham	Friedrich-Ebert-Straße 7	Castrop-Rauxel	Münsterstraße 4
Güstrow	Pferdemarkt 16	Nordhorn	Hauptstraße 40	Coesfeld	Letter Straße 3
Neubrandenburg	Turmstraße 17-19	Northeim	Breite Straße 55	Datteln	Castroper Straße 24
Neubrandenburg	Marktplatz 2	Oldenburg in	Heiligengeiststraße 11	Detmold	Lange Straße 12
Neustrelitz	Strelitzer Straße 10	Oldenburg	Lange Straße 27	Dinslaken	Neustraße 44
Parchim	Blutstraße 17	Oldenburg in	Große Straße 3	Dormagen	Kölner Straße 107
Rostock	Kröpelinstraße 58	Osnabrück	Osterholz	Dorsten	Lippestraße 35
Rostock	Warnowallee 31 b	Scharmbeck	Kirchenstraße 19/19A	Dortmund	Westenhellweg 67
Schwerin	Marienplatz 5-6	Papenburg	Hauptkanal Links 32	Duisburg	Jägerstraße 72
Schwerin	Mecklenburgstraße 22	Peine	Breite Straße 25	Duisburg	Königstraße 50
Stralsund	Ossenreier Straße 31	Rinteln	Weserstraße 19	Duisburg	Laaker Straße 4
Wismar	Hinter dem Rathaus 19	Rotenburg/Wümme	Große Straße 4	Dülmen	Marktstraße 3

Niedersachsen

Achim	Bremer Straße 1	Salzgitter	In den Blumentriften 1	Düsseldorf	Friedrichstraße 31
Aurich	Am Marktplatz 28	Seevetal	Glüsinger Straße 20	Düsseldorf	Hauptstraße 7
Barsinghausen	Marktstraße 8	Stade	Holzstraße 10	Düsseldorf	Luegallee 107
Brake	Am Ahrenshof 2	Uelzen	Veerßer Straße 16	Düsseldorf	Nordstraße 45
Braunschweig	Casparistraße 5/6	Varel	Hindenburgstraße 4	Düsseldorf	Rethelstraße 147
Braunschweig	Platz am Ritterbrunnen 1	Vechta	Große Straße 62	Düsseldorf	Schadowstraße 59
Buchholz	Breite Straße 15	Verden	Große Straße 54	Emsdetten	Kirchstraße 6
Buxtehude	Lange Straße 22	Walsrode	Moorstraße 66	Eschweiler	Grabenstraße 70
Celle	Zöllnerstraße 34	Westerstede	Lange Straße 2	Essen	Hansastraße 34
Cloppenburg	Mühlenstraße 13	Wilhelmshaven	Marktstraße 56	Essen	Limbecker Straße 74
Cuxhaven	Nordersteinstraße 8	Winsen	Rathausstraße 5	Essen	Rüttenscheider Straße 82
Delmenhorst	Lange Straße 35	Wittmund	Norderstraße 19	Euskirchen	Neustraße 41
Diepholz	Lange Straße 43	Wolfenbüttel	Lange Herzogstraße 2	Frechen	Hauptstraße 102
Emden	Neutorstraße 20	Wolfsburg	Porschesstraße 39	Geldern	Issumer Straße 23-25
Esens	Herdestraße 2	Wunstorf	Lange Straße 40	Gelsenkirchen	Bahnhofstraße 15
Gifhorn	Steinweg 67			Gelsenkirchen	Hochstraße 5
Goslar	Fischemärer Straße 15			Gladbeck	Hochstraße 36
Göttingen	Weender Straße 51			Goch	Voßstraße 20
Hamel	Bäckerstraße 20			Greven	Königstraße 2
Hannover	Blumenaunerstraße 1-7			Grevenbroich	Kölner Straße 4/6
Hannover	Engelbosteler Damm 66			Gronau	Neustraße 17

Nordrhein-Westfalen

Aachen	Adalbertstraße 45-47	Gummersbach	Kaiserstraße 22
Aachen	Peterstraße 20-24	Gütersloh	Berliner Straße 16
Ahaus	Markt 26		
Ahlen	Oststraße 51		
Arnsberg-Neheim	Hauptstraße 33		
Bad Oeynhausen	Mindener Straße 22		

Hagen Elberfelder Straße 46
 Haltern am See Rekumer Straße 9
 Hamm Weststraße 48
 Hattingen Heggerstraße 51
 Heinsberg Hochstraße 129
 Herford Baeckerstraße 13/15
 Herne Bahnhofsstraße 58
 Herne Hauptstraße 235
 Herten Ewaldstraße 12
 Hilden Mittelstraße 49-51
 Höxter Marktstraße 27
 Ibbenbüren Große Straße 14
 Iserlohn Werminger Straße 19
 Kamen Weststraße 74
 Kamp-Linfort Moerser Straße 222
 Kleve Große Straße 90
 Köln Barbarosaplatz 4
 Köln Frankfurter Straße 34 A
 Köln Kalker Hauptstraße 55
 Köln Mailänder Passage 1
 Köln Neusser Straße 3
 Köln Neusser Straße 215
 Köln Rhein-Center
 Köln Aachener Straße 1253
 Köln Venloer Straße 369
 Langenfeld Marktplatz 1
 Lemgo Mittelstraße 76
 Lengerich Schulstraße 64 A
 Leverkusen Wiesdorfer Platz 15
 Lippstadt Lange Straße 48
 Lübbecke Lange Straße 26
 Lüdenscheid Ecke Wilhelmstraße
 Altenaer Straße
 Lünen Münsterstraße 35
 Marl Bergstraße 228
 Marler Stern
 Menden Hochstraße 20
 Meschede Kaiser-Otto-Platz 5
 Minden Bäckerstraße 24
 Moers Homberger Straße 27
 Mönchengladbach Bismarckstraße 39-41
 Mönchengladbach Hindenburgstraße 122
 Mönchengladbach Marktstraße 27
 Mülheim Hans-Böckler-Platz 8
 Münster Bodelschwinghstraße 15
 Münster Klosterstraße 53
 Münster Rothenburg 43/44
 Neuss Krefelder Straße 57
 Oberhausen Marktstraße 94
 Oberhausen-
 Sterkrade Bahnhofsstraße 40

Oer-Erkenschwick Ludwigstraße 15
 Olsberg Am Markt 1
 Paderborn Westernstraße 38
 Ratingen Oberstraße 34
 Recklinghausen Breite Straße 20
 Remscheid Allee-Center Remscheid
 Rheinbach Vor dem Dreesser Tor 15
 Rheine Emsstraße 27
 Siegen Am Bahnhof 40
 City-Galerie Siegen
 Siegen Kölner Straße 52
 Soest Brüderstraße 38
 Solingen Hauptstraße 50
 Solingen Ohliger Tor 3
 Troisdorf Pfarrer-Kentemich-Platz 7
 Unna Schäferstraße 3-5
 Velbert Friedrichstraße 149
 Viersen Hauptstraße 28
 Waltrop Bahnhofstraße 7
 Wesel Hohe Straße 34
 Witten Bahnhofstraße 48
 Witten Beethovenstraße 23
 Wuppertal Alte Freiheit 9
 Wuppertal Werth 8
 Wuppertal Willy-Brandt-Platz 1
 Würselen Kaiserstraße 76

Rheinland-Pfalz

Andernach Markt 17
 Bad Kreuznach Mannheimer Straße 153-155
 Bad Neuenahr-
 Ahrweiler Poststraße 12
 Bingen Speisemarkt 9
 Bitburg Hauptstraße 33
 Frankenthal Speyerer Straße 1-3
 Haßloch Rathausplatz 4
 Idar-Oberstein Hauptstraße 393
 Kaiserslautern Fackelstraße 19-21
 Koblenz Hohenfelder Straße 22
 Landau Kronstraße 37
 Ludwigshafen Bismarckstraße 68
 Mainz Stadthausstraße 2
 Mayen Neustraße 2
 Neustadt an der
 Weinstraße Hauptstraße 31
 Neuwied Mittelstraße 18
 Pirmasens Hauptstraße 39
 Speyer Maximilianstraße 31
 Trier Fleischstraße 26
 Wittlich Burgstraße 13/15
 Worms Wilhelm-Leuschner-Straße 8
 Zweibrücken Hauptstraße 59

Saarland

Homburg Eisenbahnstraße 31
 Neunkirchen Saarpark-Center/
 Stummstraße 2
 Saarbrücken Bahnhofstraße 54
 Saarlouis Französische Straße 8
 Völklingen Rathausstraße 17

Sachsen

Annaberg-Buchholz Buchholzer Straße 15A
 Aue Wettiner Straße 2
 Auerbach Nicolaistraße 15
 Bautzen Steinstraße 19
 Chemnitz Markt 5
 Chemnitz Wladimir-Sagorski-Straße 22
 Döbeln Breite Straße 17
 Dresden Bautzner Straße 27
 Dresden Webergasse 1
 Freiberg Erbsche Straße 11
 Freital Dresdner Straße 93
 Görlitz Berliner Straße 18
 Görlitz Berliner Straße 61
 Hoyerswerda D.-Bonhoeffer Straße 6
 Leipzig Ludwigsburger Straße 9
 Leipzig Markt 17
 Leipzig Paunsdorfer Allee 1
 Meißen Kleinmarkt 2
 Pirna Schmiedestraße 32
 Plauen Postplatz 3
 Reichenbach Zwickauer Straße 14
 Riesa Hauptstraße 48
 Weißwasser Muskauer Straße 74
 Zittau Innere Weberstraße 9
 Zwickau Hauptstraße 35/37

Sachsen-Anhalt

Aschersleben Taubenstraße 3
 Bernburg Lindenstraße 20E
 Bitterfeld Markt 9
 Burg Schartauer Straße 3
 Dessau Kavalierrstraße 49
 Dessau Poststraße 6
 Halberstadt Breiter Weg 26
 Halle Leipziger Straße 21
 Halle Neustädter Passage 16
 Köthen Schalaunische Straße 38
 Lutherstadt Eisleben Markt 54
 Lutherstadt Wittenberg Collegienstraße 6
 Magdeburg Breiter Weg 178/179
 Magdeburg Halberstädter Straße 100



Chemnitz, Markt

Merseburg	Gotthardstraße 27
Naumburg	Markt 15
Quedlinburg	Steinbrücke 18
Salzwedel	Burgstraße 57
Sangerhausen	Goepenstraße 18
Schönebeck	Salzer Straße 8
Stendal	Breite Straße 6
Weißenfels	Jüdenstraße 17
Wernigerode	Breite Straße 14
Zeitz	Roßmarkt 9

Schleswig-Holstein

Ahrensburg	Rondeel 8
Bad Oldesloe	Mühlenstraße 8
Bad Segeberg	Kurhausstraße 5
Brunsbüttel	Koogstraße 67-71
Eckernförde	St. Nicolai Straße 23-25
Elmshorn	Königsstraße 6

Eutin	Peterstraße 3
Flensburg	Holm 49/51
Glinde	Markt 10
Heide	Friedrichstraße 2
Husum	Markt 2
Itzehoe	Feldschmiede 34
Kiel	Holstenstraße 19
Kiel	Schönberger Straße 84
Lübeck	Breite Straße 45
Mölln	Hauptstraße 85
Neumünster	Großflecken 12
Norderstedt	Europaallee 4
Oldenburg/Holstein	Kuhtorstraße 14
Pinneberg	Fahltskamp 9
Plön	Lange Straße 7
Rendsburg	Torstraße 1 / Schlossplatz
Schleswig	Stadtweg 28
Wedel	Rosengarten 3
Westerland	Friedrichstraße 6

Thüringen

Altenburg	Markt 27
Arnstadt	Erfurter Straße 11
Eisenach	Karlstraße 11
Erfurt	Anger 27
Gera	Humboldtstraße 2a/Ecke Sorge
Gotha	Marktstraße 9
Greiz	Markt 11
Ilmenau	Straße des Friedens 8
Jena	Johannisstraße 16
Meiningen	Georgstraße 24
Mühlhausen	Steinweg 84
Nordhausen	Bahnhofstraße 12-13
Rudolstadt	Marktstraße 33
Sonneberg	Bahnhofstraße 54
Suhl	Steinweg 23
Weimar	Schillerstraße 17

Schweiz

nach Kantonen

Aargau

Aarau	Igelweid 1
Baden	Weite Gasse 27
Spreitenbach	Shopping Center
Zofingen	Vordere Hauptgasse 16

Basel Stadt

Basel	Marktplatz 16
-------	---------------

Bern

Bern	Waisenhausplatz 1
Biel	Nidaugasse 14
Burgdorf	Bahnhofstrasse 15
Langenthal	Marktgasse 17
Thun	Bälliz 48

Fribourg

Fribourg	Rue de Romont 14
----------	------------------

Genf

Genf	Rue de la Croix d'Or 9
------	------------------------

Graubünden

Chur	Quaderstrasse 11
------	------------------

Luzern

Luzern	Kapellgasse 28/30
Luzern	Weggisgasse 36-38

Schaffhausen

Schaffhausen	Fronwagplatz 10
--------------	-----------------

Solothurn

Olten	Hauptgasse 25
Solothurn	Gurzelngasse 7

St. Gallen

Buchs	Bahnhofstrasse 39
Rapperswil	Untere Bahnhofstrasse 11
St. Gallen	Multergasse 8
Wil	Obere Bahnhofstrasse 50

Thurgau

Frauenfeld	Zürcherstrasse 173
------------	--------------------

Vaud

Lausanne	Rue du Pont 22
----------	----------------

Zug

Zug	Bahnhofstrasse 32
-----	-------------------

Zürich

Winterthur	Marktgasse 74
Zürich	Bahnhofstrasse 83
Zürich	Schaffhauserstrasse 355

Österreich

nach Bundesländern

Kärnten

Klagenfurt	City-Arkaden, St.-Veiter-Ring20
Villach	Hauptplatz 21

Niederösterreich

Amstetten	Waidhofnerstrasse 1 + 2
Baden	Pfarrgasse 1
Krems	Wiener Straße 96-102
St.-Pölten	Kremser Gasse 14
Wiener Neustadt	Herzog-Leopold-Straße 9

Oberösterreich

Pasching bei Linz	Pluskaufstrasse 7
Ried im Innkreis	Hauptplatz 42
Wels	Bäckergasse 18

Salzburg

Salzburg	Europastraße 1/Europark
----------	-------------------------

Steiermark

Graz	Herrengasse 9
Kapfenberg	Wiener Strasse 35 a
Seiersberg/Graz	Shopping City Seiersberg 5

Tirol

Innsbruck	Maria-Theresien-Straße 6
-----------	--------------------------

Vorarlberg

Bregenz	Schulgasse 2a
Bürs	Zimbapark
Dornbirn	Messe 2

Wien

Vösendorf	Shopping-Center-Süd
Wien	Favoritenstraße 93/ Keplergasse 14
Wien	Grinzinger Straße 112
Wien	Landstraßer Hauptstraße 75-77
Wien	Mariahilfer Straße 67
Wien	Meidlinger Hauptstraße 38
Wien	Shopping-Center-Nord
Wien	Thaliastraße 32
Wien	Wagramer Straße 81/ Donauzentrum



Luxemburg

Esch sur Alzette	13, rue de l'Alzette 74
Luxemburg	9-11, Grand-Rue

Niederlande

Emmen	Picassopassage
Enschede	Kalanderstraat 17
Nijmegen	Broerstraat 31



St. Gallen, Multergasse

Polen

Chorzów
Gdansk
Katowice
Koszalin

Krakau
Łódź

ul. Wolności 30
Grunwaldzka 141
ul. 3go Maja 17
Padarewskiego 1
Forum Koszalin
Galeria Krakowska ul. Pawia 5
Marszałka Józefa
Pilsudskiego 23

Łódź
Legnica
Płock

Poznań
Poznań
Rumia
Szczecin
Wrocław

ul. Piotrkowska 23
NMP 5d
ul. Wyszogrodzka 144
Galeria Wisła
ul. św. Marcin 69
Galeria Pestka
Grunwaldzka 108
Al. Wojska Polskiego 15
Pl. Dominikański 3



Fielmann pflanzt für jeden Mitarbeiter jedes Jahr einen Baum, engagiert sich im Umweltschutz und Naturschutz. Fielmann pflanzte bis heute mehr als 950.000 Bäume und Sträucher.

